

AGCW-DL Info



33. Jahrgang • Ausgabe Winter 2008/2009



**VHF-Marconi CW-Contest
von der Wasserkuppe**

**4U1WED anlässlich des
Weltumwelttages in Wien**

Stand der AGCW auf der Viadrina

Feuerschiffreffen in Hamburg

**MARS in CW - Totgesagte leben
länger**

**Drei AGCW'ler an der
Clubstation des Europarates**

**K1 solar-powered –
Ein kleiner Erfahrungsbericht**

**Wandteller- und
Trophyverleihungen seit 1981**

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V.

AGCW-Info Winter 2008/2009 • Inhaltsverzeichnis

Vorwort	DL1ARG	Seite	3
Einladung zum CW-Treffen in Erbenhausen	DL1ARG	Seite	4-5
Einladung zur Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V.	DL1ARG	Seite	5
Stand der AGCW auf der Viadrina	DL7UGN	Seite	6
Feuerschiffreffen in Hamburg	DL1WH	Seite	7-11
Termine DOK-Börse	DL3DBY	Seite	11
My name is...	DH4PB	Seite	12
K1 solar-powered – Ein kleiner Erfahrungsbericht	DL1LBV	Seite	13
Drei AGCW'ler an der Clubstation des Europarates	DL1WH	Seite	14-18
DL1ZQ silent key	DL3BZZ	Seite	18
Achtung die Russen kommen!	DH4PB	Seite	19
Der Weg zur Funkerei	DF3OL	Seite	20-22
Nachruf Peter Bertram, DJ2ZS	DK2WH	Seite	23
Morseübungen der besonderen Art	DL8QU	Seite	24
Erfahrungen eines Anfängers	DB7MK	Seite	25-26
4U1WED anlässlich des Weltumwelttages in Wien	OE3SGU	Seite	27-28
MARS in CW - Totgesagte leben länger	DL9DBI	Seite	29
Croatian Telegraphy Club – CTC	9A3FO	Seite	29
Letzte MARS-Sendung in CW 1996	DL1AH	Seite	30
SK7MW in JO65MJ – eine sichere Bank für DL auf UKW	DL1AH	Seite	31
VHF-Marconi CW-Contest von der Wasserkuppe	DK2DO	Seite	31
CW-Anfänger braucht Rat	DF2OK	Seite	32-33
Unart in der Telegrafie?	DL1WH	Seite	33
Kalender der AGCW	DL1AH	Seite	34
Schnellübersicht Kontest-Daten	DL1AH	Seite	35
Wandteller- und Trophyverleihungen seit 1981	DK9PS	Seite	36-37
DL8LJ/J (=Junior): SWL Tim bei den ersten CW-Übungen	DL8LJ	Seite	38
CW in Musikstücken	DL1AH	Seite	38
Ergebnisse Handtasten-Party HTP 80m 2008	DF1OY	Seite	39
Ergebnisse QRP-QRP-Party 2008	DJ4EY	Seite	40-41
Ergebnisse der AGCW-Aktivitätswoche 2008	DF5ZV	Seite	41
Ergebnisse EUCW-Fraternizing-Party 2008	DK7VW	Seite	42
Ergebnisse QRP-Minimal-Art-Session	DJ7ST	Seite	43-45
Änderungen beim YL-CW-Net ab 2009	DL6KCR	Seite	46
Wichtige Richtigstellung: HB9ET nicht sk	DL1TL	Seite	46
Termin der Aktivitätswoche: Berechnung	DL1AH	Seite	46
Ergebnisse VHF/UHF-Contest Juni 2008	DK7ZH	Seite	47-48
Ergebnisse VHF/UHF-Contest September 2008	DK7ZH	Seite	49-51
Ausschreibung Handtastenparty	DF1OY	Seite	52
Ausschreibung Happy New Year-Contest	DL5SE	Seite	52
Ausschreibung AGCW-VHF-UHF-Contest	DK7ZH	Seite	53
Ausschreibung EUCW-160m-Contest	IK2RMZ	Seite	54
Ausschreibung Schlackertastenabend	DK9KR	Seite	55
Ausschreibung ZAP-Merit-Contest	DL2FAK	Seite	55
Ausschreibung HSC-Contest	DL3BZZ	Seite	56
Ausschreibung YL-CW-Party	DL6KCR	Seite	57
Ausschreibung QRP-Contest	DK3UZ	Seite	58
Ausschreibung QRP-QRP-Party	DJ4EY	Seite	59
Ausschreibung EUCW-QRS-Party	IK2RMZ	Seite	60
Ausschreibung EUCW-Fraternizing-QSO-Party	DK7VW	Seite	61
Ausschreibung EUCW-Handtastentag	SMØOY	Seite	62
EUCW-Bericht 2/1008	IK2RMZ	Seite	62
Ausschreibung Aktivitätswoche	DF5ZV	Seite	63
Günther Nierbauer, DJ2XP, sk	DL3BZZ	Seite	63
100 DXCC-Gebiete auf 432 Mhz	DL-Rundspr.	Seite	63
Diplom-Programm der AGCW-DL	DL3BZZ	Seite	64
Aufnahmeantrag	DL3BZZ	Seite	65
Einzugsermächtigung	DF5ZV	Seite	66
Organisation der AGCW-DL e.V.	DL1AH	Seite	67
Impressum/Hinweise	DL1AH	Seite	68

VORWORT

Rolf Reiner Grunwald, DL1ARG, AGCW-DL #1914

Liebe CW-Freunde,

wieder geht ein CW-Jahr zu Ende und Sie halten die letzte Ausgabe der INFO des Jahres 2008 in den Händen. Rückblickend ein paar Worte.

Wir waren als AGCW-DL zum 10. mal auf der HAM-Radio in Friedrichshafen vertreten. An den drei Messtagen kamen sehr viele Besucher, darunter etwa 180 Mitglieder an unseren Stand. Dass sich einige Besucher entschieden, Mitglied der AGCW zu werden, zeigt das nach wie vor große Interesse an CW. Im September 2008 war die AGCW-DL wieder auf der HAM-Viadrina in Frankfurt/Oder präsent. Danke hier an Micha, DL7UGN, auch für den Beitrag, den Sie in diesem Heft finden.

Heiß diskutiert wurden in unserer letzten Mitgliederversammlung über die Themen neuer Bandplan für 40m und über die Einsteigerlizenz die nun „Klasse K“ heißt. Diese Themen sind immer noch aktuell. Bitte beteiligen Sie sich an den Diskussionen in Ihrem OV, auf der Internet-Seite des DARC und besuchen Sie unser Forum im Internet. Das experimentelle Forum der AGCW-DL erreichen Sie unter: <http://forum.agcw.org>, die anderen Kommunikationsmöglichkeiten wie Mailingliste, QTC usw. bleiben uns weiter erhalten.

Vor allem ist aber diese INFO Ihr Forum, nicht jeder OM einen Internetanschluss! Haben Sie etwas zu berichten, eine neue Antenne gebaut, eine kleine Schaltung entwickelt oder ein besonders interessantes QSO gefahren, oder einfach etwas Berichtenswertes, das einen Bezug zur Telegrafie hat: Wir sind auf Ihre Mitarbeit angewiesen, um ein interessantes Heft zu gestalten!

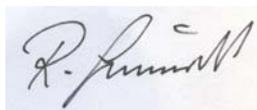
Werner, DF5DD ist dabei, eine neue AGCW-CD zu gestalten. Auf dieser Scheibe soll auch ein kleiner geschichtlicher Abriss der AGCW-DL erscheinen. Wer hat noch Fotos, Dokumente, aus den Anfangsjahren der AGCW und kann Werner helfen?

Vielen dank an alle Mitstreiter, die ein Teil ihrer Freizeit für unseren Verein opfern. Wir danken ausdrücklich den Mitgliedern, die ihren Beitrag „aufunden“ oder sogar recht ansehnliche Beträge spenden.

Belegen wir weiterhin die Bänder mit unseren CW-Signalen, Anreize zum Funkbetrieb gibt es viele.

Auf Wiedersehen im April 2009 in Erbenhausen zum CW-Wochenende 2009. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes neues Jahr 2009,

VY 73 Ihr



Angebot: Mitfahrgelegenheit nach Erbenhausen

OM Jürgen, DF4ER, AGCW #2696, fährt zum CW-Treffen nach Erbenhausen und bietet Mitfahrgelegenheit. Interessenten melden sich bitte direkt unter Tel. 02065-76236 bzw. per Mail an df4er@darcd.de. Sein Start-Standort ist Duisburg-Rheinhausen.

Melden Sie Ihre Urlaubsaktivitäten der QTC-Redaktion unter qtc@agcw.de !

Einladung zum CW-Wochenende 2009

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Auch im Jahr 2009 findet das inzwischen gut eingeführte CW-Treffen statt. Veranstaltungsort ist wieder das Hotel „Eisenacher Haus“ in Thüringen. Die professionelle Abwicklung durch das Haus hat die Teilnehmer der bisherigen Treffen überzeugt, diesen Ort beizubehalten. Im Rahmen des Treffens werden die Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. ebenso durchgeführt wie die Treffen von Radio Telegraphy High Speed Club (HSC) und FMC sowie der Wettbewerb um den Deutschen Telegrafie-Pokal des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e.V. (DARC).

Wir laden alle Telegrafiefreunde unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft ein zum

Großen CW-Wochenende vom 17. bis 19. April 2009 im Hotel „Eisenacher Haus“ in 98634 Erbenhausen.

Weitere Informationen über den Tagungsort gibt es im Internet unter <http://www.eisenacher-haus.de>. Die Anschrift lautet: Berghotel Eisenacher-Haus, Familie Lehmann, Frankenheimer Strasse 84, 98634 Erbenhausen. Tel.: 036946-3600, Fax: 036946-36060, E-Mail: info@eisenacher-haus.de. Das Haus ist für das Treffen vollständig reserviert. Bitte buchen Sie Zimmer **direkt** beim Hotel und geben Sie sich als Funkamateure zu erkennen, dann wird ihre Buchung akzeptiert werden. Sonst könnte es sein, dass man auf des „reservierte Haus“ verweist. Für Campingfreunde ist ebenfalls gesorgt. Sie können mit ihren Campingfahrzeugen direkt auf dem Hotelgelände übernachten, Stromanschluss und Waschmöglichkeiten sind vorhanden, auch Antennen können problemlos aufgebaut werden! Während des Treffens steht der Funkwohnwagen der AGCW für QSOs zur Verfügung. Dort kann mit den Klubrufzeichen der AGCW der Sonder-DOK „CW“ verteilt werden.

Das Programm (Zeitangaben in Ortszeit, kurzfristige Änderungen sind möglich, beachten Sie den Aushang am „Flipchart“ an der Rezeption):

Freitag, 17.04.:	Anreise, Gemütliches Zusammensein im Hotelrestaurant
Samstag, 18.04.: 09.00 Uhr	Eröffnung Deutscher Telegrafie-Pokal des DARC e.V. (DTP)
09.30 Uhr	Beginn der DTP-Wettbewerbe
10.00 Uhr	Treffen des FMC
13.00 Uhr	Treffen des HSC
14.00 Uhr	Vorträge und Diskussionen im Konferenzraum
Ab 19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (sicher wieder das bekannte und stets gerühmte Buffet)
Sonntag, 19.04.:	Frühstück / Frühschoppen
Ab 09.30 Uhr	Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. (Konferenzraum)
	Gemeinsames Mittagessen á la carte, Verabschiedung

Der Deutsche Telegrafie-Pokal umfasst folgende Wettbewerbe: Hören Buchstaben, Hören Zahlen, Geben Buchstaben, Geben Zahlen, Amateurfunk ("Rufz" bzw. "Ped"). Weitere Informationen über die Wettbewerbe finden sich auf der Internet-Homepage des Referats für DX- und HF-Funksport im DARC: <http://www.darc-dxhf.de>. Zur Planung der Ressourcen bitte auf der genannten Homepage oder unter dtp@dxhf.darc.de bei Heinrich Langkopf, DL2OBF, anmelden. Die Programmpunkte am Samstag stehen noch nicht ganz fest. Achten Sie bitte auf entsprechende Veröffentlichungen – oder lassen Sie sich einfach überraschen! Anregungen für Vorträge und Aktivitäten nehmen wir jederzeit gern entgegen.

Möchten Sie etwas vorführen oder einen Vortrag halten? Ihr Beitrag ist herzlich willkommen. Wenden Sie sich bitte an den Vorstand der AGCW (d17ndf@agcw.de) .

Während des gesamten Treffens ist die Gaststube des Hotels bis zum späten Abend geöffnet, es besteht also immer die Möglichkeit, etwas zu essen oder zu trinken.

Die Anreise:

Per Auto verlassen Sie die Autobahn über eine der folgenden Abfahrten:

- A7: Bad Brückenau, Richtung Bischofsheim (Rhön)
- A7: Hünfeld/Schlitz, Richtung Hilders
- A4: Eisenach, Richtung Bad Salzungen/Kaltennordheim
- A4/A71: Gotha/Erfurt, neue Autobahn bis Meiningen-Nord
- A66: Fulda-Süd, Richtung Batten

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten, wenden Sie sich bitte an den Vorstand. Nach Vereinbarung holen wir Sie gerne am Bahnhof ab.

Kommen Sie auf den Ellenbogen in die Rhön, treffen Sie alte und neue CW-Freunde. Wir sind bemüht, jedem Teilnehmer etwas zu bieten, ob Handtasten-Fan oder Super-High-Speed-OP, ob Rag-Chewer oder Contester! Wir empfehlen Tagesbesuchern, die Veranstaltungen am Samstag zu besuchen.

Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. 2009

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2009 ein.

Datum: 19.04.2009
Beginn: 09:30 Ortszeit
Ort: Berg-Hotel „Eisenacher Haus“, Frankenheimer Str. 84, D - 98634 Erbenhausen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Wahl des Protokollführers und des Versammlungsleiters
4. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung 2008
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anmerkungen:

TOP 9: Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 21. März 2009 (Eingang) schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Rolf R. Grunwald, DL1ARG
1. Vorsitzender AGCW-DL e.V.

"Eksponaty nie na sprzedaz" - Die AGCW auf der HAM-Radio Viadrina

Michael Hahn, DL7UGN, AGCW #2266

"Ach ja, die Zeit wollte ich mir schon immer mal nehmen, meine Morsekenntnisse wieder aufzufrischen." So oder ähnlich konnte ich es von etlichen YLs und OMs hören, die am AGCW-Stand auf der HAM-Radio Viadrina in Frankfurt (Oder) vorbeischaute.

Dieses deutsch-osteuropäische Amateurfunktreffen im Osten Deutschlands fand 2008 zum dritten Mal statt, und zum dritten Mal dabei war auch die AGCW. Eine kleine Ausstellung von Hub-, Schlacker- und elektronischen Morsetasten zum Anfassen und Infomaterial der AGCW lockten viele der ca. 450 Besucher an, die sich in interessanten Gesprächen davon überzeugen konnten, dass die "Blume CW" nach wie vor in vielen Farben blüht. Noch mehr als in den Vorjahren wurde die Möglichkeit genutzt, im Morsewettbewerb mit den Programmen "RufzXP" und "Morserunner" das eigene Können auszuprobieren. Etliche Besucher kannten diese Programme übrigens noch gar nicht! Von den elf teilnehmenden OM erreichte der Sieger Uwe, DL2RTJ einen beachtenswerten Score von 22197 Rufz-Punkten und fuhr bei Messehallen-QRM 13 Pile-Up-QSOs in 5 Minuten. Vielleicht dürfen wir den Zweitplatzierten, Achim DL1BZA, auch bald in den Reihen der AGCW begrüßen...



Mancher Besucher fragte nach dem Preis für die ausgestellten Morsetasten: "Nur zum Anfassen, nicht zum Verkauf." Seit diesem Jahr kann ich es auch auf polnisch, hi.

Übrigens: "Czesc" (gespr.: Tschäschtsch) -- so schreibt sich ist das polnische "Hallo/Tschüss"-Pendant zum tschechischen "Ahoj". Weil es nicht nur ein Zungen- sondern auch ein Tastenbrecher ist, hängt es auf einem kleinen Merkzettel bei mir im Shack.

Feuerschifftreffen in Hamburg - oder: Die Titanic-Operation

Volker Schnitzius, DL1WH, AGCW #3177

Seit Mitte der 90er Jahre fand ich, bedingt durch zahlreiche Aufenthalte in Küstenregionen, großes Gefallen am Fotografieren von Seezeichen - speziell Leuchttürme und Feuerschiffe. In diese Zeit fällt auch das Entstehen des Internationalen Leuchtturm- und Feuerschiff-Wochenendes (ILLW) im Bereich des Amateurfunks an jedem 3. Wochenende im August. Bereits bei der ersten Auflage in 1997 (damals waren noch ganz wenige Stationen qrv) kam in mir das besondere Interesse für die „schwimmenden Leuchttürme“ auf. Zahlenmäßig sind die Feuerschiffe (manchmal auch Leuchtschiffe genannt) erheblich weniger vertreten und stellen in dem Bereich eine Besonderheit dar. Nachdem ich neben einigen europäischen, viele deutsche Feuerschiffe im Laufe der Zeit funktechnisch mehrfach erreicht und mittels QSL-Karte bestätigt hatte, reifte in mir der Gedanke, selbst einmal ein Feuerschiff zu aktivieren. Vielleicht auch eines, was bis dato noch nicht mit dem Thema Amateurfunk in Berührung kam. Ein Blick auf die Liste verriet, dass es sehr wohl noch einige „Inaktive“ gab. Nach längerer Überlegung jedoch sollte es für den Anfang ein schon einmal aktiviertes Schiff, ja sogar eines mit einer bestehenden Clubstation an Bord, sein. So kam es, dass ich vom 17.08. - 22.08.2001 das Feuerschiff „Amrumbank“ in Emden (FED-Ø12) unter dem Rufzeichen „DFØMF“ (Museums-Feuerschiff) aktivierte. Hier konnte ich erste Erfahrungen sammeln und Anregungen aufgreifen, die mir bei späteren Aktivierungen von anderen Schiffen sehr dienlich waren. Die Hauptbetriebsarten waren Telegrafie und Telefonie, wobei ersteres immer im Vordergrund stand.



Im folgenden Jahr sollte es dann aber ein „neues“ Schiff werden. Mein Augenmerk fiel auf die „Fehmarnbelt“ in Lübeck, eine aus vielerlei Gründen ideale Lösung - dachte ich. Doch hier traten ganz andere Probleme auf wie gedacht: man wollte anfangs mit dem Thema Amateurfunk nichts zu tun haben - oder besser gesagt mit den Menschen, die sich hinter diesem Thema verbargen. Beim Beleuchten der Gründe dafür eine - im Nachhinein - verständliche Haltung. So galt es, große Überzeugungsarbeit bei den Verantwortlichen zu leisten, und nach vielen Schreiben und Telefonaten bekam ich die Erlaubnis, am Leuchtturm-Wochenende von Bord aus zu funken. Kurzerhand holte ich mir mit Peter (DL2RPS, AGCW 2516) Verstärkung „ins Boot“ und nach den üblichen Vorarbeiten gelang uns dann vom 15.08. - 18.08.2002 eine überaus erfolgreiche Erstaktivität von FED-141 unter dem Rufzeichen „DLØFFF“ gesprochen Funkaktivität Feuerschiff Fehmarnbelt! Das nächste Jahr stand an und so langsam machte es Spaß! So viel, dass ich gleich zweimal von der Eifel Richtung Küste fuhr. Vom 11.06. - 17.06.2003 ging es noch einmal nach Emden auf die „Amrumbank“ - zum einen als Vorbereitung auf die „große Aktivität“ im August, zum anderen sollte es eine reine Aktivität ausschließlich in Telegrafie werden. Dies wurde auch erfolgreich umgesetzt und so näherte sich das Leuchtturm- und Feuerschiff Wochenende, an dem zwei Besonderheiten auftreten sollten: die Erstaktivierung des Feuerschiffs „Læsø Rende“ (FED-142) in Kiel-Heikendorf unter „DFØLR“ (Dänisches Feuerschiff Læsø Rende) sowie der gemeinsame Betrieb von zwei Feuerschiffen aus in einem Hafen bzw. an einer Mole, denn die „Fehmarnbelt“ sollte zum Hafenfest kommen und die war ja wieder durch Peter (DL2RPS) besetzt - auch diese gelungene Aktivität wird lange in Erinnerung bleiben. Nachdem ich dann in 2004 sowie 2005 aus beruflichen und privaten Gründen nur passiv am ILLW teilnehmen konnte/wollte, ging es vom 16.08. - 21.08.2006 wiederum nach Emden auf die „Amrumbank“. Hier war der Funkbetrieb in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen und ich erhoffte mir durch die Aktivität eine Wiederbelebung, die leider im Anschluss nicht eintrat - dennoch war dieser vorerst letzte Besuch an Bord der krönende Abschluss einer Reihe von Aktivitäten meinerseits, die mit insgesamt 1.539 QSO's vielen „Lighthouse-Hunters“ die FED-Ø12 ins Log brachte.

Im Jahre 2007 zog ich es vor, mir das ganze Geschehen am Leuchtturm-Wochenende von zuhause aus „anzutun“ und ich verbrachte drei schöne Tage als „Jäger und Sammler“.

Peter (DL2RPS) war in der ganzen Zeit häufig auf der „Fehmarnbelt“ und so sorgten wir oft für Belegung des Events mit deutschen Feuerschiffen. Doch dann war da immer noch eine „uneinholbare Festung“ das Feuerschiff „Elbe 3“ in Hamburg-Övelgönne! Es galt als „nicht aktivierbar“, da seitens der Eigentümer kein Funkbetrieb „gewünscht“ wurde bzw. nur unter Aufbringung eines nicht unbeträchtlichen finanziellen Betrages - so hörte man es zumindest aus der internen „Gerüchteküche“ - aber wie so oft: sich selbst ein Bild von der lokalen Situation machen ist meist am besten!

Die Gelegenheit dazu bot sich im Laufe des Jahres 2007, als ich über ein anstehendes Feuerschiffreffen in Hamburg informiert wurde, an dem „alle noch fahrtüchtigen deutschen Feuerschiffe“ teilnehmen sollten. Da wir uns in den letzten Jahren einen Namen in der „Szene“ gemacht haben, wurde die Bitte an mich herangetragen, doch einmal zu prüfen, in wie weit das Ganze durch den Amateurfunk aufgewertet werden könnte. Nichts leichter als das: also die Liste hervor geholt und mal nachgeschaut, was da so in Betracht kommt - fangen wir mal im Westen an:

- Feuerschiff Borkumriff, Borkum (fahrtüchtig? Ja! Amateurfunkstation? Ja! Call: DLØBRF)
- Feuerschiff Amrumbank, Emden (fahrtüchtig? Ja! Amateurfunkstation? Ja! Call: DFØMF)
- Feuerschiff Weser, Wilhelmshaven (fahrtüchtig? "Jein"! Amateurfunkstation? Ja! Call: DFØWH)
- Feuerschiff Elbe 3 (neu), Bremerhaven (fahrtüchtig? Nein! Amateurfunkstation? Nein!)
- Feuerschiff Elbe 1, Cuxhaven (fahrtüchtig? Ja! Amateurfunkstation? Ja! Call: DLØCUX)
- Feuerschiff Elbe 3 (alt), Hamburg (fahrtüchtig? Ja! Amateurfunkstation? Nein!)
- Feuerschiff LV 13, Hamburg (fahrtüchtig? Nein! Amateurfunkstation? Nein!)
- Feuerschiff Læsø Rende, Kiel-Heikendorf (fahrtüchtig? Nein! Amateurfunkstation? Ja! Call: DFØLR)
- Feuerschiff Fehmarnbelt, Lübeck (fahrtüchtig? Ja! Amateurfunkstation? Temporär Ja! Call: DLØFFF)

Nach einigen Abfragen war klar, dass die fahrtüchtigen Feuerschiffe wohl alle nach Hamburg kommen werden; und von denen war bis jetzt die „Elbe 3“ (alt) noch nie im Amateurfunk aktiv - eine Herausforderung! Nach langen, intensiven Gesprächen und Briefen mit dem Obmann des Feuerschiffes stand dann fest: ich darf an Bord und kann eine Funkstation betreiben! Die genauen Abläufe sollten sich klären, wenn die Zeit gekommen ist. Im Anschluss konnte ich die Verantwortlichen der Feuerschiffe, die nicht mehr fahrtüchtig sind, aber eine Clubstation an Bord haben, dazu bewegen, an dem Wochenende von den Heimatliegehäfen aus qrv zu sein. Somit war das größte Feuerschiffreffen, was im „Äther“ je stattfinden sollte, organisiert - so glaubte ich zumindest. Im Laufe der Zeit mussten jedoch die FS „Amrumbank“ sowie „Borkumriff“ ihre aktive Teilnahme vor Ort in Hamburg wegen technischer Mängel leider absagen. Große Schäden an den Schiffen, die ein Auslaufen aus ihren Häfen verhinderten, waren aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht so schnell zu beheben - und im Allgemeinen spricht man hier immer von 6-stelligen Summen, die einen notwendigen Werftaufenthalt schon einmal auf die lange Bank schieben können. Im Laufe der Zeit erledigte ich die notwendige Pressearbeit; die einschlägigen Fachmagazine sowie Webseiten wurden frühzeitig mit Informationen gefüttert, schließlich stand unter anderem eine Erstaktivierung von FED-Ø79 an - Der Termin rückte nun schnell näher und ich machte mich am Mittwoch, dem 18. Juni 2008, mit Hilfe der Deutschen Bahn auf den Weg nach Hamburg. Bepackt mit einem großen und einem kleinen Trolley, einem Rucksack sowie einer Notebooktasche, ging es zügig gen Norden. Trotzdem verflucht man bei jedem Umsteigen den Gedanken, entspannt mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Reise angetreten zu haben! Der große Trolley war mit ca. 50kg Equipment einer harten Bewährungsprobe ausgesetzt - der Arm, der diesen zog, jedoch auch! Glücklicherweise angekommen ging es erst einmal ins Hotel. Der Rest des Tages galt dem Sightseeing - Hamburg ist dazu immer eine Reise wert!

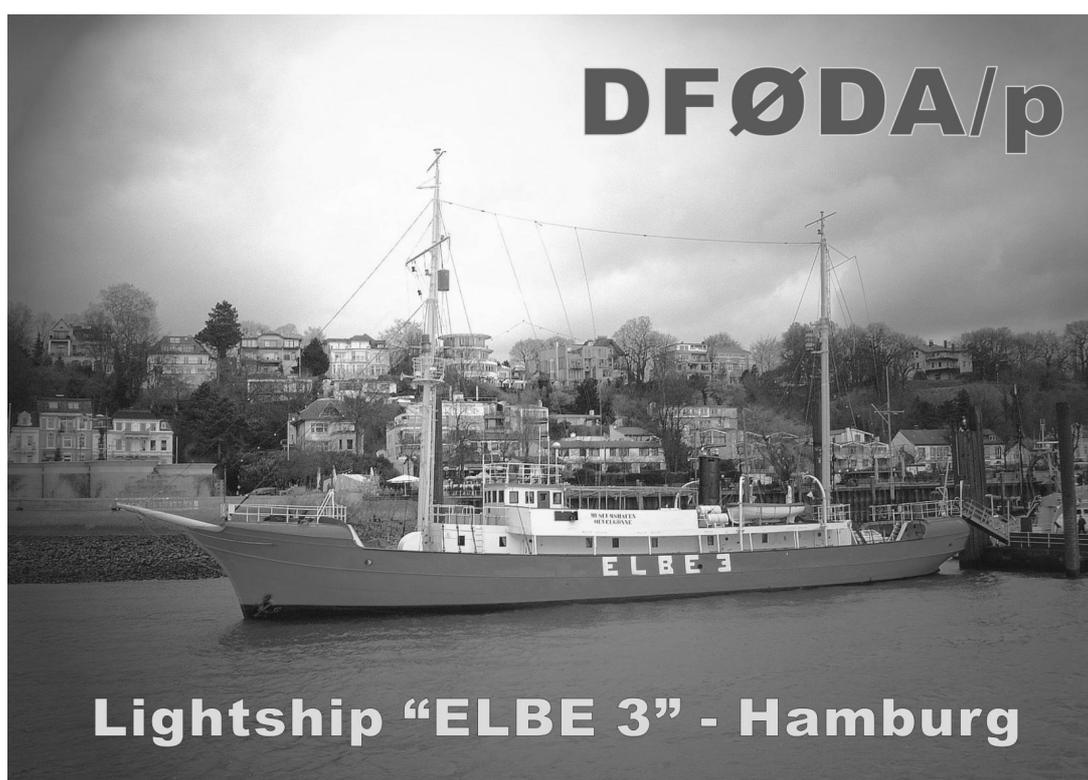
Am folgenden Morgen begann das Abenteuer - gegen 11:00 Uhr begab ich mich mit der Fähre von den Landungsbrücken Richtung Museumshafen Övelgönne, dem Liegeort des Feuerschiffs „Elbe 3“. Der Obmann Peter Murrins erwartete mich schon und nach der Begrüßung machten wir einen kurzen Rundgang übers Schiff, um ein geeignetes Shack zu finden. Nachdem anfänglich die Messe favorisiert war, fiel mein Augenmerk dann doch auf den Original-Funkraum. Für mehr „stilecht“ empfunden und

außerdem mit einem hervorragenden Zugang zur Erde des Schiffs ausgestattet, begann ich alsbald mit dem Aufbau der Station. Schnell waren der mitgebrachte Transceiver ICOM IC-730 samt Antennentuner und Schaltnetzteil angeschlossen. Ein YAESU FT-817 sollte für die UKW-Bänder benutzt werden und hatte sich schon in der Vergangenheit mit einer aufgesteckten Diamond RH 770 für solche Zwecke bestens bewährt. Nachdem alle Geräte mit der Erde verbunden und sämtliche weiteren „Innenarbeiten“ abgeschlossen waren, begann der etwas schwierige Aufbau der Kurzwellenantenne. Bei einer kräftigen Brise war es gar nicht so einfach, die mitgebrachte Windom FD-4 über das Schiff zu spannen - irgendetwas „verhedderte“ sich immer wieder mit den Strahlerelementen oder der Speiseleitung. Gerade diese Windom jedoch, mit einer Gesamtlänge von 43 Metern, hatte sich schon oft als gut brauchbare Mehrbandantenne auf Schiffen bewährt. In der Regel als Inverted-V gespannt, passt sie auf allen Feuerschiffen hervorragend zwischen Bug und Heck und produziert ordentliche Signale. Nach einer Stunde „harter Arbeit“ war das Ergebnis zufrieden stellend und ich scherzte noch, das man die zuvor gemachten Fehler beim Aufbau beim nächsten Mal zu verhindern weiß - ohne zu wissen, wie bald dieser Zustand eintreffen sollte.

Nachdem die komplette Funkanlage aufgebaut war, überprüfte ich die Antenne und stellte ein gutes Ergebnis im Bereich des SWR auf den von mir angedachten Aktivitätsbändern fest. Nach einigen Minuten hörte ich auf dem 40-Meterband das FS „Fehmarnbelt“ schon fleißig SSB-Betrieb machen. Eine kurze Nachfrage beim Operator Peter (DL2RPS) ergab, dass das Schiff gemeinsam mit dem FS „Elbe 1“ Brunsbüttel passiert hatte und mit flotter Fahrt auf dem Weg nach Hamburg war. Wir sollten mit dem FS „Elbe 3“ am Nachmittag ablegen und den teilnehmenden Feuerschiffen elbabwärts entgegenfahren. Dies geschah dann auch gegen 15:30 Uhr, und bei immer schlechter werdendem Wetter fand das Rendezvous eine Stunde später auf Höhe zwischen Blankenese und Wedel statt. Als erstes wurde ganz seemännisch mit drei langen Sirenen das FS „Elbe 1“ begrüßt, dass mit vielen Gästen an Bord in schneller Fahrt den Gruß erwiderte und Richtung Landungsbrücken weiterfuhr. Im Anschluss begrüßten wir das FS „Fehmarnbelt“ und wir folgten ihr in ihrem Kielwasser. Weit voraus fuhr ein Feuerlöschboot der Hamburger Hafenfeuerwehr und gab zu Ehren der einlaufenden Schiffe eine Wasserfontäne zu beiden Seiten in den Himmel. Auf Höhe der Landungsbrücken machten dann die Schiffe bei sich aufklarendem Wetter an einem Ponton längsseits der „Cap San Diego“, einem Wahrzeichen der Stadt Hamburg, nacheinander fest. Zuerst das FS „Elbe 1“, ihr folgte das FS „Fehmarnbelt“, und wir steuerten zuletzt den zugewiesenen Liegeplatz an - begleitet von einem mächtigen Geräusch, was auf Höhe eines der im Wasser stehenden Dalben, von der Steuerbordseite aus, unüberhörbar für alle, an die Ohren der Crew drang! Sofort stürzten alle auf die besagte (rechte) Seite, um zu sehen, was los ist - nichts zu erkennen - war wohl nur ein kurzer, unbedeutender Kontakt mit dem Festmacher und dem Schiffskörper - das Anlegemanöver wurde fortgesetzt und wir waren am Ziel. Die Funkaktivität konnte beginnen! Schnell machte ich noch ein paar Bilder auf dem Oberdeck, denn die Sonne kam immer mehr zum Vorschein und legte den Hafen in ein romantisches Licht. Diese Gelegenheit nutzen auch andere Besucher im Hafengebiet (u.a. ein mit „schwerem Gerät bewaffneter“ Fotograf, der sich unterhalb unseres Schiffes platziert hatte und aufgeregt mit dem Mobiltelefon hantierte - plötzlich drangen eigenartige Sätze an mein Ohr, die ich so schnell nicht vergessen werde: „Ja, ich bin wie besprochen hier beim Feuerschifftreffen im Hafen und sollte ja die Bilder für die nächste Ausgabe machen - ändere mal schnell die Schlagzeile um in 'Feuerschiff Elbe 3 sinkt im Hafenbecken'!? Etwas verwundert schaute ich ihn vom Oberdeck aus an - genauso er mich - nur halt von der sicheren Mole aus - wenige Augenblicke später bemerkte ich dann auch hektische Aktivitäten, die aus dem Bereich Maschinenraum und Mannschaftsunterkünften von unter Deck her rührten. Aus dem Augenwinkel sah ich gleichzeitig ein Feuerwehrboot mit eingeschaltetem Blaulicht auf uns zufahren, welches alsbald längsseits festmachte. Die anfängliche Skepsis dem Fotografen gegenüber wich sehr schnell, und ich machte mich auf, um zu sehen, was los ist. Noch nicht ganz unter Deck angekommen, kamen mir schon „schwimmende Utensilien“ entgegen getrieben - im vorderen Bereich des Schiffes schoss das Wasser in einer Mannschaftskammer unter großem Druck ins Innere und ließ den „Pegel“ schnell steigen. Den genauen Ort der Leckage war auf Anhieb nicht festzustellen. Was war passiert? Beim Anlegen fuhren wir in kleinster Fahrt ziemlich dicht an einem Dalben vorbei, an dem unter der Wasserlinie wohl ein hervorstehendes Kettenglied ein etwa fußballgroßes Loch in die Außenhaut riss. Durch dieses Leck drang sehr schnell eine große Menge Wasser ein und sorgte für einen bedrohlichen Zustand. Die Hafenfeuerwehr war mit dieser Situation überfordert; sie hatte weder genug Personal noch das richtige Material vor Ort. Somit wurde ein Löschzug der Hamburger Berufsfeuerwehr nachalarmiert, der auch über die geeigneten Pumpen verfügte, die für das „Lenzen“ des Schiffskörpers von Nöten waren. Diese mussten jedoch auch erst einmal mühevoll per Hand bis zum Schiff transportiert werden. Der Einsatzleiter gab das Kommando: „Alle Mann (und Frauen) von Bord!“, denn die Situation schien außer Kontrolle zu geraten. So verließen alle das Schiff und der Ponton füllte sich zusehends mit Menschen, aber auch vielen Uniformierten aller Couleur: Hafenfeuerwehr, Berufsfeuerwehr, Polizei, Hafenoberaufsicht - aber auch Presse, Rundfunk und Fernsehen; das Ereignis schien sich schnell rund gesprochen zu haben! Nachdem auch dieser Bereich aufgrund der Gefahrenlage geräumt und für die Öffentlichkeit gesperrt wurde - die „Elbe 3“ im gleichen Maße immer mehr Tiefgang gewann, machte ich mir erstmals berechnete Sorgen um die geplante Erstaktivierung des Feuerschiffs im Bereich des

Amateurfunks - aufmunternde Worte wie: „Das wird wohl nix mehr“ oder „Glaubst Du, dass die noch hier im Hafen bleibt? Wenn sie überhaupt gerettet werden kann?“ taten ihr Übriges. Nachdem nun die Wasserhöhe im Schiff knapp 1,60 Meter betrug, kam die Wirkung der zusätzlich herbeigeschafften Pumpen endlich zum Tragen und so langsam konnte die Situation stabilisiert werden. Die „Krisensitzung“ der Crew und des „Bordfunkers“ fand im Stehen in Sichtweite der Katastrophe statt und ergab, dass das Schiff so schnell wie möglich in die Werft muss und dieser Termin wohl der kommende Morgen sei. Auf meine bescheidene Frage hin, wie die Chancen stehen, doch noch hier im Hafen zu verweilen, bekam ich anfangs keine Antwort. Nach ein paar Minuten wurde ich in der Fragestellung etwas genauer: „Ist es besser, ich baue alles wieder ab und räume das Schiff?“ Ich bekam die Antwort, die ich eigentlich gar nicht hören wollte - „Es ist besser - bau ab!“ Das war's dann! Die monatelangen Vorbereitungen, die nicht unbedeutenden Kosten, das Equipment quer durch Deutschland geschleppt, der mühevollen Aufbau - alles umsonst - ich ging zum FS „Fehmarnbelt“ und bat Peter, mir beim Abbau zu helfen. Innerhalb von 30 Minuten war alles demontiert und im Koffer verstaut. Selbst die Antenne, die sich noch vor Stunden „wehrte“, aufgehängt zu werden, ließ sich erstaunlicherweise leicht abbauen. Wir gingen von Bord und ich verabschiedete mich bis zum nächsten Morgen. Anschließend bat ich um „Funkasy!“ auf dem FS „Fehmarnbelt“. Nach vielen Gedanken über eine evtl. vorzeitige Abreise, begrub ich meinen Frust und Ärger bei „ein paar“ Glas Bier.

Nach dem gemeinsamen Abendessen mit Peter kehrten wir in den Hafen zurück und ich sah, wie an der „Elbe 3“ eine merkwürdige Betriebsamkeit stattfand. In aller Dunkelheit wurden Schweißgeräte, Scheinwerfer und allerlei Werkzeug, begleitet von vielerlei ost- und südosteuropäischer Sprachen, herangeschafft und man begann, das Loch, was bis zu diesem Zeitpunkt mit einem Lecksegel abgedeckt war, zuzuschweißen. Ich sah eine Weile zu und verabschiedete mich gefrustet in die Nacht, um etwas später ins Hotel zu gehen. Nach wenig Schlaf, aber gutem Frühstück, kehrte ich am frühen Morgen zum Hafen zurück und stellte erstaunt fest, dass das Leck mit einer Metallplatte auf der Außenhaut provisorisch abgedichtet war - die Schweißarbeiten gingen bis in die frühen Morgenstunden. Das änderte die Situation natürlich grundlegend, oder doch nicht? Um 11:00 Uhr war dann der entscheidende Termin, wie es nun weiter geht - Crew, Hafenoberaufsicht, Sachverständige und andere wichtige Personen diskutierten eine ganze Weile aufgeregt über den Verbleib oder Nichtverbleib der „Elbe 3“ im Hafen. Die Tatsache, dass es zu dem Zeitpunkt keinen freien Platz in der Werft gab, erleichterte die letztendliche Entscheidung und man beschloss, das Schiff im Hafen zu belassen, die geplanten Veranstaltungen mit Einschränkungen durchzuführen, und am frühen Sonntagnachmittag das FS „Elbe 3“ in langsamer Fahrt in den Heimathafen nach Hamburg-Övelgönne zu verholen. Das bedeutete für mich: alles wieder aufbauen! Da der Wind an dem Tag nicht so stark blies wie beim Erstaufbau und ich schon genau wusste, welche Fehler ich vermeiden kann, ging das Hochziehen - auch Dank der Hilfe von Peter - etwas schneller von der Hand. Der Stationsaufbau im Inneren war ebenfalls recht schnell realisiert, sodass ich nach einer halben Stunde die erste Station ins Logbuch eintragen konnte; die Erstaktivierung des Feuerschiffs „Elbe 3“ konnte beginnen!



Zu der Zeit waren alle drei Feuerschiffe gleichzeitig aktiv, ein Novum in der Geschichte der Leuchtturm- und Feuerschiffaktivitäten! Noch nie waren meines Wissen weltweit so viele Stationen von einem „Fleck aus“ gleichzeitig „in der Luft“ - und das setzte sich nun die folgenden zwei Tage so fort. Abgesehen von ein paar kleinen Störungen, kamen wir uns die ganze Zeit nicht „ins Gehege“. Einzig die Ausbreitungsbedingungen auf Kurzwelle ließen in den Hauptverkehrszeiten zwischen 09:00 Uhr und 18:00 Uhr zu wünschen übrig - es gab z.T. sehr erstaunliche Phänomene zu beobachten, so z.B. punktuelle Ausbreitungszentren auf dem 40-Meterband. Man konnte minutenlang bestimmte Regionen in DL gut arbeiten. Diese Bedingungen gingen dann schlagartig zurück und ein anderes Feld öffnete sich, wobei sich das odx kaum veränderte! Sehr gut ging es im Allgemeinen ab 500-600 km aufwärts, wo hingegen im Nahfeld außer dem Stadtgebiet Hamburg gar nichts ging. Das 30- und 20-Meterband waren sehr ruhig, positiv auch, weil an dem Wochenende kein nennenswerter Contest lief. Ich bediente allerdings zudem noch die Hamburger Stadtrelais, auf denen die ganze Zeit über eine gute Resonanz an Anrufern zu verzeichnen war.

Die QSO-Rate wurde im Gesamten allerdings erheblich aufgrund der hohen Besucherzahlen an Bord geschmälert - wir konnten unglaublich viele YL's und OM's aus Nah und Fern an den Stationen begrüßen. Dies lag u.a. auch an der intensiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Voraus, denn so wurden Viele auf dieses Ereignis aufmerksam. Dies bemerkten auch die Besatzungen der Schiffe, die mittlerweile auch verstehen, dass Feuerschiffe und (Amateur-) funk gut zusammen passen und sich hervorragend ergänzen. Am Sonntagnachmittag rückte der Zeitpunkt schnell näher, die Station zu schließen und abzubauen. Um 13:21 UTC kam mit DF7BF das letzte Call ins Log - selbstverständlich in CW - Bei denkbar schlechtem Wetter - es ging gerade ein Gewitterschauer mit Starkregen über Hamburg nieder, musste die Antenne abgehängt werden. In klatschnassem Zustand verstaute ich die gesamte Ausrüstung wieder im Trolley und verbrachte alles auf das FS „Fehmarnbelt“. Nach der Verabschiedung von der Crew verließ ich zum letzten Mal das FS „Elbe 3“ in der Hoffnung, dass ich (oder irgend jemand anderes) in Zukunft wieder einmal FED-Ø79 aktivieren kann.

Rückblickend kann man folgendes Resümee ziehen:

- von allen Schiffen wurden ca. 2.000 Funkverbindungen in CW, FM und SSB getätigt
- für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Amateurfunk wurde sehr viel getan
- wir konnten vielen Besuchern Live-Funkbetrieb auf Museumsschiffen zeigen

Ich selbst hatte 296 Verbindungen mit 21 DXCC-Ländern, ein für mich aber eher „sehr niedriger Schnitt“ in der QSO-Rate, begründend jedoch mit der hohen Anzahl von Besuchern und Insidern. Die Ereignisse an Bord werden mir immer in Erinnerung bleiben und mich bei zukünftigen Aktivierungen begleiten. Heute steht schon fest: vom 15.08. - 17.08.2008 geht es wieder auf das FS „Amrumbank“, und es wird erneut eine reine CW-Aktivität!

Termine CW-DOK-Börse 2009

Anni Kemper, DL3DBY, AGCW #2036

9. Jan. 2009	10. Apr. 2009	3. Jul. 2009	2. Okt. 2009
23. Jan. 2009	24. Apr. 2009	31. Jul. 2009	23. Okt. 2009
13. Feb. 2009	8. Mai. 2009	7. Aug. 2009	6. Nov. 2009
27. Feb. 2009	22. Mai. 2009	21. Aug. 2009	20. Nov. 2009
13. Mrz. 2009	5. Jun. 2009	4. Sep. 2009	4. Dez. 2009
27. Mrz. 2009	19. Jun. 2009	18. Sep. 2009	18. Dez. 2009

Kiek mol in!

(das war Plattdeutsch...; auf hochdeutsch: Schauen Sie doch bitte mal herein!)

my name is ..

Sylvester Föcking, DH4PB, AGCW #2899

Was machen sich Eltern weltweit Sorgen um einen schönen und passenden Namen für den kommenden Nachwuchs. Wer das Geschlecht nicht weiß, macht sich doppelte Arbeit. Der Name soll wohlklingend, nach Möglichkeit nicht abkürzbar sein und zum Kind passen.

Ich als Seefunker nannte damals meine erste Tochter „Juliett“ und ein Freund bei der Lufthansa seinen Sohn „Roger“. Zwillinge heißen dann wohl Kaspar und Melchior, Kosmas und Damian, Tom und Jerry oder Rosi und Resli.

Meine Eltern nannten mich Sylvester, weil ich wohl in der Familienplanung der Letzte (von vieren) sein sollte – und auch bleib.

Als es noch chick war, typische deutsche Namen zu geben, wählte man Hartmut, Bernhard, Gerhard, Reinhard, Edgar, Ludger, Otto, Reiner und Witold. Schon mal mit einem Adolf gefunkt??

Eltern, die der Kunst zugeneigt waren, nannten ihre Söhne Wolfgang, Ludwig, Johannes, Sebastian und (als Zweitname) Maria. (tks fr nice QSO OM Maria)

Aus Russland und deren angrenzende Staaten kenne ich eigentlich nur vier Namen. Alex. Vlad, Vic und Serg und freue mich, wenn sich einmal eine Slava oder Toly meldet.

Ähnlich ist es bei den Engländern und Amerikanern. Hier scheinen alle Funker Al, Ben, Bill, Bob, Dick oder John zu heissen.

Aus welchem Land kommen denn Teun, Henk, Kees, Mies, Ton oder Joop? Natürlich aus PA. Elegantes kommt aus Frankreich: Alain, Jean, Pierre, Damian und Jerome

Italien ist da schon etwas besonderes. Hier enden Namen immer mit einem Vokal. Urbano, Lido, Silvio, Franco, Gio oder Gianni. Ist Luca nun ein OM oder eine YL? Natürlich wird mein Name dahin korrigiert. Aus Sylvester wird immer Silvestre. Man gibt immer zu, sich verhöhrt zu haben. hihi.

Oft gebe ich mein Alter an, und dann entwickeln sich meistens lange persönliche schöne QSOs. Sage mir wie Du heißt und ich nenne Dein Alter.

Heißt mein QSO-Partner Detlef, Heinrich, Karlheinz, Herbert, Jürgen oder Gustav, alles klar: Altersgenossen.

Zu guter Letzt:

Warum wird aus einem Albert ein Al, aus Hartmut - der gut ausgerüstete - ein Hardy, aus Bernhard ein Ben, aus Joachim ein Joe? Sogar Edmund – der Besitzgewaltige - verkümmert zum Eddi. Sind wir nicht stolz auf unsere Namen? .. oder ... zu faul zum Geben?

Aus Eddi könnte ja auch „et“ (@ = Klammeraffe oder Genscher-Ohr) werden. Dazu gibt es jetzt sogar ein besonderes Morsezeichen, das bestimmt zur Nachfrage: name? führen würde.

Da haben es Kai, Udo und Rolf doch schon besser. Sie können ihre Namen kaum verhunzen.

Zu aller Letzt:

Bin ich froh, dass Magdalene - die aus Magdala stammende - sich nicht Maggi - die Würzige – nennt.

Sylvester der Waldmann DH4PB++



Samuel Finley Breese Morse

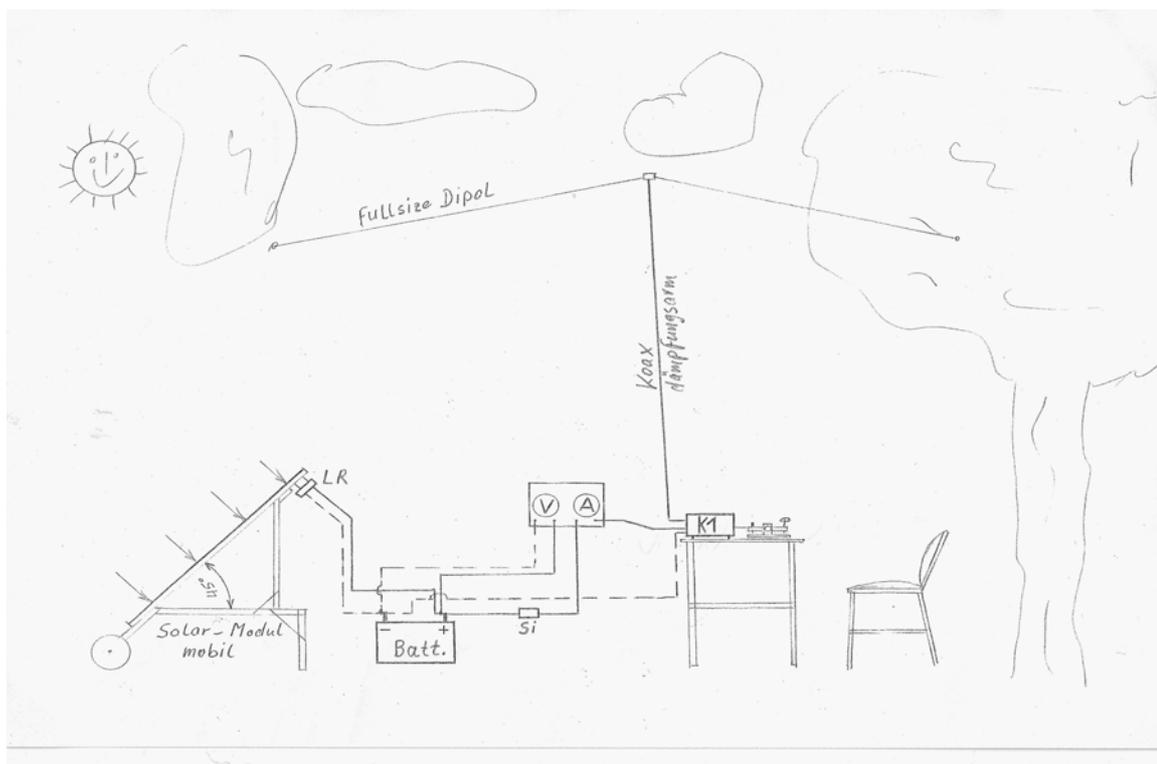
K1 Solar-powered - Ein kleiner Erfahrungsbericht

Heinz Sadlutzki, DL1LBV, AGCW #3311

Mein Solarmodul von ca. 0,8 m² liefert bei guter Sonneneinstrahlung max. 4A in eine Auto-Batterie; voll ausreichend für viele Stunden QRP-Betrieb, zumal beim Senden nur knapp 1A gezogen wird. Das Modul habe ich fahrbar (mobil) gemacht und auf einer leichten Alu-Konstruktion unter einem festen Neigungswinkel von 45° montiert. Damit kann ich meine Energiequelle immer fast optimal zur Sonne ausrichten.

Als TRX benutze ich den K1 von Elecraft; ein 4-Band-QRP-CW-Gerät für 40, 30, 20 und 17m. Der Output ist gemäß Datenblatt ca. 5W! Diese TX-Leistung wird allerdings nur erreicht bei 13,5V. Bei 12V Batteriespannung ist der Output deutlich geringer, aber immer noch gut bei 3.4W. Ich messe ständig mit 2 analogen Messinstrumenten U und I, damit ich den Ladezustand der Batterie und die Ausgangsleistung des K1 sehe. Drei wählbare CW-Filter stehen zur Verfügung und der eingebaute elektr. Memory-Keyer arbeitet optimal und lässt sich leicht einstellen. Das angeklebte Mini-Paddle von Palm-Radio komplettiert dieses kleine, hervorragende „Kistchen“ vorzüglich. In EU bekomme ich Rapporte von S5..S9, wobei die Qualität des ausgesendeten CW-Signals gelobt wird. Viele QRO-Stationen sind erstaunt über mein Signal und werden vielleicht daraus die richtigen Schlüsse ziehen!

Als Antennen habe ich nur Dipole für 40/30m inverted V aufgespannt. An einem Spieth-Mast habe ich noch einen 20m Vertical-Strahler aus Elektriker-Litze angeklebt. Auch bei den z.Z nicht gerade üppigen Bedingungen ist ein Kontakt zu W1 gelungen! Die Antennensysteme (full-size) sollten gut auf den Nutzfrequenzbereich abgestimmt sein, die Zuleitung (Koaxkabel) dämpfungsarm mit mindestens BNC-Verbindern ausgerüstet sein. Auf Antennenanpassgeräte kann dann gänzlich verzichtet werden. Bei Low-Power-Betrieb kommt es besonders darauf an, dass die HF verlustarm zur Antenne geleitet wird und dort voll, ohne Reflektion, abstrahlen kann.



Mein Bestreben war und ist immer gewesen mit einfachen Mitteln weltweite (globale!) Kommunikation zu betreiben. Dies ist mit Telegrafie, Einschalten der grauen Zellen, guter Betriebstechnik und simplem Equipment möglich und macht mir immer mehr Spaß. Es ist einfach spannend, auf den Bändern CQ zu rufen und alles dem Zufall zu überlassen. Ich bin gespannt, wie es erst im Sonnenfleckmaximum laufen wird und kann nur empfehlen, auch derartiges auszuprobieren: im Sommer im Schatten eines Baumes im Garten ganz gemütlich die Taste oder das Paddle zu schwingen. Eine tolle Sache!

Drei AGCW'ler an der Clubstation des Europarates in Strasbourg

Volker Schnitzius, DL1WH, AGCW #3177

Schon seit längerem regte sich unter den Mitgliedern der Amateurfunkgruppe der Bundeswehr am Standort Daun (AfuGrpBWStO Daun) der Wunsch, mal wieder eine besondere, schon bestehende Funkstation innerhalb Europas zu aktivieren.

Schon im Jahre 2002 reisten wir mit drei Mitgliedern nach Morokulien (dem „Friedensstaat“ auf der Grenze zwischen Norwegen und Schweden), um die dortigen Gegebenheiten zu erkunden und die Clubstation LG5LG zu aktivieren. Diesmal sollte sich das Ziel auf dem „Kontinent“ befinden und mit dem Auto gut zu erreichen sein. Was bleibt also?

Ein Blick auf die Landkarte verrät, dass es hier nicht so viele Möglichkeiten gibt, diese Vorgaben zu realisieren ... vielleicht die Internationale Fernmeldeunion (ITU - International Telecommunication Union) unter 4U1ITU in Genf? 4U1VIC (Vienna International Center) bei den Vereinten Nationen in Wien? Oder gar das noch seltenere UNESCO Hauptquartier unter 4U1SCO in Paris? Eine schwierige Frage, doch Dieter Traxel (DK5PZ, AGCW #225) führte noch eine ganz andere Möglichkeit auf: **TP2CE** beim Europarat in Strasbourg! Diese Station ist auch nicht so häufig „in der Luft“ (etwa 3 bis 4mal im Jahr jeweils nur am Wochenende), und nach einigen Diskussionen erschien es uns aus mancherlei Gründen am einfachsten, dies kurzfristig zu realisieren. Dieter hatte in anderen Fällen schon früher „die Fäden“ zu einigen Mitgliedern des dortigen **Council of Europe Radio Amateur Club (C.E.R.A.C.)** geknüpft. Dies war jetzt von Vorteil, um die sich nicht ganz so einfach zu gestaltende Aktivierung vorzubereiten. Es gab viele Hürden zu nehmen und Bedingungen zu erfüllen, bis schließlich unser Wunschtermin Mitte Mai 2008 feststand und bestätigt wurde.

Nachdem sich die Crew gebildet hatte, galt es, an viele Dinge zu denken und Vorbereitungen zu treffen. Dieter übernahm den Part der ständigen Koordination und Absprache mit Joël Sutterlin (F5PAC), einer der Ansprechpartner des C.E.R.A.C. vor Ort. Des weiteren stellte er für das Team in gewohnt professioneller Art und Weise Textilien (Hemden und T-Shirts) sowie andere nützliche Accessoires (Mützen, Tassen, Flagge) bereit - DANKE nochmals dafür!



Volker Schnitzius (DL1WH, AGCW #3177) erledigte die umfangreiche Pressearbeit im Vorhinein: Artikel an die einschlägigen Amateurfunkfachzeitschriften und Beiträge für die diversen Webseiten der dx-Rundsprüche und dx-Bulletins.

Nach diesen umfangreichen Vorarbeiten war es endlich soweit: am frühen Mittwochnachmittag des 14. Mai 2008 trafen sich alle Beteiligten bei Dieter, der seine Großraumlimousine zur Verfügung stellte und somit auch gleichzeitig der Chauffeur war. Volker, Peter Segieth (DL2RPS, AGCW #2516) sowie René Weland (DL7WR) verstaute ihr Gepäck und alle holten dann gemeinsam unseren Kameramann SWL Christian Pietzka an seiner

Wohnung ab. Christian sollte die ganze „DXpedition“ filmersch begleiten und im Anschluss eine Dokumentation erstellen. Nachdem nun das Team komplett war, ging es in ruhiger Fahrt über die Autobahn A48/A1 Richtung Saarbrücken. Anschließend wechselten wir auf die weniger befahrene, französische Seite, und erreichten gegen 1800 Uhr Strasbourg, wo wir nach Ankunft das Hotel bezogen und einen gemütlichen Abend in einem, in der Nähe liegenden Restaurant verbrachten. Früh ging es ins Bett, denn der kommende Tag stand ganz im Zeichen des touristischen Teils dieser Fahrt.





Nach dem Frühstück erkundeten wir mittels Straßenbahn und zu Fuß die Innenstadt von Strasbourg: die mittelalterliche Brücke, ehemaliges Zollhaus, Nationaltheater, Münsterplatz, Gerberviertel, Palais Rohan, Petit Francé usw. waren die Ziele. Die Zeit verflog, denn die Eindrücke waren sehr vielfältig und erlebnisreich. Nachdem jedoch der „Körper und der Geist“ nicht mehr so recht wollten, musste unbedingt für Erholung gesorgt werden, um die internen „Akkus“ wieder aufzuladen. In einem kleinen, netten Lokal erkannte der dortige Gaston direkt unser Defizit: die Zahlen 2,5 und 3,5 werden uns für immer in Erinnerung bleiben - nachdem das Wetter langsam für Abkühlung sorgte, fuhren wir mit der Straßenbahn wieder in Richtung Hotel, um uns

etwas zu erfrischen. Am Abend kehrten wir müde und erschöpft in dem schon bekannten Restaurant in der Nähe unserer Unterkunft ein. Wir besprachen noch den Lauf der Dinge für den kommenden Tag, denn das sollte ja der Beginn des eigentlichen Abenteuers werden: der Besuch des Europarates mit der Aktivierung der dortigen Clubstation TP2CE.

Nach einer kurzen Nacht und einem schnellen, französischen Frühstück, fuhren wir dann mit dem PKW in das „europäische Viertel“. Da noch Zeit war, machten wir einen Stopp am Europaparlament, um dieses ausgiebig von außen zu betrachten und Fotos bzw. ein paar Videosequenzen zu machen. Bei tollem Wetter bereitete das viel Spaß und brachte schöne Motive auf die Speicherkarten bzw. -bänder. Im Anschluss machten wir uns dann auf den Weg zum Europarat. Nach □längerer Parkplatzsuche□ begrüßten uns am Haupteingang der Stationsverantwortliche und QSL-Manager von TP2CE, Christian Chaudron (F5LGF), sowie weitere Mitglieder vom C.E.R.A.C.: Joël (F5PAC), Francis Kremer (F6FQK) und Serguei Gourtovyi (FØEQE).

Nach dem Händeschütteln betraten wir den Europarat aufgeregt durch den Haupteingang. Hier mussten wir zuerst die Sicherheitskontrolle über uns ergehen lassen, die aber zügig vonstattenging. Jeder von uns bekam eine, ständig und gut sichtbar zu tragende ID-Card, die mit der Aufschrift „Resident“ versehen war. Das war schon etwas anderes als „Vistor“ und gab jedem von uns ein „heimisches“ Gefühl. Anschließend fuhren wir alle zusammen in einer Fahrstuhlkabine (das sollte noch öfter vorkommen und war nichts für Klaustrophoben) aufwärts Richtung TP2CE-Shack. Wir bekamen mehrfach gesagt, dass wir alle beieinander bleiben sollten und auch müssten, da wir uns hier nicht „so frei“ bewegen könnten, wie wir das gewohnt seien - ein Ratschlag, den wir beim Anblick der verwirrenden Flure, Gänge und Etagen gerne beherzigten. Dann war es soweit: zum ersten Mal betraten wir den Raum, der für die nächsten drei Tage unser Hauptaufenthalts- und Arbeitsraum sein würde - TP2CE! Wir deponierten erst einmal unsere mitgebrachten Utensilien und gleich darauf ging es den langen, verwirrenden Weg wieder zurück. Serguei hatte allerdings immer ein Auge auf uns und somit fühlten wir uns sicher.



Nach einem Begrüßungs-Kaffee in der Cafeteria folgte ein, für alle etwas unerwarteter Pressetermin - wer Dieter kennt, weiß: ihn kann nichts so einfach aus der Bahn werfen. Aber in den Minuten sah man ihn etwas „orientierungslos“ und mit Schweißperlen auf der Stirn umherlaufen - man suchte in der Eingangshalle nach einem geeigneten Platz, den „DARC-SWL“ Christian samt Kameraausrüstung maßgeblich mitbestimmte. Schnell wurde noch für ein passendes Hintergrundmotiv gesorgt und schon begann das erste Interview mit Monsieur Alun Drake, dem Acting Head of Press Division (Chef de Division de la Press). Etwas ungewohnt, da Dieter die Fragen stellen musste und der stellvertretende Leiter der Presseabteilung diese beantwortete - aber Dieter hatte sich recht schnell wieder „gefangen“ und brachte die Sache so gut □über die Bühne.

Monsieur Alun Drake:

„OK“ vielleicht sollte ich zuerst einmal erklären, dass ich der stellvertretende Leiter der Presseabteilung bin und es mein Job ist, so viel wie möglich Publicity für den Europarat in Zusammenarbeit mit seinen 47 Mitgliedsstaaten zu machen. Ich war in der Vergangenheit sehr nah mit dem Radio-Amateur-Club des Europarates involviert und wir fühlen uns als Institution sehr geehrt, dass wir unseren eigenen Radio-Amateur-Club haben. Als internationale Organisation ist es in der Welt ja nicht üblich, einen eigenen Radio-Amateur-Club zu betreiben, und somit sind wir schon mächtig stolz auf unseren - wie wir ihn nennen - C.E.R.A.C.

Die Aufgabe des Clubs liegt insofern sehr nahe an der Aufgabe des Europarates, weil wir für die Hilfe eines jeden Einzelnen eintreten und versuchen, die Menschen zusammenbringen. Wir reißen Mauern ein, stoppen Diskriminierung und verbreiten Toleranz - und wir begreifen, dass das auch eine große Aufgabe der Funkamateure weltweit ist: Menschen näher zusammenzubringen - Grenzen zu überschreiten, ohne Unterschiede in Politik, Religion und anderen Ansichten, die die Kraft haben, Menschen zu trennen. So - wir sind sehr froh, den Radio-Amateur-Club im Europarat zu haben, weil sie hinsichtlich der Menschenrechte, der Demokratie usw. die gleichen Ziele verfolgen wie wir.

Durch ihre Kontakte mit Funkamateuren in der ganzen Welt erledigen sie eine sehr wertvolle Arbeit für uns und unterstützen damit die Ziele des Europarates. Ebenfalls leisten sie eine wertvolle Arbeit, indem sie Funkamateure vor Ort nach Strasbourg bringen - wie in Ihrem Fall. Ich möchte Ihre Gruppe hier im Europarat Willkommen heißen! Es ist eine große Ehre für uns. Überraschend ist vielleicht, dass wir nicht so viele deutsche Besucher hier haben, obwohl die Entfernung sehr gering ist - nur ein paar Kilometer.

*Aber wir sind sehr froh, Repräsentanten des **Radio-Amateur-Club der Bundeswehr** hier zu haben und wir hoffen, dass Ihr Aufenthalt sehr erfolgreich wird und dass Sie beides besser verstehen: den Radio-Amateur-Club des Europarates, aber auch den Europarat selbst.*

So, wir sind froh - Sie - aber auch unsere eigenen Funkamateure hier zu haben. Hinsichtlich der Unterstützung dieser Institution und der Repräsentation unserer Werte erledigen sie eine großartige Arbeit für uns!

So - ich hoffe Ihre Reise nimmt einen guten Verlauf und vielleicht können Sie anderen Menschen über die Arbeit hier in Strasbourg berichten.

Anschließend ging es weiter mit Monsieur Hristo Hristov, dem Director of Public Relations. Monsieur Hristov zeigte sich sehr interessiert an unserem Besuch, ist er doch gleichzeitig Verbindungsmann zum hiesigen Amateur-Radio-Club des Europarates.

Monsieur Hristo Hristov:

„Guten Tag! Mein Name ist Hristo Hristov, ich bin in der Presseabteilung für Public Relations zuständig und gleichzeitig der Verbindungsmann zum hiesigen Amateur-Radio-Club. Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir diese Funkstation, die es schon seit 1986 gibt, hier im Europarat haben. Wie der Chef de Division de la Press bereits anmerkte, gibt es nicht sehr viele internationale Organisationen, die einen solchen Radioclub ihr Eigen nennen dürfen. Er hat in den über 20 Jahren seines Bestehens viele zusätzliche Veranstaltungen organisiert und so dem Europarat eine etwas andere Sicht auf die 47 Mitgliedsstaaten erlaubt. Das Ziel unserer Abteilung ist es, die 800 Millionen Europäer anzusprechen; und ganz genau in diese Richtung gehen auch die Aktivitäten des Radioclubs. Als Beispiel dafür dienen die QSL-Karten, die für jede große Veranstaltung neu gedruckt werden oder Ausstellungen anlässlich von Tagen der offenen Tür. Wir sind somit in der Lage, den großen Kreis der Funkamateure direkt erreichen zu können; und wie Sie sicherlich wissen, ist auch der König von Spanien Funkamateur und bekommt unsere QSL-Karten, so wie z.B. auch viele Japaner oder Amerikaner. Das Medium Funk ist für uns also eine gute Möglichkeit, geografischen Zonen zu erreichen, für die wir sonst keine Gelegenheit hätten.“

Nach dieser „aufregenden Begrüßung“ hatten wir unser Mittagessen in einer der Kantinen des Europarates verdient. Nachdem die Köstlichkeiten verspeist waren, sollte es noch einen Kaffee im Shack von TP2CE geben. Also machten wir uns wieder auf den langen Weg nach oben und wurden dort von Monsieur Sylvain Piron, Direktor of Audiocomunication, empfangen. Während Dieter ja mittlerweile schon zum Profi-Interviewer herangereift war, übernahm er auch diesmal die Funktion des Gesprächspartners. Monsieur Sylvain Piron ist Mitbegründer des C.E.R.A.C. und unterstützte seinerzeit den Aufbau nach allen Kräften.

Monsieur Sylvain Piron:

„Zuerst möchte ich Sie und Ihre Delegation, die heute unseren Radioclub besucht, Willkommen heißen! Dieser Radioclub wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleitet und gehört zur Kommunikationsabteilung des Europarates. Ich freue mich sehr, Sie heute hier empfangen zu dürfen!“

Da er zeitlich sehr eingebunden war, kam es schnell wieder zur Verabschiedung. Er wünschte und viel Spaß und Freude in den kommenden Tagen und verschwand nach einem kurzen „au revoir“ in den Weiten des Gebäudes. Der heiße, kräftige Kaffee schmeckte gut, musste aber schnell getrunken werden, da der nächste Termin anstand: Francis machte sich mit uns auf den Weg und wir bekamen eine ausführliche und interessante Führung durch einen Teil des Europarates. Durch lange Gänge, vorbei an manchen Tagungs- und Sitzungssälen, zeigte er uns viele Gastgeschenke der einzelnen Mitgliedsstaaten, die heute als Ausstellungsobjekte an den Wänden hängen oder in den Fluren stehen. Auch die fünf Gründungsväter des Europarates, die als Plastiken in einem Seitentrakt zu bewundern sind, konnten noch fotografisch erfasst werden. Dann der, für viele von uns absolute Höhepunkt des Rundganges: wir konnten einen Blick in den Sitzungssaal des Europarates werfen, den wir gleichzeitig auch zu einem gemeinsamen Fototermin nutzten. Ein unvergessliches Erlebnis, denn wir waren ganz alleine ohne störende Begleiterscheinungen in dem großen Rund.

Anschließend ging es wieder aufwärts - das Dach des Gebäudes war unser Ziel. Neben einem guten Blick über die Stadt Strasbourg, dem europäischen Viertel sowie die angrenzenden Vogesen, konnten wir uns einen direkten Eindruck von der Antennensituation von TP2CE machen. Drei Gittermasten mit Richtantennen für alle Amateurfunkbänder von 10-40 Meter incl der WARC-Bänder, eine Vertikalantenne sowie eine Delta-Loop für die unteren Frequenzbereiche, YAGI-Antennen für VHF/UHF bzw. Satellitenfunk - was will man mehr!? Dabei musste noch der Mast mit dem 2el-Beam für 40m hochgekurbelt werden. René übernahm diese Aufgabe mit Bravour. Danach ging es in das Shack von TP2CE und wir bekamen eine Einweisung in die örtlichen Begebenheiten. Im Anschluss konnte der Funkbetrieb losgehen und um 1330 UTC war Hardy (DG1BQC) auf 7068 kHz als Erster im Logbuch. Dank hervorragender Filter, die zwischen den einzelnen Antennen und Transceivern für eine Entkopplung sorgten, konnte gleichzeitig an bis zu drei Stationen gearbeitet werden; und somit war das Rufzeichen ständig auf drei Bändern in CW, SSB und RTTY bzw. PSK31 in der Luft.

Am Abend legten wir die Hauptschalter etwas früher auf „OFF“, da die Crew um TP2CE uns zu typisch elsässischem Essen einlud. Das Ziel war das Restaurant „Au Boeuf“ in Ittenheim, einem Stadtteil von Strasbourg, wo wir den aufregenden Tag bei Flammkuchen und Wein ausklingen ließen. Eine große Anzahl dieser lokalen Spezialität, mit allen möglichen Belägen, wurde in einem mehrstündigen Zeitraum verspeist. Der Abend verlief in einer wohligen, freundlichen und herzlichen Atmosphäre und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Im Anschluss wurden unsererseits die Gastgeschenke übergeben, die wir reichlich mitgebracht hatten - u.a. ein Präsent des Landrates des Landkreises Daun, Herrn Onnertz, des Stadtbürgermeisters der Stadt Daun, Herrn Jenssen, sowie unserer Amateurfunkgruppe der Bundeswehr am Standort Daun. Zu später Stunde brachen wir dann auf, um die Heimreise Richtung Hotel anzutreten. Wir verabschiedeten uns von Francis, der auf Grund wichtiger „Malerarbeiten“ bei sich zu Hause an den folgenden Tagen nicht mehr anwesend sein konnte. Nochmals „Merci beaucoup“ von uns allen an die Crew!

Der Samstag war der Hauptaktivitätstag: von morgens 0900 Uhr bis spätabends um 2300 Uhr wurde durchgehend auf fast allen Frequenzbändern Funkbetrieb durchgeführt! In der Regel waren wieder drei Stationen gleichzeitig aktiv, sodass ein flotter Betrieb gewährleistet war. Unterbrochen wurde dieser nur durch die vorzügliche Bewirtung von Christian und Joël. Miriam, die Frau von Joël, hatte wohlgeschmeckende Elsässer Spezialitäten vorbereitet, die zu einer willkommenen Pause einluden und von uns gerne verspeist wurden. Auch hierfür nochmals unseren herzlichen Dank! Am Nachmittag besuchte uns für kurze Zeit Franz Langner (DJ9ZB) mit zwei Gästen, dem Japaner Yasuyuki Inoue (JR1AIB) und dem Deutschen Richard Gottlieb (DF9TF). Sie hielten sich für ca. eine



Stunde in der Station auf und beobachteten u.a. unseren Funkbetrieb. Auch sie kamen in den Genuss einer Besichtigung der Antennenanlage auf dem Dach des Europarates. Der Abend war eine der Hauptaktivitätsphasen und wurde nur kurzzeitig durch die Einnahme einer echt „elsässischen Brotzeit“ unterbrochen. Funkhöhepunkte an diesem Tag waren der Anruf in Tastfunk der driftenden Eisscholle aus

der Arktisregion (R35NP), die mit russischen Forschern besetzt ist und sich in der Nähe des magnetischen Nordpols befindet, sowie der Anruf der Clubstation von BBC London (G8BBC) in Sprechfunk, ein nach Bekunden des Operators Erstkontakt mit der Clubstation des Europarates. Unser Kameramann SWL Christian hatte viel zu dokumentieren, sodass wir alle nach einem langen Tag müde ins Bett fielen.

Der Sonntagvormittag war noch einmal für den Funkbetrieb reserviert. Schwierig gestaltete sich diesmal nur die Anreise, da Strasbourg einen Marathonlauf ausrichtete und somit im Bereich des Europarates fast alle Straßen gesperrt waren. Nach vielen Barrieren, Trassierbändern und Umleitungen sowie abweisenden Polizisten, tasteten wir uns in die Nähe des Zentralgebäudes, wo wir das Auto abstellen konnten. Somit kamen wir etwas später als gewohnt an die Station. Das war jedoch kein Problem, denn Christian und Joël arbeiteten bereits die ersten „Pile-Ups“ ab. Durch verzuglosen Operatortausch rissen diese auch nicht ab, und wir übernahmen wieder die Stationen. Gleichzeitig fing man aber auch schon mit Aufräum- sowie Reinigungsarbeiten an, schließlich sollten die Station und das angrenzende Büro, das an diesem Wochenende kurzerhand als Aufenthaltsraum umfunktioniert wurde, wieder in den Ursprungszustand versetzt werden. Anschließend mussten dann leider schon einmal zwei Stationen trotz großer Nachfrage auf den Frequenzbändern ihren Sende- und Empfangsbetrieb einstellen, da auch die Antennen auf dem Dach wieder eingefahren werden mussten. Volker machte dann noch solange Betrieb wie es ging - um 0854 UTC wurde mit SP2EPV auf 10107 kHz das Logbuch endgültig geschlossen. Nachdem alles wieder sauber und aufgeräumt war, packten wir unsere Taschen und verließen den Europarat. Wir verabschiedeten uns herzlich von unseren Gastgebern und sprachen die Hoffnung aus, in naher Zukunft wieder einmal ein gemeinsames Projekt zu machen. An dieser Stelle noch einmal unseren aufrichtigen und herzlichen Dank an alle Mitglieder des C.E.R.A.C., besonders an Christian und Joël, die sich so gut um uns gekümmert haben und immer genau zur richtigen Zeit wussten, was wir gebrauchen konnten - merci bocour!!!

Anschließend reisten wir, auf Grund des Marathonlaufes, über Umwegen zurück ins Hotel und führten in der Lobby alle Einzel-Logs zum Gesamtlogbuch zusammen - Ergebnis: über 2.600 QSO's mit über 60 DXCC-Ländern - aber das war eher Nebensache. Im Vordergrund stand das gemeinsame Erleben mit unseren neuen französischen Funkfreunden, ein für uns unvergessliches Erlebnis!

Den Nachmittag gestalteten wir noch einmal unter touristischen Gesichtspunkten, ein gemeinsames Mittagessen sowie ein Bummel durch die schöne Innenstadt schlossen sich an. Ein offenes Kabinenboot mit dem bezeichnenden Namen „EUROPA“ lud uns zu einer Fahrt auf der Ill und den anderen Kanälen der Stadt ein, welche allerdings durch ein Gewitter - begleitet durch einen kräftigen Regenguss mit anschließendem, lang anhaltendem Starkregen - jäh unterbrochen wurde. Nachdem der Kapitän - viel zu spät - Regencapes an alle Passagiere verteilte, wurde das Boot aufgrund der Gefahrenlage nach einer Schleuse unter einer Brücke evakuiert. Nachdem alle von Bord waren, gab er zu verstehen, dass er die Tour jedoch planmäßig beenden wolle und alle die, die noch „Lust“ dazu hätten, mitfahren könnten. Funkamateure sind hart im Nehmen: also wieder an Bord und da man bekanntermaßen nur einmal richtig nass werden kann, machte uns die anschließende 30-minütige Fahrt auch nichts mehr aus - nur SWL Christian sah das Ganze mit „gemischten Gefühlen“.

Danach begaben wir uns direkt ins Hotel, um wieder in trockene Kleidung zu schlüpfen. Im Anschluss ging es postwendend mit der Straßenbahn wieder in die Innenstadt, wo wir den Abend in einem gemütlichen Weinlokal bei elsässischen Spezialitäten ausklingen ließen.

Nach einer ruhigen Nacht und einem knappen Frühstück ging es dann wieder auf die Heimreise. Gegen Mittag erreichten wir Daun und eine erlebnisreiche Fahrt nahm ihr Ende.

Hans Dreyer, DL1ZQ, AGCW #345, silent key

Lutz Schröer, DL3BZZ, AGCW # 1910

Kurz vor Redaktionsschluss verstarb OM Hans Dreyer, DL1ZQ. Er hat sich in vielen Bereichen um den Amateurfunk verdient gemacht, er strahlte in den 60er Jahren Eichwellensendungen ab und hat sich speziell für CW eingesetzt. Für die AGCW war er u.a. als Rundspruchredakteur aktiv und wurde am 08.02.2003 mit der Ehrenplakette der AGCW ausgezeichnet.

Achtung die Russen kommen!

Sylvester Föcking, DH4PB, AGCW #2899

Als Kind habe ich vor dieser Warnung gezittert. Heute höre ich sie wieder, aber von Leuten, denen man eigentlich ein weltoffenes Herz nachsagt.

Dxer berichten von sich aufopfernden OMs bei der Vorbereitung bis hin zur Verwirklichung einer Expedition in schwierige - meist sehr arme - Länder. Gastfreundschaft ist hier eine Selbstverständlichkeit und man ist bereit, für seinen Gast unmögliches zu erreichen. Kennen doch viele Religionen Gastfreundschaft selbst gegenüber dem Feind! Ich wurde in einem Gastland von fast 30 OMs mit Familie am Flughafen abgeholt und wohnte mit meinem Begleiter wie selbstverständlich bei voller Verpflegung in einem kleinen Gartenhaus eines Funkerkollegen. Rundum tägliche Einladungen und unsere Benutzung ihrer Funk-Station waren für sie eine Ehre. Wir taten uns schwer, uns erkenntlich zu zeigen. Hier waren wir der Gast. Seit meiner Jugend erinnere ich mich an das offene Haus meiner Eltern. Neun Jahre nach Kriegsende bereitete mein Bruder mit englischen, niederländischen und belgischen Studenten in unserem Wohnzimmer einen Kongress des internationalen Studenten-Austauschring IPSF vor. Wir beherbergten Jugoslawen, Inder und Schweizer und teilten mit ihnen das Wenige, das uns damals zur Verfügung stand.

Während meiner Seefahrtzeit habe ich die unglaublichsten Gastfreundschaften weltweit erlebt. Nähernten sich aber Fremde unserem Schiff – drehte man am liebsten die Gangway hoch. Vor zwei Jahren war mein Freund OM Boris UU5JK aus Yalta erneut bei mir zu Gast. Gemeinsam besuchten wir die HAM-Radio. Hier traf er Funk-Freunde aus Italien und Belgien, die ihn sogleich auf einen Kaffee oder zum Mittagessen einluden. Ein Franzose wollte ihn gleich für einige Tage mit zu sich nach Hause mitnehmen. Wir besuchten den Stand aus Israel. Hier kredenzte man uns roten und weißen Wein und Datteln. Bei den Griechen wollte man uns nach zwei Usos immer noch nicht gehen lassen.

Am Stand einer deutschen großen Funkervereinigung aber, in der ich Mitglied bin, erlaubte man uns mal gerade den Griff zur Kaffeekanne (Selbstbedienung), wies dabei aber auch sehr eindeutig in Richtung des "Spendenschweins". Ich habe mich geschämt, stellte dann aber auch bei weiteren Gelegenheiten fest, dass wir Deutsche ein überwiegend ungastliches Volk sind. Meine und Boris' Bemühungen, seinen DL-Aufenthalt mit Hilfe seiner bekannten OMs etwas zu beleben, waren eine Enttäuschung. Wie oft hatte er gehört: „Wenn Du mal in XX bist, musst Du mich unbedingt besuchen. - aber jetzt geht es leider nicht“. Bis hin zu: „Plane mich aber bitte nicht für einen Besuch ein“. Oder: „Schade, gerade heute passt es mir gar nicht, Du weißt ja, meine Frau muss zum Arzt. Hättest Du Dich doch eine Woche früher gemeldet. Aber jetzt –Schade“. Er erhielt außerdem noch gute Reisetipps und politische Ratschläge.

Liebe Dxer, habt Ihr so etwas schon mal am Hindukusch, in Afrika oder in der Taklamakan erlebt? Wir sollten ehrlich sein: hpe cuagn, vy 73 to your family, god bless you, take care es vy 73 my dr friend. hpe cuagn Es ist bedauerlich, aber einem Deutschen sollte man das nicht immer glauben...

ps: Zum Schluss lud ihn dann doch noch ein Kölner OM zu sich ein. Zusammen mit seiner Frau zeigte er ihm die Stadt mit all seinen Sehenswürdigkeiten und bereitete ihm zu Hause eine herzliche Aufnahme.

Mit diesem Bericht möchte ich mich bei Gisela DL1NGL und Dettlef DL7NDF bedanken, die jetzt zum zweiten mal eine Einladung aussprachen, der Boris durch eigene und jetzt die Krankheit seiner Frau zu unser aller Bedauern wieder nicht nachkommen konnte.

Vielleicht klappt's beim nächsten mal.
hpe cuagn. echt!

Sylvester Föcking DH4PB++

European Russia
UA3XAC
Member of "Obninsk QRU Club"
WAZ:16 ITU:29 RDA:KG-06 LOCATOR:KO85hc

DR35AGCW via DARC					
Date	UTC	Band	RST	2X	
22-Nov-2006	16:09	80m	569	CW	(T)

PSE QSL on AWARD ! 73 de UA3XAC

VERIFIED BY
UA3XAC

Pse QSL Trx

73!

Mein Weg zur Funkerei

Jürgen Carow, DF3OL, AGCW #2242

Als Kind fand ich es immer sehr interessant, wenn Musik aus dem Volksempfänger klang. Neugierig geworden, entdeckte ich beim Blick durch die Rückwand, glimmende Gläser. Und es strahlte eine angenehme Wärme. Was war das Geheimnis?

Im Alter von 12...13 Jahren hatte ich einen Freund in der Nachbarschaft, der schon ein Radio ohne Strom betrieb. Das wollte ich auch. Schnell war ein Freischwinger besorgt. Die anderen Teile für einen Detektor kaufte ich zusammen mit dem Freund. Bei ihm in seiner Bastelbude unter dem Dach wurde alles montiert und gelötet. Nun konnte ich sogar Metall schmelzen...

An seiner langen Drahtantenne kam Musik und Sprache aus dem Drahtverhau, leise aber verständlich. Stolz ging ich damit nach Hause und erzählte davon. Im Dunkeln legte ich einen dünnen Draht von Baum zu Baum unserer Straße, insgesamt ca. 50m. Siehe da, auch bei mir arbeitete das Radio ohne Strom. Diesen Erfolg führte ich auch unserer Mutter vor. Ahnung von der Funktion hatte sie nicht, gab mir aber das Gefühl, etwas ganz Tolles vollbracht zu haben.

Dadurch angeregt, ließ ich mich von meinem Freund ermutigen, ein Transistorradio zu bauen – Detektor mit Nf-Verstärker. Im damaligen Ostberlin war es schwierig an Transistoren zu kommen. Also sparte ich mein Taschengeld, um in Westberlin diese Rosinen zu kaufen. Außerdem benötigte ich ja nun auch LötKolben, Lötzinn und Kolophonium. 1958 so zum 16ten Geburtstag war das Radio fertig. Im ruhigen Zimmer war alles gut zu verstehen. Aber draußen bei Wind oder den Geräuschen einer Großstadt musste man sich den Lautsprecher ans Ohr halten, um etwas zu verstehen. Dafür war das Radio nicht viel größer, als ein Zigaretenschachtel. Darüber war ich besonders glücklich.

Zu Beginn des neuen Schuljahres im September 1958 begann ich einen Lehrgang Elektrotechnik im Zentralhaus der Jungen Pioniere in Berlin-Lichtenberg. Dort lernten wir einfache Stromkreise aufzubauen mit Einschalter, Ausschalter und Wechselschalter. Die Krönung zum Ende des Lehrgangs war ein Polradmotor. Jeder Teilnehmer zeichnete die Skizzen von der Tafel auf Papier ab. Nach Kontrolle der Zeichnungen durch den Leiter Ha-Jo, konnte man aus dem bereitgestellten Material, die Teile herstellen. Jedem Jugendlichen wurde so gut geholfen, dass er in der Lage war, seinen selbst gebauten Polradmotor zum Laufen zu bringen.

Das Radiobasteln und dieser Lehrgang motivierten mich, mir Fachbücher zu leihen, um damit auch mein theoretisches Wissen zu erweitern. Da ich mechanisch geschickt war, hatte ich Zeit, um unseren Leiter Ha-Jo nach den unverständlichen Begriffen in den Büchern zu fragen. Das war sehr spannend.

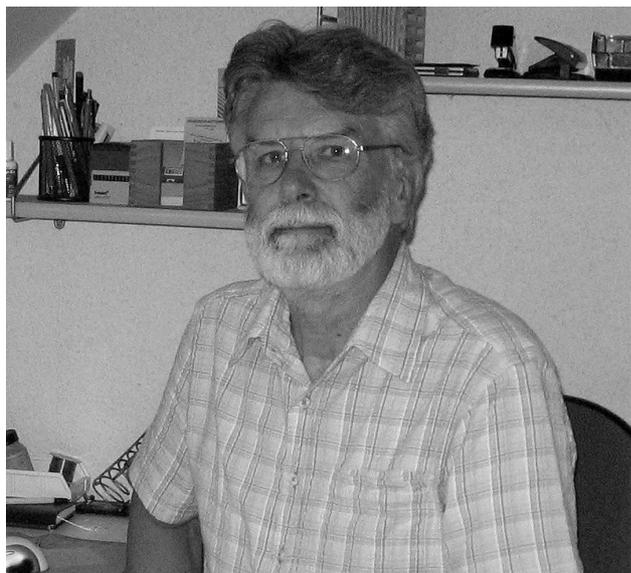
Er weckte auch mein Interesse am Amateurfunk. Wenn jemand erfolgreich den Elektrotechniklehrgang absolvierte, konnte er im nächsten Jahr am Lehrgang Amateurfunk teilnehmen. Diese Gelegenheit ließ ich mir nicht entgehen. So begann ich im September 1959 in der AG Amateurfunk mit dem Erlernen der Morsezeichen.



DM2CYO 1965

Unter Anleitung von Rudi, DM2AKO, restaurierten wir Schiffsfunkgeräte. Die Lizenzinhaber fuhren schon QSOs und wir Anwärter staunten. Zuhause mussten wir funktechnischen Abkürzungen lernen. Die Prefixe der Länder und die Frequenzbereiche mussten wir zur Prüfung drauf haben. Nicht zuletzt war die Gesetzeskunde wichtig in der Deutschen Demokratischen Republik. Im September 1960 war es dann soweit. Wir bestanden alle, aber die Lizenzurkunde wurde uns erst Ende Dezember 1960 zugesandt. Ich erhielt sie am 28.12.1960 mit dem Rufzeichen DM3WNO.

Die ersten Telefonieverbindungen waren noch etwas holprig. Aber nach einigen Tagen ging es schon ganz gut mit 15W input und 40m Langdrahtantenne in ca. 25m Höhe in AM. Wozu hatten wir eigentlich Telegrafie gelernt? Der Sender war nur für AM eingerichtet. Der Empfänger hatte keinen BFO. Also nahm ich die Verbindung vom Modulationsverstärker ab und tastete das Schirmgitter der PA. Im Empfänger konnte ich natürlich nur starke Signale empfangen durch Erhöhung des Rauschens im Rhythmus der Morsezeichen. So hatte ich mein erstes cw-QSO mit DM3ZQO nach zwei Monaten der Lizenzierung. Einige weitere cw-QSOs konnte ich besser hören durch Überlagerung der ZF mit einem Grid-Dipper. Das war schon ein Erfolg.



DF3OL 2008

1963 wechselte ich zur Klubstation DM3TO und erhielt im Oktober die neue Lizenzurkunde mit dem Rufzeichen DM3TTO. Dort war die Möglichkeit für Telegrafieverbindungen besser gegeben mit dem Kurzwellenempfänger Anton. Von da an nutzte ich für Funkverbindungen fast nur noch Telegrafie. Man hatte ja auch besser die Chance eine DX-Station zu erreichen.

Um eine Privatlizenz zu erreichen, musste man u.a. ein Selbstbauprojekt vorführen. Inzwischen hatte ich Feinmechaniker gelernt. Dadurch war ich in Lage, einen Fernsehkanalwähler zum Kurzwellenkonverter mit einer Zf von 3MHz umzubauen, alles transistorisiert. Bei der Vorführung zur DM2-Prüfung, war dieser Eigenbau zusammen mit einem Nachsetzer auf 10m empfindlicher, als der Stationsempfänger. Das freute nicht nur mich, sondern auch die Prüfer. So erhielt ich 1965 nach einigen Wochen meine neue Lizenzurkunde mit dem Rufzeichen DM2CYO.

Meinen Konverter ergänzte ich zu einem 5 Bandempfänger. Als Sender verwendete ich die Mechanik eines Senders der ehemaligen Wehrmacht, der ursprünglich bis 38MHz ging. Der Umbau erfolgte mit Röhren, die man kaufen konnte. Damit war ich nun auf 10m qrv in cw und AM. Nach einem Jahr AM-Betrieb auf 10m mit vielen Berlinern, die ich oft auch persönlich kannte, begann ich intensiv zu telegrafieren. Mit 10W auf 10m war DX fast nur in cw möglich. An SSB war noch lange nicht zu denken.

Durch einen schönen Zufall konnte ich 1968 ein XF9B erstehen. Danach wurden Schaltungen gesammelt und ausprobiert. Nach dem Ätzen und Bestücken baute ich sie ins Gehäuse ein. Der Transceiver bestand bis auf die PA aus Transistoren. In der PA war eine SRS 4451 (829B) in Parallelbetrieb, die 60W output machte. In SSB ging für mich natürlich eine neue Welt auf. Es dauerte aber einige Jahre, um mit dieser Station und W3DZZ bzw. Groundplane aus der Großstadt Berlin das 5BDXCC (mixed) zu erreichen.

Anfang der 70er Jahre taten sich einige Berliner UKW-Amateure zusammen. Sie aktivierten den 201m hohen Hagelberg bei Belzig. Nach einigen Contesten sprachen sie mich an. Sie brauchten einen Telegrafisten. Gern nahm ich das Angebot an und half somit die Punktezahl zu erhöhen. Wir konnten dann später unter dem call DM7AO arbeiten.

1977 war ich aus der DDR nach Wolfsburg übergesiedelt. Im Februar 1978 erhielt ich das Rufzeichen DF3OL. Es vergingen noch 14 Jahre bis ich mein zweites 5BDXCC unter dem neuen Rufzeichen erhielt, ausschließlich in cw.

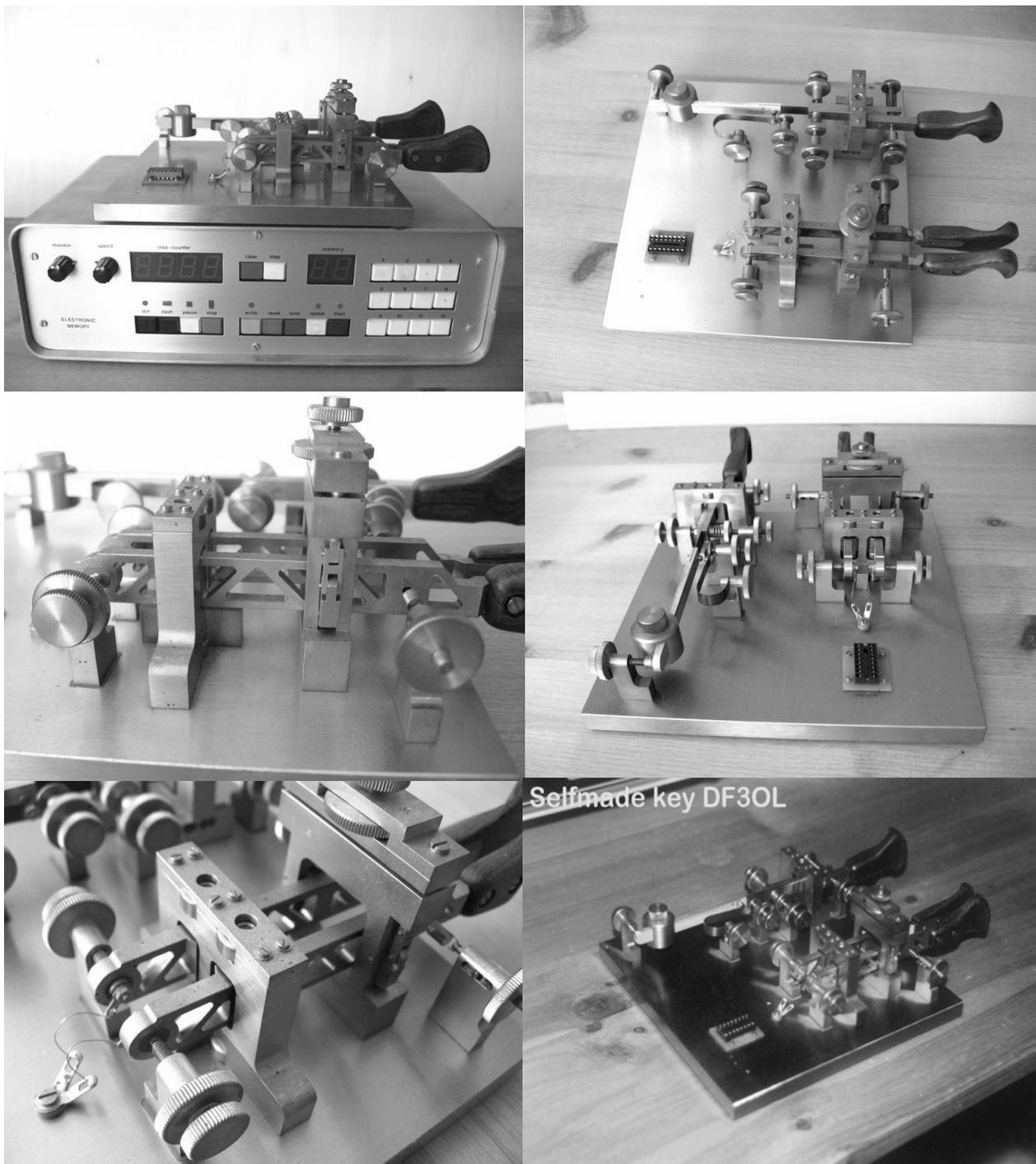
Hier in der neuen Heimat erhielt ich eine Anstellung als Ausbilder im Metallbereich. Es wurde die Anforderung an mich herangetragen, eine Meisterschule zu besuchen. Diese absolvierte ich in Abendform und erhielt meinen Meisterbrief als Feinmechanikermeister im Handwerk.

Im Handwerk ist es Tradition, in der Praxis ein Meisterstück zu fertigen. Was lag näher für mich, als eine Morsetaste herzustellen. Mit Genehmigung der Geschäftsleitung konnte ich einmal wochentags nach Feierabend und einen Tag am Wochenende die Ausbildungswerkstatt nutzen, um die Teile anzufertigen. Diese Arbeit zog sich über 2Jahre hin. Hinzu kamen noch die Erstellung der 73 Zeichnungen für jedes einzelne Teil. Auch die Kalkulation und die Elektronik für die Squeezetaste gehörten dazu. Sehr glücklich war ich dann bei der Abnahme vor dem Meisterprüfungsausschuss in Hannover, als einer der Prüfer sagte: „Gib mal'n Friedrich“. Er nickte zufrieden und ich erhielt meine Urkunde.

26 Jahre war ich in der Ausbildung tätig von Jugendlichen tätig. Viele junge Menschen kamen aus der Türkei, Jugoslawien, Libanon, Polen, Russland, Tadschikistan, Kirgisien, Kasachstan. Auch während dieser Zeit versuchte ich morgens vor Beginn des QRL cw-Rosinen auf 80m zu erhaschen.

An den großen cw-Contesten war ich dabei. Zuerst bei DLØVW vom Wasserturm in Fallersleben. Nach mehreren Wechseln meines Wohnortes, wohne ich nun in einem Dorf mit antennenfreundlichen Nachbarn.

Durch das Angebot von Bausätzen erstellte ich mehrere QRP-Geräte von TEN-TEC und Elecraft. An den QRP-Wettbewerben bin ich oft mit von der Partie.



Heute bin ich im Ruhestand (66 Jahre) und genieße jeden Tag. Der Amateurfunk nimmt immer noch einen wichtigen Raum ein, vor allem die Telegrafie. Mit über 95% wickle ich den Funkverkehr in dieser Betriebsart ab. Es macht mir einfach viel Freude so zu kommunizieren. Es ist faszinierend, das der gegebene Morsecode in weiter Ferne verstanden wird. Und das innerhalb kürzester Zeit.

Heute bin ich wieder zu meinen Wurzeln gekommen. Ich baue nun QRP-Geräte nach vorhandenen Schaltungen oder eigenen Ideen zusammen.

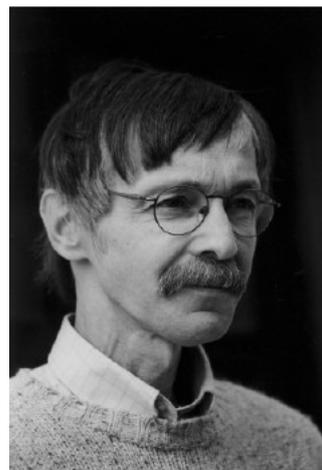
73 de Jürgen , DF30L.

Denken Sie an die Einzugsermächtigung – hinten im Heft!

Nachruf Peter Bertram, DJ2ZS, AGCW #80

Gunter Hartmann, DK2WH

Am 28. Januar 2008 verstarb OM Peter Bertram, DJ2ZS, nach schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren. Mit Peter verliert die Amateurfunkgemeinschaft einen OM, der sich seit seiner Lizenzierung im Jahre 1967 auf vielfältige Art und Weise für unser Hobby engagiert hat. 1968 war er Gründungsmitglied des OV F35 Mümlingtal und übernahm das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Von Beginn seiner Ham-Laufbahn an galt sein Hauptinteresse der Antennentheorie und dem Bau von Antennen. Seine bevorzugte Betriebsart war Telegrafie, und das möglichst auf den unteren Bändern, was er auch mit seinem Kfz-Kennzeichen „WIL CW-160“ dokumentierte.



Im OV F66 Weiterstadt – hier wurde Peter 1989 Mitglied durch seinen berufsbedingten Ortswechsel nach Groß-Gerau – war man sich fast sicher, dass DJ2ZS kein Mikrofon besitzt, denn er galt als Telegrafist schlechthin. Phonie-QSOs waren nur persönlich möglich, und diese Gespräche waren stets mit guten Ideen gewürzt. In guter Erinnerung haben die Mitglieder von F66 Peters Versuche, Langdrähte mit Raketen (Wasserantrieb) über die Straße zu schießen, was auch einen Artikel in der CQ-DL wert war. DJ2ZS war ein begeisterter DXer und so erreichte er 1986 das 5-Band-DXCC Nr. 2200, natürlich in der Betriebsart CW. Peter Bertram studierte nach dem Abitur 1970 Physik und Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und wirkte mit hohem Engagement als Studienrat an der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau. Als das Fach Informatik für die Schulen aktuell wurde, erwarb Peter zusätzlich die Lehrbefähigung für dieses Fach.

Nach schweren gesundheitlichen Rückschlägen wurde er 1997 in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Es fiel ihm schwer, seinen geliebten Beruf nicht mehr ausüben zu können. Die Krankheit hatte Peter gelehrt, im Heute zu leben und Pläne nicht auf die Zukunft zu verschieben. Dazu gehörte auch ein kompletter Neuanfang nach der Pensionierung. Zusammen mit seiner XYL Gisela konnte er sich einen Traum erfüllen und erwarb ein ehemaliges Forsthaus mit 1,3 ha Grund in Alleinlage außerhalb von Hontheim in der Eifel. Nun konnte er sich seiner Passion, dem Experimentieren mit Antennen, widmen. Mit Feuerwerksraketen wurden Drähte in die Wipfel der alten Fichten geschossen, Pappeln wurden als schnellwachsende Antennenbäume gepflanzt, ein Bauwagen diente als Shack auf dem weiträumigen Grundstück.

Gerne kamen auch die Freunde vom OV F66 fast alljährlich in die Eifel, um auf dem für Funkamateure traumhaften Grundstück ihren Fieldday abzuhalten. DJ2ZS hatte schnell Kontakt zu den Funkamateuren im Raum Wittlich gefunden und so wechselte er 2002 zum OV K48 Mittelmosel, dessen Vorsitz er 2005 übernahm. Kurz nachdem er zugesagt hatte, im Distrikt Rheinland-Pfalz als Referent für Öffentlichkeitsarbeit tätig zu werden, brach seine Krankheit erneut aus. Als aktiver Amateur war Peter Bertram Mitglied in der ARRL, dem Bavarian Contest Club, der DL-QRP-AG und dem Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule.

Zusammen mit Fritz Markert, DM2BLE, führte er zahlreiche Antennenberechnungen durch, gab mit ihm eine Antennen-CD heraus und unterstützte Funkamateure bei der Selbsthilfeerklärung. Viele seiner Erfahrungen mit dem Bau und Berechnen von Antennen wurden in Amateurfunkmagazinen veröffentlicht und damit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Für Peter war es wichtig, sein Wissen weiterzugeben und insbesondere den Nachwuchs zu fördern, und so führte er Jugendliche zum Amateurfunk und zur Lizenz. Einige Aktivitäten in der Region Mittelmosel sind von OM Bertrams Aktivitäten mitgeprägt. Zusammen mit Thomas Krämer, DL4PY, rief er einen Englisch-Kurs für Funkamateure ins Leben. Mancher Hügel in der Eifel wurde gemeinsam mit Jörg Pellenz, DO1DJJ, und befreundeten OMs und YLs erklommen, um Punkte für das SOTA-Diplom zu verteilen.

DJ2ZS war der klassische Funkamateur, der den Ham-Spirit pflegte und stets hilfsbereit und zuverlässig war. Er hatte hohe Ansprüche, auch an sich selbst, und wollte in allen Bereichen den Dingen auf den Grund gehen. Der Höhepunkt in Peters Funkerleben war sicherlich 1993 die Teilnahme an der DXpedition nach Penguin Island vor der Küste Namibias. Unter dem Rufzeichen ZSØPI konnte er vielen DXern zu einem neuen DXCC-Land in der Betriebsart CW verhelfen. Im Spätsommer letzten Jahres erkrankte Peter erneut an Krebs – nach zwei Operationen und Strahlentherapie gab er den Kampf gegen die Krankheit auf. Am 9. Februar 2008 wurde DJ2ZS im Beisein vieler Funkamateure im Friedwald bei Michelstadt/Odenwald beigesetzt. Auf Peters Homepage www.dj2zs.de, die zur Zeit noch ergänzt wird, leben einige von Peters Ideen und Visionen weiter. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Gisela.

Morseübungen der besonderen Art

Peter Smarz, DL 8 QU, AGCW #1894

Im Gedenken an meinen verstorbenen Amateurfunkerfreund Ottomar Helbig, DK 1 JO.

Im Jahre 1962 begann ich als 19jähriger meine Ausbildung im Bautrupp beim Fernmeldeamt Bremerhaven und wechselte 1965 in den Technischen Bautrupp. Bautruppführer war der damals 34 jährige Ottomar Helbig. Als ich im April 1965 meine Lizenzurkunde bekam, war Ottomar so begeistert, dass auch er lizenziertes Amateurfunker werden wollte. Technik und Gesetzeskunde bereiteten Ottomar, beruflich bedingt, keine Schwierigkeiten, die große Hürde waren die Morsezeichen. Zur damaligen Zeit gab es nur die A-Lizenz mit Prüfungstempo 60 und ein Jahr später auf Antrag die B-Lizenz.

Es war ein schönes Gefühl, mit seinem Truppführer regelmäßig „Dienstunterricht“, so nannten wir die Morseübungsstunde, in seinem Büro abzuhalten. Da sich das Büro auf der gleichen Etage des Dienstgebäudes befand, war alles recht einfach.

Als wir mit dem Trupp in einem anderen Stadtteil von Bremerhaven arbeiten mussten, dachte ich, nun wird unser „Dienstunterricht“ abgesetzt. Da hatte Ottomar einen glänzenden Einfall. Er beantragte bei der zuständigen Dienststelle eine Prüfleitung vom jeweiligen Einsatzort des Trupps zu seinem Büro. Selbst bis nach Bremervörde, ca. 50 Kilometer von Bremerhaven entfernt, bestand eine Fernkabelverbindung als Gleichstromleitung. Über solch eine Entfernung wurden die Fernleitungen nur mit Fernleitungsübertrager durchgeschaltet. Ottomar hat es geschafft, dass in den Zwischenschaltstellen die Übertrager ausgebaut und die Leitung direkt durchgeschaltet wurde. Dieser Aufwand war unbedingt notwendig, denn damals hatte Ottomar einen Röhrensummer, und der sollte ferngetastet werden. Dass über diese Leitung Ottomars Telegraphiekenntnisse trainiert und verbessert wurden, wussten nur wenige.

Ein alter OB-Apparat (Feldfernsprecher), in einem Pappkarton getarnt, diente erst einmal zur Kontaktaufnahme. Dann kam die Morsetaste vor die Leitung und Ottomars Morsesummer wurde ferngetastet. Es war eine besonders schöne Zeit für mich, aber es gab auch einen kleinen Nebeneffekt: so konnte Ottomar kontrollieren, ob wir nicht früher Feierabend machten, schließlich mussten wir noch 50 Kilometer nach Bremerhaven zurückfahren. Alle saßen schon im Dienstwagen mit laufendem Motor und warteten, dass ich angespurtet kam. Bis zur Lizenzprüfung 1966 übten wir beide recht fleißig, Ottomar erhielt dann das Rufzeichen DK 1 JO.

Die Art der Morseübungsstunden, denke ich, war schon etwas besonderes und hat einen festen Platz in der Erinnerung.

1958 SM5ØBFJ 2008

50 years of HAM radio



DXCC Honor Roll #1
DXCC 9 bands
DXCC Mixed, all
DXCC CW, -1 (P5)
DXCC 160 m., 279
WAZ 160 m., all 40
WAS 160 m.



TX: Crystal oscillator with the tube 6L6 giving 5 watts input on 7040 KHz.
RX: German WW2 surplus.
Ant.: Dipole 2 x 10 m.

TX/RX: IC-751A, IC-706MK2G, IC-765.
Amplifiers: AL-1500 and SB-220
Ant.: 1/4 wave verticals on 160 m. and 80 m., six Beverage for receive and a 4 el. yagi on 20 m.

Erfahrungen eines Anfängers

Markus Kleinselbeck, DB7MK

Gründe für das Morsen lernen gibt es viele. Hier möchte ich meine Erfahrungen darstellen. Den Klang der Buchstaben hatte ich mit dem DOS Programm CWT eingeübt. Das gute daran war, dass gleich mit der Grundgeschwindigkeit von etwa 12wpm (60bpm) der Klang der Buchstaben geübt wurde. Nach einiger Zeit gelang das Hören und Mitschreiben der Zeichen bei 12wpm ganz gut. Das Mithören von QSO auf den Bändern konnte man sich sparen, da slow speed QSOs sehr selten waren.

Nachdem diese Hürde geschafft war, war es an der Zeit das Geben zu erlernen. Gemäß allen Empfehlungen hatte ich eine ausgemusterte Junkertaste unserer Marine erstanden. Dann begann ich mit der Taste zu üben. Die gegebenen Zeichen habe ich aufgenommen... Es hörte sich einfach nur schrecklich an. Also habe ich diesen Weg ganz schnell verlassen und mir ein Palm Paddel gekauft.

Da mein Transceiver keinen Keyer hatte, habe hier mir für den PC ein einfaches Interface (3 Widerstände und ein Parallelportstecker) gebaut und als Keyer das Programm cwtype verwendet. Dann galt es zwei Wochen nur die Gebetechnik mit dem Keyer zu üben. Im Netz hatte ich eine wunderbare Anleitung für das Üben mit dem Keyer gefunden. Die gegebenen Zeichen waren sauber, die Abstände zwischen den Worten passten. Nun war der Zeitpunkt gekommen, dass ich mich auf die Welle traute.

Die Wahrscheinlichkeit, dass man beim Suchen auf den Bändern jemanden mit 12wpm findet, den man gut aufnehmen kann ist relativ gering. Also gibt es hier nur zwei Möglichkeiten:

- bei der AGCW nach einem Funkfreund nachfragen
oder
- selber CQ rufen.

Bedingt durch mein auf CW - Bändern doch exotisches Rufzeichen (häufig DLxxx), hatte ich hier doch schnell Erfolg. Da meine Zeichengabe rhythmisch und ordentlich war (Vorteil des Keyers), haben sich dann doch viele liebe QSO Partner gefunden, die ihre Geschwindigkeit auf 12wpm gedrosselt haben. Ein Zettel wurde mit einem Standard - QSO Text versehen, damit mir der Gesprächsstoff während des QSOs nicht ausgeht. Mein erstes QSO hatte ich dann mit RW3AI in Moskau. Also ich war schon aufgeregt wie ein kleiner Junge, verhaspelte so manches Wort, aber die QSO Partner waren sehr verständnisvoll.

Die erste Hürde war genommen, der Spaß am Morsen war erkannt. Nun galt es das normale Verkehrstempo von 20wpm bis 25wpm zu erreichen.

Hierbei habe ich die Erfahrung gemacht, dass man das Hören und Mitschreiben wirklich trennen sollte. Das Erkennen der Zeichen muss im Kopf automatisch erfolgen. Also galt hier das gleiche wie beim Klavierspielen üben, üben, üben. Als freie Zeit hierfür habe ich die Fahrten zum Brötchengeber genutzt. Auf einen MP3-player habe ich dann einfache QSO-Texte aufgespielt. Im Netz gibt es zahlreiche Quellen hierzu.

Diese Methode ist sehr gut geeignet, das Mithören zu schulen und die Zeichenkombinationen als Klang wahrzunehmen (Kürzel, Trennzeichen, RST, QTH usw.).

Als Nachteil erwiesen sich allerdings folgende Punkte:

- die Aufmerksamkeit muss man mit dem Verkehr teilen
- das saubere Mitschreiben wird nicht geübt
- unsauberes Hören schleicht sich ein, dass bedeutet, man verschluckt beim Hören Zeichen

Als alleinige Methode also nicht geeignet.

Ich meine, dass die Methode am Anfang mir geholfen hat auf über 15WPM weiterzukommen, aber auf Kosten der Sicherheit beim Hören.

Um die sichere Erkennung der Zeichen zu üben, habe ich dann begonnen mit RufXp 5er Gruppen mitzuhören. Einfach super ist die direkte Selbstkontrolle der Hörleistung dabei. Ebenso motiviert es ungemein, wenn man über den zeitlichen Verlauf sieht, wie die Hörleistung sich verbessert.

Sitzt man dann wieder vor dem Funkgerät, merkt man allerdings, dass man zwar die Funkzeichen gut mithören kann, aber den Inhalt nicht mitbekommt, da man nicht schnell genug mitschreiben kann.

Zum Üben des Mitschreibens lasse ich dann auf dem Morseprogramm von G4FON Standard-QSOs abspielen und schreibe diese auf dem Papier mit. Es wird einfach nur mitgeschrieben auf Papier, die Fehlerrate hierbei ist gar nicht so wichtig. Nur das stetige Mitschreiben und die Aufrechterhaltung der Konzentration ist wichtig. Dabei fängt man an, dass man schon bestimmte Zeichen und Wiederholungen weglässt und nur das Wesentliche zu Papier bringt.

Im Laufe der Zeit hatte ich zahlreiche Tools und Hinweise aus dem Internet ausprobiert. Für das Umwandeln von Textdateien in MP3-Morsecode hat Pedro ein hervorragendes Programm geschrieben (www.f8eho.net).

Der Morsetrainer von G4FON (www.g4fon.net) ist sehr schön geeignet, um das Mitschreiben von QSOs zu üben. Das Programm cwtype ist schön geeignet, um das Geben mit dem Paddel zu erlernen (<http://www.dxsoft.com/de/products/cwtype/>).

Hinweise zum CW Lernen selber gibt es im Internet unzählige (<http://www.agcw.org/?Links:Literatur>). Für lange Winterabende ist sehr schön das Buch von dem guten alten OM NØHFF geeignet (<http://www.raes.ab.ca/TASRTVersions/TASRT-German.pdf>).

vy 73, de db7mk
Markus

URLs:

Hinweise zum CW-Lernen <http://www.agcw.org/?Links:Literatur>

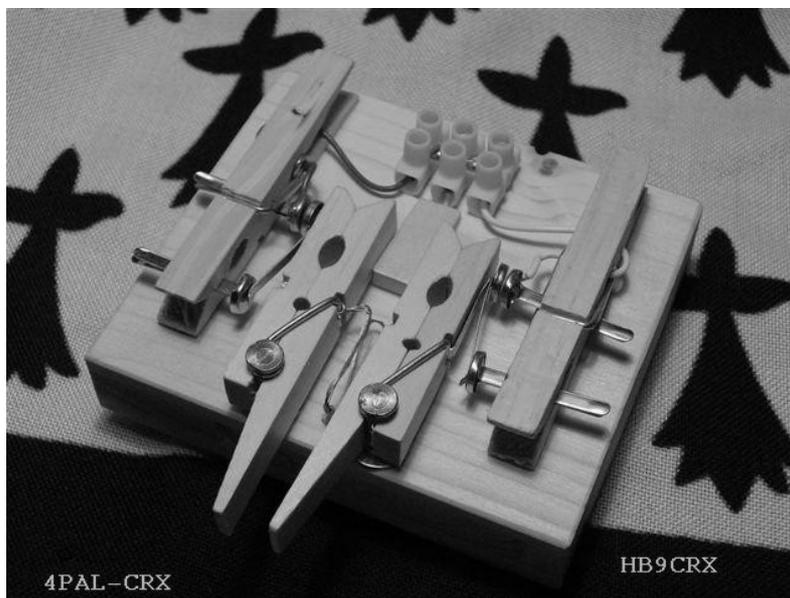
Lernprogramm von G4FON <http://www.g4fon.net>

CWTYPE <http://www.dxsoft.com/de/products/cwtype/>

RufXp <http://www.rufzxp.net/>

Umwandeln von Textdateien in MP3-Morsecode <http://www.f8eho.net>

Art & Skill of Radiotelegraphy <http://www.raes.ab.ca/TASRTVersions/TASRT-German.pdf>



4U1WED – Sonderrufzeichen der Vereinten Nationen Wien anlässlich des Weltumwelttages am 5.6.2008

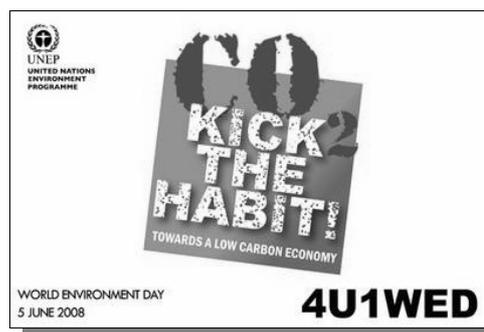
Hannes Grünsteidl, OE3SGU

In Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz der Vereinten Nationen zum Schutz der Umwelt am **5. Juni 1972** in Stockholm haben die Vereinten Nationen den 5. Juni zum jährlichen "Welt-Umweltschutztag" - WED - **World Environment Day** erklärt.

Unter dem Motto „greening the VIC“ waren die Vereinten Nationen in Wien heuer an diesem Tag Schauplatz für diverse Ausstellungen von Firmen und Organisationen, die sich dem Umweltschutz und Klima schonenden Verhalten sowie der Bewusstseinsbildung widmen. Unter den Ausstellern waren unter anderem die Stadt Wien, Car-Sharing Firmen, diverse Abteilungen der UN etc.

Dem Vienna International Radio Club (4U1VIC) wurde aus diesem Anlass das Rufzeichen 4U1WED (World Environment Day) für den Zeitraum 1.-30.6.2008 bewilligt.

Unter der Leitung von Rom, OE1RKS (4U1VIC) waren am 5.6.2008 OM's des ÖVSV, LV NÖ, zusammen mit Funkamateuren der Vereinten Nationen Wien auf den Kurzwellenbändern in SSB und CW sowie auf 70cm FM qrv. Rom lud mich dankenswerterweise am Vortag zu diesem Event ein, und ich bin der Einladung natürlich gerne gefolgt.



Auf dem Platz vor der UNO wurde vom 4U1VIC-Team bereits am Vortag ein Zelt aufgebaut, das als unser temporäres QTH und Regenschutz diente. Auf dem Dach des Konferenzgebäudes wurden zwei G5RV Antennen angebracht und versuchsweise eine Drahtvertikalantenne in der Plaza vor dem Gebäude. Solarpaneele für die umweltschonende Energieversorgung standen zur Verfügung. Wir fanden heraus, dass sich die Fahnenmaste sehr gut dafür eignen, einen Draht in die Höhe zu ziehen, und dass dieser kaum auffällt, wenn man nicht genau hinsieht. Wir fragen uns jetzt, ob man die 192 Fahnenmaste nicht doch als Antennenarray gebrauchen könnte...

Ab 0930 Uhr bis ca. 1500 Uhr machte ich mit dem mitgebrachten IC-7000 und dem Palm Mini Paddle samt Code Cube Betrieb auf 40, 30 und 20 Meter, ausschließlich in CW. Die Pile-Ups waren speziell am Nachmittag auf 30 und 20 Meter teilweise überraschend groß und es war ein Riesenspaß, (wieder) einmal „am anderen Ende“ zu sitzen. Geloggt wurde vorerst auf herkömmliche Weise mit Papierlog, sämtliche QSOs wurden erst später elektronisch nacherfasst.

OE3-Landesleiter Gerhard, OE3GSU, Karl, OE3KYS und Christian, OE3CJB führten den Notfunkkoffer vor und waren vorerst in Pactor und auf 70cm in FM aktiv. OE1RKS und OE1ZGS/W4PR machten Betrieb in SSB mit dem beim VIC vorhandenen IC-756 pro III, den Jun, OE1ZKC/JH4RHF freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Am Nachmittag gesellten sich ÖVSV-Präsident Mike, OE3MZC und Top Dixer Günther, OE3GCU zu uns und beide funkten auf Kurzwelle in SSB noch bis ca. 1700 Uhr. Infobroschüren, diverse Ausgaben der Verbandszeitschrift QSP sowie Lizenzvor-bereitungskurse etc. wurden zur Entnahme bzw. Information für die Besucher aufgelegt.

Interessierte konnten sich direkt bei uns Funkamateuren über unser Hobby und unsere diversen Aktivitäten erkundigen. Nicht wenige waren darüber erstaunt, dass es in unserer hochtechnisierten Welt noch Menschen gibt, die sich mit dem Medium Funk und sogar mit Morsefunk beschäftigen. Auch die Idee, die Solartechnologie zur Stromversorgung unserer Ausrüstung zu nutzen kam äußerst gut an.

Insgesamt wurden von 4U1WED während des Aktivitätszeitraumes vom 1.-30. Juni 2008 ca. 2500 QSOs geloggt, davon während des Betriebes am 5.6.2008 533 (290 CW/234 SSB/9 FM). Leider war der ursprüngliche Plan, dem Umweltgedanken Rechnung zu tragen und keine QSL-Karten in Papierform auszugeben, nicht erfolgreich. Viele der OMs, mit denen wir Verbindung hatten, baten uns um „echte“ QSL-Karten. Um dem Gerech zu werden, hat die UNO nachgegeben und den Druck von QSL-Karten in Auftrag gegeben, die an diejenigen gehen werden, die ihre eigenen Karten schicken. Das ist eigentlich schade, man sollte von Mitgliedern einer technischen Gemeinschaft eigentlich erwarten können, dass sie neue Technologien auch sinnvoll einsetzen, um unsere Umwelt zu schonen. Sämtliche QSO's sind bereits via Eqsl sowie – gültig fürs DXCC – via Logbook of the World der ARRL bestätigt.

Folgende Personen waren an 4U1WED am 5.6. beteiligt:

für 4U1VIC: Rom, OE1RKS - Stuart, OE1ZGS/W4PR - Jun, OE1ZKC/JH4RHF - Alex, OE1AWB

ÖVSV und LV3: Gerhard, OE3GSU - Mike, OE3MZC - Karl, OE3KYS - Christian, OE3CJB - Günther, OE3GCU

sowie als Gast-OP Hannes, OE3SGU

Insgesamt hat es sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass es 4U1WED auch in den folgenden Jahren geben wird. Mein Dank geht an alle Beteiligten und speziell an Rom, OE1RKS, für die Einladung.

Hannes Grünsteidl, OE3SGU für 4U1WED

Berichte und Bilder zu 4U1WED gibt es auf der Homepage des LV3:

<http://www.oe3.oevsv.at/opencms/moduleimages/4u1wed/bildergalerie.html>

Information zum Weltumwelttag:

<http://www.oe3.oevsv.at/opencms/moduleimages/4u1wed/wed.html>

http://www.unis.unvienna.org/unis/de/events/2008/weltumwelttag_050608.html

<http://www.unep.org/wed/2008/english/>

http://en.wikipedia.org/wiki/World_Environment_Day

Webseite der Vereinten Nationen in Wien: www.unvienna.org

Webseite von 4U1VIC by JH4RHF: <http://www.qsl.net/4u1vic/>

© 2008 Hannes Grünsteidl, OE3SGU



MARS in CW - Totgesagte leben länger!

Thomas Grabowski, DL9DBI, AGCW #1269

Hört, hört! Die US-amerikanische paramilitärische Organisation MARS (Military Affiliate Radio System), die aus zahlreichen US-Funkamateuren besteht und die US-Militärs (Heer, Marine und Luftwaffe) in Krisen- und Notfällen ehrenamtlich nachrichtentechnisch unterstützen, hat nunmehr im Internet bekannt gegeben, dass diese seit dem 10. Juni 2008 die Übermittlung von sog. MARSGRAMMS in CW über ihre Netze (außerhalb der Afu-Bänder) wieder aufgenommen hat, nachdem sich gezeigt hat, dass sich die sog. "modernen digitalen" Betriebsarten in Krisenfällen zur Übermittlung von Nachrichten kaum eignen, weil diese mit zu großem technischen Aufwand betrieben werden müssen! CW als "robuste" digitale Betriebsart, weil mit geringstem technischen Aufwand möglich, hat sich somit als unerlässlich erwiesen! Die Übertragung von MARSGRAMMS (Funktelegrammen) werden u.a. sowohl in Phonie (USB) als auch in den sog. "modernen digitalen" Betriebsarten abgewickelt - nunmehr auch wieder in CW.

CW als Betriebsart bei MARS wurde mit Wirkung vom 01. Oktober 1996 nicht nur abgeschafft, sondern es war auch regelrecht verboten (!). Der Umdenkungsprozess sollte uns allen doch zu denken geben, wenn hohe Militärs nunmehr die Betriebsart CW wieder favorisieren. Mittlerweile wird von MARS auch aktiv dafür geworben, dass die OM's wieder die Betriebsart CW erlernen. Es erscheint dem Verfasser nur noch eine Frage der Zeit, wann CW wieder zum Prüfungsfach zur Erlangung der Amateurfunklizenz in den USA erhoben wird. Da Deutschland bei derartigen Entscheidungen immer etwas hinterher hinkt, könnte CW auch wieder in Deutschland zum Prüfungsfach werden.

Vor diesem Hintergrund sollten wir auch einmal darüber nachdenken, ob es für uns Funkamateure in Deutschland bzw. ganz Europa nicht auch Sinn machen könnte, ebenfalls ein derartiges, allerdings rein ziviles, Notfunknetz aufzubauen, nachdem Deutschland und auch Teile Europas in der jüngsten Vergangenheit von zahlreichen Naturkatastrophen heimgesucht wurden und die öffentlichen Nachrichtenverbindungsmöglichkeiten zusammengebrochen waren. Wir sollten uns vor Augen halten, dass die Zahl und Heftigkeit derartiger Großschadenfälle (Naturkatastrophen) in Zukunft nicht geringer wird!

Quelle: Internet, Teile aus Funktelegramm 08/2008

Croatian Telegraphy Club

Den - 9A3FO

Der kroatische Telegrafieclub lädt Sie und alle Telegrafiefreunde weltweit ein, Mitglied zu werden. Wenn Ihr Antrag (nur Name, Rufzeichen und Eintrittswunsch) per Email übermittelt wird ist die Mitgliedschaft kostenfrei, sonst legen Sie bitte 5 Euro oder 8 US-Dollar in bar bei. Gleichzeitig sind Sie Mitglieder der Europaen CW Association (EUCW).

Siehe auch www.hamradio.hr/ctc

CTC-Frequenzen: 3.530 — 7.015 — 14.030 — 21.030 — 28.030 MHz .

Jeden zweiten Freitag im Dezember treffen wir uns dort von 00 bis 24 Uhr UTC, weil der CTC dann Geburtstag hat.



Wenn Sie bereits Mitglied des CTC sind und eine Mitgliedsurkunde haben möchten schicken Sie bitte 5 Euro oder 8 US-Dollar in bar für die Portoauslagen.

Croatian Telegraphy Club

Franjevačka 5
42220 Novi Marof
Kroatien

Vorsitzender Den – 9A3FO
Sekretär Vlado – 9A3CY

E-mail ctc@hamradio.hr

Letzte 'MARS CW Message' in 1996

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Newington CT September 27, 1996 To all radio amateurs

All CW nets and other CW activity in the Military Affiliate Radio System (MARS) have been ordered to cease operation effective October 1, 1996. After that time, no CW nets or other CW activity will be allowed on any DOD MARS frequencies. A final MARS CW message will be transmitted simultaneously on Army, Navy and Air Force MARS frequencies at 1300, 1530 and 1700 UTC on September 30. MARS members may earn a certificate for correct copy of the final message.

Last MARS CW Message:

R 300001Z SEP 96

FM CHNAVMARCORMARS WASHINGTON DC

TO ALL MARS MEMBERS AND STATIONS WORLDWIDE

BT

UNCLAS

SUBJ: MARS SPECIAL CW BROADCAST (ENDING OF MARS C.W. OPERATIONS)

1. FROM THE VERY BEGINNING OF MARS OPERATIONS IN 1925 WHEN THE ARMY AMATEUR RADIO SYSTEM (AARS) WAS FOUNDED, C.W. HAS PLAYED AN INTEGRAL PART IN THE TOTAL MARS COMMUNICATIONS SYSTEM. ALTHOUGH IT HAS A LONG PROUD AND DISTINGUISHED SERVICE ITS IMPORTANCE TO MILITARY COMMUNICATIONS HAS BEEN REPLACED OVER THE YEARS BY NEWER DIGITAL MODE TECHNOLOGY.

2. WE BID OUR OLD AND FAITHFUL FRIEND FAREWELL WITH VERY DEEP AND STRONG EMOTIONS, BUT KNOWING WELL THAT THE TIME FOR PARTING HAS COME. WE SHALL MISS YOU, OLD FRIEND, BUT NEVER FORGET THE LEGACY YOU HAVE LEFT US AS WE PREPARE TO MOVE FORWARD INTO THE TWENTY FIRST CENTURY. LIKE AN OLD SOLDIER, AIRMAN, SAILOR, AND MARINE, THE TIME HAS COME FOR YOUR RETIREMENT FROM MARS SERVICE. WE SALUTE YOU AS YOU STEP OUT SMARTLY TO THE RYTHMIC BEAT OF THE DRUMS INTO A WELL-DESERVED RETIREMENT FROM MARS SERVICE WITH THE HIGHEST OF HONORS. CHIEF NAVY MARINE CORPS MARS.

BT

NNNN

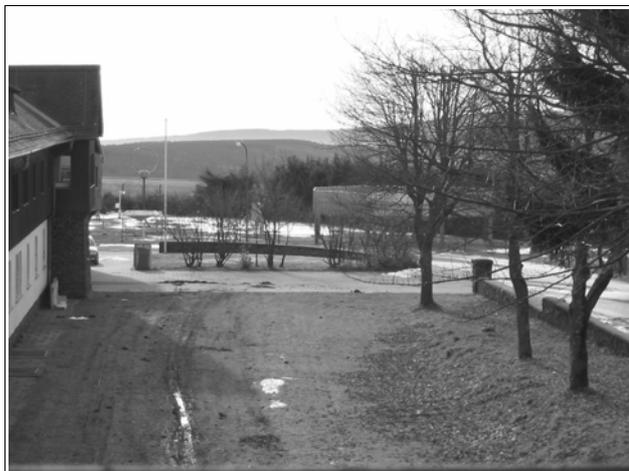
http://www.marinecorpsmars.com/Misc/last_mars_cw_message.htm

<http://www.qsl.net/aem1wf/>

VHF Marconi CW Contest von der Wasserkuppe am 04.11.2008

Wolfgang Borschel, DK2DO, AGCW #510

In außergewöhnlich guter VHF/UHF- Lage liegt die Jugendbildungsstätte des Landes Hessen auf der Wasserkuppe / Rhön in 950 m NN Höhe. Rund 300 Betten stellt das Jugendhaus dort zur Verfügung. Genug Platz für Operator der dort untergebrachten Amateurfunkstelle des OV Fulda F06. An dem 24-stündigen CW Contest haben wir zu zweit unter DKØAG teilgenommen. Nach der Ankündigung der Teilnahme in unseren neuen „Forum AGCW-DL“ hat sich Olaf, DL5YBZ, spontan bereit erklärt, den Contest mit mir zu bestreiten. Am Samstagvormittag angereist, haben wir zunächst die Station aufgebaut. Sie bestand aus einem FT-847 und einer Dressler D200. Die 10-Element Antenne auf dem Dach war drehbar an gut gelagertem Antennenträger montiert. Ein heftiger Sturm hätte uns nicht überraschen können.



280 QSO haben wir mit UCX-Log erfassen können. Darunter entfernte DXCC-Länder wie Kroatien, Ungarn und Slowenien. Auch Italien war sehr gut kontaktierbar. Leider ging es nicht so gut nach anderen Richtungen. Holland war durch den vorgelagerten Kuppenrücken schlecht erreichbar. Auch der Norden war eingeschränkt durch nahe stehende Bäume. Man kann eben nicht alles haben, trösteten wir uns.

Den Stationsbetrieb in der „langen Telegrafienacht“ haben wir uns geteilt. Wobei ich respektvoll sagen muss, dass Olaf bis in die frühen Morgenstunden gegen 4 Uhr durchgehalten hat. Erst jetzt kam ich zur Ablösung. Der 24-stündige Betrieb fordert äußerstes von uns beiden Telegrafisten. Unsere Station hat cool mitgespielt und dem Shack zu einer kleinen Zusatzheizung verholfen.

Es hat einfach Spaß gemacht. Wir wünschen uns, dass zukünftige Ausschreibungen derartiger Veranstaltungen in unserem neuen Forum zu mehr mutigen „Mitmachern“ führen. Wie sagen wir: CW for ever ever CWFee.



Wolfgang, DK2DO, und Olaf, DL5YBZ

CW-Anfänger braucht Rat

Mike Haugrund, DF2OK, AGCW #3110

Ein wenig zu meinem Weg, die Liebe zu CW zu entdecken (zu einer Frage aus dem Internet-Forum der AGCW).

Ich wurde auch von einem alten Eisenbahnhasen nach der EISH5-Methode (die ist echt übel) trainiert. Erst gaaaanz langsame Zeichen und dann später immer flotter. Nach Studium der richtigen Infos zu KOCH wissen wir, das sich Zeichen bei 20 BpM anders anhören als bei 120 BpM.

Na gut, damals die "60" ohne Fehler geschafft und dann die schöne Junker nur zum Abstimmen benutzt. Das war 1977.

Vieles andere an Betriebsarten habe ich probiert und mit Freuden betrieben. Als 1996 der Film über das Schließen von Norddeich Radio (DAN) im Dritten lief, dachte ich mir: Das kann's nicht sein, kommerziell stirbt CW aus und ich habe das doch auch mal gelernt. Nein, das lasse ich nicht verkommen. Zu der Zeit war auch die QRP-Bewegung in DL in vollem Gange. Also: CW und QRP sind (noch vor PSK31) untrennbar verbunden.

Tja, 19 Jahre stand die Taste in der Ecke. Bis auf 2-5 QSO in der Zeit (meist mal im 2m Kontest) schlummerte alles.

Was tun? Erstens: Wieder Zeichensicherheit bekommen. 1996 gab's dann von Hillock so einen PIC-Tutor für die Westentasche, der zufällige 5er-Gruppen erzeugte. Annehmbarer Preis (morsix war für mich 'ne Spur zu teuer) und schon ging's los. Einfach gehört und laut (wenn ich alleine war) oder in Gedanken die Buchstaben vor mich hin gesagt bzw. gelesen.

Zweitens: Einen Rat eines guten CW-isten annehmen: AUF'S BAND GEHEN UND EINFACH QSOs FAHREN! Für meinen neu erstellten CW-Kurs nach der KOCH-Methode 2001 habe ich für DL- und G-QSOs universelle Gebevorlagen erstellt, nach denen ich bedarfsweise Standard-QSOs "abtippen" konnte. So zur Sicherheit, falls es Hänger gibt. Dieses laminierte A4-Blatt brauche ich schon laaaange nicht mehr, hi

Drittens: Trockene Hände beim QSO-Fahren erzielen. Das ging nach 5-10 QSO ganz schnell. Zu Anfang suche ich mir für mich verständlich gebende Stationen aus. Das absolute Tempo ist mir dabei vollkommen schnurz. Ich passe mich da an. Also wenn ich denjenigen einigermaßen komfortabel mitlesen kann: RAN! QSO!!

Viertens: Gehörlesen üben. Wieder ein Tipp eines erfahrenen CW-lers. Bevor ich damit aufs Band ging, habe ich mir - mittlerweile im Besitz eines CWT-500 (leider nicht mehr neu erhältlich) gängige Wortlisten aus 2-, 3-, 4- usw. Buchstaben zusammengestellt. Ist alles bei mir auf der Platte. War 'ne Menge Arbeit damals für den Kurs, trägt aber Früchte. Das Material wird auf der neuen AGCW-CD drauf sein.

Also: Im Auto und sonst wo dann zufällige (!) Wörter aus dem AFU- und alltäglichen Leben vordudeln lassen. Erstmal mit längeren Pausen zwischen den WORTEN. Wort erkannt, weiter. Dann die Länge steigern: Erst 2, dann 3 und mehr Buchstaben. Wobei erstmal kein Mix in der Buchstabenzahl vorhanden war.

Dann wieder auf's Band und den Schreiber nur zum Dokumentieren der Logdaten genutzt. Oder nur Stichpunkte. Also einfach mitlesen. Das auch bei QSO. Die Standardfloskeln sitzen dann so perfekt, dass ich die auch bei sonst für mich unmöglichem Tempo DIESE dann raushöre.

Wie gesagt, alles ohne mich an irgendeine Tempogrenze zu klammern. Wenn ich es noch mitbekomme, ist gut.

Fünftens: Mut zur Lücke! Wir müssen keine Presstexte auf hoher See mitschreiben oder fehlerlos abliefern. Jedenfalls nicht im normalen Klön-QSO. Wenn da mal das eine oder andere Zeichen durchrauscht: Ok, Nachfragen geht immer und - meist rappelt es dann NACH dem letzten Zeichen im Kopf und das Wort ist von ganz alleine komplett. Also hier sich selbst kein Stress erzeugen. QRS ist immer noch erlaubt und eine gültige Gruppe.

Sechstens: Einfach nur so zuhören. Beim Basteln, backen, kochen, baden, waschen, autofahren - wo auch immer. Das Berieseln mit einer Sprache trainiert unterbewusst. Sich einfach mit CW umgeben. Frau Birkenbihls-Lehrmethode habe ich dahingehend adaptiert.

Nachteil /Gefahr hier: Ich kann durchaus bei leise mitlaufendem CW einschlafen... Es entspannt so schön. Muss beim Contest und in QSOs dann aufpassen, hihi.

Siebtens: Jetzt erst (!) nehme ich mal RUFZ oder lieber MorseRunner, das kommt dem Band beim Contest am nächsten.

Nach nunmehr rund 4 Jahren Abstinenz vom AFU wollte ich mal wieder beim OQRP-Test mitmachen und habe mich mit Morserunner etwas konditioniert.

Ja, soweit mal was längeres von mir. Ich sammle nun keine Diplome, Conteste oder DX. Bin sozusagen "Genussfunker".

Mit Vorliebe zu CW und letztlich QRP. Habe lange SSB gemacht, auch in Kontesten auf den ersten Plätzen an DLØUE Ende der 70iger. Aber manchmal ist das Gelaber (sri) selbst beim Zuhören so anstrengend - Nein, dann lieber Digitalmode pur: Ton an / Ton aus. Mehr muss nicht sein.

Kurz: Rauf auf's Band, Hörlesen üben und der Rest folgt von alleine. Tempo so wählen, dass Du gerade gut mitkommst. Es gibt gute Tage und weniger gute. Ist so, muss so, kein Problem so.

HTH (Hope That Helps)

Unart in der Telegrafie ?

Volker Schnitzius, DL1WH, AGCW #3177

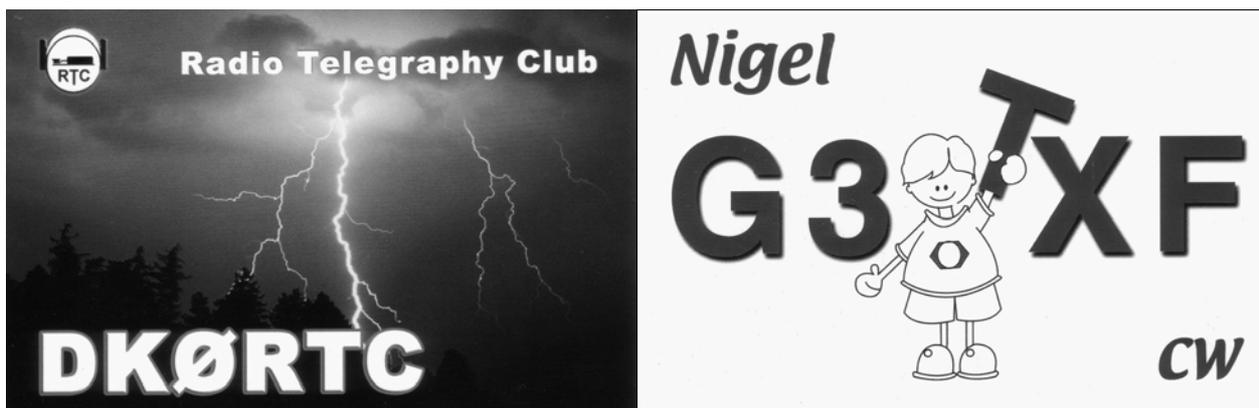
Seit einigen Jahren tauchen, aufgrund von Reformen in der Verordnungs- und Gesetzgebung auf internationaler sowie nationaler Ebene im Amateurfunkdienst, immer absurdere Rufzeichenkonstellationen auf. Ob superkurze „Dreisteller“ oder ewiglange, z.T. bis 15-stellige Buchstaben- Zahlenkombinationen, nichts scheint mehr unmöglich zu sein. Das mag in dem ein- oder anderen Fall ja recht sinnvoll, vorteilhaft und schön zu sein, aber häufig kommt dem „geneigten Ohr“ doch so manch Zweifel ?

Mir fiel es das erste Mal so richtig in 2006 auf - Deutschland im WM-Fieber - das viel besagte und beschriebene „Sommermärchen“. Der DARC präsentierte eine unglaublich erfolgreiche Idee, wir erinnern uns: DQ2ØØ6x / DR2ØØ6x. In meinen Augen ein toller Gedanke; zum Ende knapp 1.000.000 QSO's sprechen für sich!

Doch da traute ich manchmal nicht mehr meinen Fähigkeiten, Rufzeichenkennungen richtig aufzunehmen - habe ich jetzt gerade richtig gehört - „DQ2TT6x“? Ich hatte! Es gab doch tatsächlich „Spezialisten“, die anfangen, die Besonderheit eines langen Rufzeichens ad absurdum zu führen, indem sie versuchten, es „geistreich“ in der Gebear abzukürzen! Ich dachte an eine Ausnahme, wurde aber leider schnell darauf eines Besseren belehrt. Einige wenige „Funkamateure“ brachten somit viele zur Verwirrung. Und in 2008 das Gleiche schon wieder: „OE2TT8x - HB2TT8x“ ?

Wie paradox: man beantragt zu einem bestimmten Anlass ein besonders langes Rufzeichen und dann zerstört man es durch solch eine unsinnige Gebear! Für Deutschland betrachtet ist es sogar verboten, denn diese „Gebeweise“ widerspricht dem § 10 der Amateurfunkverordnung (AfuV), da nur die Behörde (?) Rufzeichen zuteilt. Eine selbstständige Abänderung eines Rufzeichens ist somit durch den Funkamateur nicht zulässig!

Telegrafie ist so eine schöne Betriebsart, lasst sie uns nicht so kaputt machen!



Der AGCW-Kalender 2009

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Auch in dieser AGCW-Info erscheint wieder in der Heftmitte anstelle der Mitgliederliste ein Kalender. Die Daten wurden aktualisiert, einige Änderung wurden vermerkt. Wenn Sie Ergänzungen oder Änderungswünsche haben, melden Sie sich bitte beim Redakteur (siehe Impressum).

Die verschiedenen Schriftarten im Kalender haben folgende Bedeutung:

Standard:	Rundspruch, Netz o.ä.
Fett:	Veranstaltung der AGCW oder unter Beteiligung der AGCW
<i>Kursiv:</i>	Contest oder Funkaktivität
Fett und kursiv:	AGCW-Contest oder -Funkaktivität

Die genauen Zeiten und Frequenzen für die im Kalender aufgeführten Rundsprüche entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Zeit (UTC/Lokal), Frequenz, Aktivität</u>
AGCW Montag-Net	1800 UTC, 3.573 kHz, AGCW-Montag-QTC
AGCW YL-Net	2000 Lokal, 3.550 kHz, YL-CW-Runde der AGCW
CWSC	1500 UTC, 3.520 kHz, Sendungen von DLØXX für das CWSC-Diplom
DiG CW-Net	1800 UTC, 3.557 kHz, DiG-Runde, Vorloggen 30 Min. früher
DLØXX	1500 UTC, 3.520 kHz, Kurz-QTC von DLØXX
DOK-Börse	1600 UTC Vorloggen, Beginn 1630 UTC, 3.559 kHz
FMC-QTC	0900 Lokal, 3.552 kHz und 0930 Lokal, 7.032 kHz QTC des Friends of S.F.B Morse Club
HSC-QTC	1500 UTC, 7.025 kHz, HSC-Bulletin Englisch 2200 Lokal, 3.555 kHz, HSC-Bulletin Deutsch
HTC-Newcomer/QRP	2030 Lokal, 7.027 kHz, QSOs für Newcomer & QRP Stn (30 Minuten)
HTC-Training/QTC	1900 Lokal, 3.576 kHz, Morseübungen (30 bis 140 BpM) und evtl. QTC
MF (Handtasten)	1030 Lokal, 7.025 kHz (alt. 7.012 kHz), Handtastenparty der Marinefunkerrunde
MF-QTC	0800 Lokal, 3.565 kHz (alt. 3.578 kHz), QTC der Marinefunkerrunde
OE-CW-G Net	0800 Lokal, 3.575 khz, QTC der OE-CW-Gruppe

Meldungen für unser QTC (Urlaubsaktivitäten usw.) bitte an die Redaktion (qtc@agcw.de)

Adressänderungen bitte an unseren Sekretär Lutz Schröder, DL3BZZ (dl3bzz@agcw.de)

Änderungen der Bankverbindung bitte an unsere Kassenwartin Petra Pilgrim, DF5ZV (df5zv@agcw.de)

AGCW-Wandtellerverleihung ab 1981

Ralf Kaucher, DK9PS, AGCW # 454

1	11.11.1981	DK9FN	46	04.01.1985	DF2PI	91	xx.xx.1988	DL2NBY
2	21.12.1981	DF4QW	47	08.01.1985	DF3ID	92	xx.xx.1988	DL1LT
3	24.12.1981	DL8VV	48	22.02.1985	DL1NBY	93	xx.xx.1988	DL6KCR
4	28.12.1981	DJ6EC	49	12.06.1985	DL1SN	94	xx.xx.1988	DJ4EJ
5	03.01.1982	DL8OE	50	12.06.1985	DF3MH	95	08.12.1988	ON4CW
6	07.03.1982	DJ5QK	51	15.06.1985	DJ6ZB	96	12.01.1989	DK6OR
7	29.12.1981	DF2HN	52	03.07.1985	DF4XG	97	23.01.1989	DL4FAR
8	22.01.1981	DK7XX	53	04.07.1985	DL3HAH	98	03.03.1989	DK9KJ
9	30.11.1981	ZS1BT	54	13.08.1985	DJ3LR	99	01.08.1989	DL2NY
10	20.04.1981	DF6GN	55	15.08.1985	DEØHRE	100	20.08.1989	DL1SCO
11	10.06.1982	DL9HC	56	01.11.1985	DF4NJ	101	28.07.1989	DL2XW
12	21.04.1982	DEØAAA	57	02.12.1985	DK7ZH	102	28.09.1989	YB2FEA
13	22.06.1982	DIG-Station CW	58	15.01.1986	DJ6OP	103	11.11.1989	UA3QIX
14	28.07.1982	DK8XW	59	15.02.1986	DL6YBX	104	05.03.1990	G5LP
15	18.09.1982	DHØHAO	60	19.02.1986	DL3DV	105	11.03.1990	DE2CWM
16	12.12.1982	SWL-DL- EØ2-1659861	61	01.03.1986	DL5FBL	106	12.03.1990	DJ6BW
17	22.12.1982	DF6BV	62	11.03.1986	DK9NH	107	23.04.1990	DL6SF
18	10.06.1983	DF1NY	63	03.04.1986	DF2XJ	108	01.09.1990	DF7TU
19	26.01.1983	DF3QN	64	23.04.1986	DL2HCB	109	11.09.1990	LY3BA
20	07.03.1983	DL6FAL	65	14.06.1986	DE3RAD	110	07.01.1991	Y22BT
21	21.03.1983	DK9VZ	66	05.07.1986	DL1ZQ	111	07.01.1991	DL5ZBA
22	21.04.1980	G3DNF	67	15.07.1986	DL8CA	112	20.01.1991	DL3LBM
23	07.05.1983	DK2TK	68	25.07.1986	DK7ZT	113	16.04.1991	YU3EO
24	12.06.1983	DK3KD	69	21.11.1986	DL4KF	114	08.05.1991	DL8OBD
25	21.06.1983	DL1BBO	70	21.11.1986	DJ8GR	115	19.07.1991	DL7YS
26	22.06.1983	DL8QS	71	03.12.1986	DL9OE	116	03.09.1991	DL1BHI
27	30.06.1983	DF5DD	72	03.01.1987	DL7ZC	117	28.12.1991	DL8RDE
28	01.12.1983	DJ5KB	73	06.01.1987	DL1GBQ	118	17.01.1992	Y22UB
29	27.12.1983	DF1BN	74	xx.xx.1987	PA3CXC	119	18.01.1992	Y24TG
30	30.12.1983	DL5NAI	75	xx.xx.1987	DJ1KE	120	06.03.1992	DK7VW
31	25.01.1984	HB9CSA	76	xx.xx.1987	DK7FP	121	15.03.1992	DBØDXM
32	31.01.1984	DJ8TJ	77	xx.xx.1987	DL1EK	122	15.05.1992	DL5KUR
33	18.02.1984	DL6ZG	78	xx.xx.1987	DF5TS	123	16.08.1992	ONL4003
34	17.04.1984	DJØYI	79	xx.xx.1987	PA3CWL	124	31.08.1992	HB9RE
35	23.04.1984	DL3MO	80	xx.xx.1987	UA3EAC	125	25.09.1992	LY2PAQ
36	07.05.1984	DF4ZL	81	xx.xx.1987	DL1BEX	126	25.10.1992	DL9IE
37	30.06.1984	DL2SAP	82	xx.xx.1988	DL7AMM	127	25.10.1992	DL1FU
38	02.07.1984	DL1QT	83	xx.xx.1988	DL1OM	128	20.12.1992	DE3HJM
39	17.07.1984	DL5OA	84	xx.xx.1988	DK9FE	129	05.03.1993	DEØTHM
40	10.08.1984	DF5BL	85	xx.xx.1988	DJ1YH	130	31.03.1993	DL2LBF
41	23.08.1984	HB9NL	86	xx.xx.1988	HB9XX	131	31.05.1993	DL5MFX
42	10.09.1984	YU7SF	87	xx.xx.1988	DL3MBE	132	04.07.1993	DJ3CB
43	11.09.1984	DK1JX	88	08.04.1988	DL2HQ	133	04.07.1993	DE1JSH
44	26.09.1984	DF5OQ	89	xx.xx.1988	DK1PF	134	23.08.1993	DL2AXM
45	25.10.1984	DF1UQ	90	xx.xx.1988	YB4FNN			

Manches ist unvollständig. Wenn Sie helfen können, die Lücken zu schließen, melden Sie sich bitte bei OM Ralf (siehe „Organisation“ hinten im Heft).

Wandteller NEU '93 - '98 AGCW-Trophy-Verleihung

Ralf Kaucher, DK9PS, AGCW # 454

1	25.11.1993	HB9DAX
2	15.12.1993	DK5VD
3	14.09.1994	DL5HBS
4	15.11.1994	DL5LZM
5	27.12.1994	DL3BZZ
6	03.02.1995	DL4JYT
7	29.06.1995	DL5HWK
8	03.07.1995	DL1VU
9	12.10.1995	DL3JZN
10	04.11.1985	DL4DQA
11	24.11.1995	DK8SR
12	10.12.1995	DJ3JO
13	19.01.1996	DL2LQC
14	31.01.1996	DL5WK
15	11.01.1996	DL4FDM
16	16.05.1996	DJ5AA
17	16.05.1996	DF7IS
18	14.07.1996	DF1NH
19	01.08.1996	DL2ZN
20	10.09.1996	DL9MP
21	19.09.1996	DF3IR
22	17.02.1997	DL4JNB
23	09.03.1997	DL2AXM
24	01.04.1997	DL2LBF
25	04.05.1997	DL3BRA
26	02.06.1997	DFD7QK
27	03.08.1997	DL8OBC
28	30.12.1997	DL7AMM
29	26.07.1998	DJ4GJ

01 - 28.10.98	DF4BV	30 - 07.03.02	DL1NGH
02 - 20.11.98	DL6EK	31 - 19.09.02	DL9EE
03 - 25.11.98	DJ2XP	32 - 04.01.03	DF5AU
04 - 07.12.98	DL2LBC	33 - 22.02.03	DEØANP
05 - 10.12.98	DF5ZV	34 - 05.05.03	DL3PS
06 - 30.12.98	DJ3LR	35 - 14.07.03	DL5ANM
07 - 30.12.98	DL4PAP	36 - 10.08.03	DH4SG
08 - 31.12.98	DF9QK	37 - xxx xxx	
09 - 31.12.98	DL5JAN	38 - 27.01.04	DK4MK
10 - 06.01.99	DK7ZT	39 - 07.03.04	DL3DCY
11 - 13.01.99	DL3BZZ	40 - 07.03.04	DF5DD
12 - 12.02.99	DL1NFC	41 - 25.04.04	DK9PS
13 - 26.02.99	DL3MAQ	42 - 25.04.04	DL2AXM
14 - 12.04.99	OK1FED	43 - 08.09.04	DL8PR
15 - 22.04.99	HB9NL	44 - 12.05.05	DF9PM
16 - 22.04.99	DF4BJ	45 - 12.02.05	DJ4EJ
17 - 30.04.99	DF1UQ	46 - 15.03.05	DJ2YE
18 - 12.07.99	DJ3TF	47 - 29.04.05	DL5XL
19 - 21.07.99	DK2BU	48 - 15.01.07	DK7NB
20 - 18.08.99	DL5SE	49 - 02.05.07	DM1TT
21 - 26.08.99	DL5KMK	50 - 15.05.07	DL5CL
22 - 26.08.99	DL2JRM	51 - 18.08.07	UA4LS
23 - 16.12.99	DL6MAW	52 - 15.06.07	DK1OU
24 - 10.04.00	DL1AH	53 - 24.01.08	DL7JOM
25 - 24.08.00	DK8RE	54 - 19.02.08	DL6AWJ
26 - 17.11.09	DL3DBY	55 - 04.06.08	DL1NEO
27 - 05.05.01	DL1JSO	56 - 22.09.08	DK2DO
28 - 20.07.01	DL6ZNG	57 - 11.10.08	DL1ANT
29 - 20.01.02	DEØTMD		

Manches ist unvollständig. Wenn Sie helfen können, die Lücken zu schließen, melden Sie sich bitte bei OM Ralf (siehe „Organisation“ hinten im Heft).



GERMAN AMATEUR RADIO STATION
WAZ 14 · ITU 28

DL7PA

OP: DIETER

QTH: BERLIN
DOK: D Ø5
LOC: JO 62QL



Berlin

DL8LJ/Junior bei den ersten CW-Übungen

Tino Lips, DL8LJ, AGCW #3434

SWL Tim im Alter von 6 Monaten beim Üben von CW. Inzwischen ist er ein Jahr alt und macht weiter Fortschritte!



CW in Musikstücken

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Im Forum der DL-QRP-AG tauschte man sich unlängst über CW in populären Musikstücken aus. Offensichtlich geht es auch in der Musik nicht ohne Klopfschläge! Auch bei Wikipedia fanden sich Hinweise. Diese Liste ist keinesfalls abschließend und soll anregen, selbst mal in Musikstücken nach CW zu suchen...

"Radioactivity"	Kraftwerk
"Tubular Bells"	Mike Oldfield
"Amarok"	Mike Oldfield
"My Immortal"	Evanescence
„Lucifer“	The Alan Parsons Projekt
„In the Name of God“	Dream Theater

Auch Genesis, Nazareth und Cat Stevens sollen sich CW in ihrer Musik bedient haben. Und natürlich Beethoven, siehe Titelbild und Geschichte in der AGCW-Info Winter 2007/2008, S.12.

**Erteilen Sie eine Einzugsermächtigung für Ihren Beitrag!
Sie erleichtern uns die Arbeit. Vordruck hinten im Heft!**

Auswertung der AGCW-Handtastenparty 80m vom 02.02.2008

Class A

Place / Score / Call / Name / Age

1.	535	ON5GK	Roland 73
2.	486	HB9AQF	Hans 73
3.	443	OK1IF	Milan 56
4.	387	DK3UZ	Eddie 57
5.	364	OK2BWW	Petr 62
6.	330	HA1WD	Gyuri 49
7.	311	DL8ZAJ	Mathias 51
8.	308	DL1MDU	Ernst 56
9.	275	YL2CV	Vlad 64
10.	257	OK1AY	Josef 64
11.	255	DL6ABB	Michael 54
12.	250	SP3VT	Marek 52
13.	247	DLØNZ	DK5RY 72
14.	247	I1BAY	Attilio 77
15.	239	DL7VHP	Heinz 71
16.	239	DJØGD	Peter 66
17.	238	DK9PS	Ralf 54
18.	203	LZ1MG	Malen 58
19.	202	ON3ND	Jean-Jaq. 65
20.	199	DL6EK	Walter 84
21.	199	DL1MAJ	Alex 49
22.	197	DJ2GL	Robert 71
23.	190	OM7CG	Julius 76
24.	185	PA3AFF	Piet 56
25.	185	DJ5QK	Otto 77
26.	177	F6DKI	Serge 66
27.	172	SQ9CAQ	Marek 39
28.	163	DL2RUB	Dietmar 57
29.	162	DL2ANM	Heinz 64
30.	162	DJ3LR	Hans 83
31.	161	PAØATG	Adriaan 70
32.	161	DL8IG	Herbert 69
33.	157	OK2BND	Jan 59
34.	147	DL6NAK/p	Joachim 68
35.	147	PAØNCV	Nick 61
36.	144	DL6MHT	Heinz48
37.	140	SP9EMI/9	Mario 61
38.	140	DL2RUB	Dietmar 57
39.	130	OH6DC	Jari 41
40.	128	DK3GP	Peter 67
41.	127	DK9HE	Andreas 51
42.	124	DL1ALF	Kurt 58
43.	124	DJ7ST	Hartmut 63
44.	118	DL9GTI	Ralf 53
45.	89	YO4AAC	George 51
46.	82	DL7UWE	Uwe 64
47.	78	DO1UZ	Olaf 54
48.	62	DL1AWM	Manfred 43
49.	44	DHØDK	Bernd 56
50.	41	HB9DEO	Robi 72
51.	29	SM4OY	Lars 67
52.	7	DL6MDT	Christian 41

Class B

Place / Score / Call / Name / Age

1	504	OM4JD	Juraj 66
2	486	DF4BV	Heinz 67
3	477	S51WO	Sam 80
4	455	DJØSP	Hannes 47
5	413	DJ4EY	Jo 67
6	412	DJ3XD	August 68
7	409	DK3YD	Hans 56
8	392	DF5LW	Wolfram 70
9	369	DL1DXL	Lothar 60
10	352	DL2RTJ	Uwe 47
11	339	ON5WL	Leon 64
12	339	DL5KUD	Jo 61
13	332	G3RSD	John 82
14	328	DJ8EW	Lothar 64
15	319	DL4JU	Yuri 47
16	318	DJ9MH	Hajo 68
17	315	DL3DRN	Wolfgang 63
18	311	DL2VC	Karl-Heinz 57
19	310	DL8COG	Burkhard 58
20	278	DL2FCA	Rosel xx
21	276	F5DE	Bernard61
22	270	DJ3XK	Harry 85
23	262	DJ9SO	Joachim 60
24	261	DLØDA	DL1VDL 55
25	259	OK1HX	Jaroslav 77
26	243	DL1NEO	Markus 32
27	242	HB9AI	Franz 73
28	239	SP9KRT	SP9ADU 66
29	236	DL3BRA	Horst 73
30	235	YO5DAS	Dan 57
31	230	DJ2AX	Peter 57
32	213	DK4WF	Bernd 55
33	207	DK5TM	Horst 56
34	203	DD1LD	Luk 30
35	197	YO8DOH	Stefan 45
36	186	DL4KWA	Manfred 60
37	179	HB9BQB	Guido 59
38	172	UX1CW	Eugen 54
39	171	DAØROW	DL1AH 42
40	162	HB9SVT	Thomas 44
41	161	HB9RE	Fritz 80
42	159	DK8RE	Hans 55
43	152	DL6KCR	Roswitha xx
44	152	DL3ZAI	Jörg 61
45	148	DL1UNK	Uwe 53
46	144	DK9MH	Helmut 64
47	138	PA3CWG	Ronald 67
48	128	DL7AXM	Gerhard 65
49	121	DF3DK	Magdalene xx
50	119	DL4FDM	Fritz 44
51	117	DK3HA	Klaus 60
52	113	YU1AS	Dejan 41
53	111	DL1BUT	Gerd 74
54	109	I4CQO	Giacomo 73
55	105	DL2AX	Franz 86
56	103	OK1KZ	Pavel 64
57	103	DL5DWF	Werner 63
58	99	DL4FCH	Peter 52
59	94	UA4LL	Pavel 48
60	91	ON5UK	Luc 56
61	89	PA3AQL	Paul 72
62	88	YO3JV	Tudor 72
63	86	DL1PE	Phil 21
64	83	DL2NBY	Tom 46
65	80	SMØEPO	Per-Olof 61
66	73	UX2HB	Volodymyr 49
67	67	F5RPB	Evelyne xx
68	58	UA6HFI	Nikolay 53
69	57	DL6KCN	Hartmut 42
70	44	IK2CFD	Graziano 43
71	44	DL9QI	Walter 85
72	40	UA1ALD	Eugene 57
73	29	DL9LR	Lars 29
74	29	PA3AM	Gerrit 48
75	10	DL1HBL	Claus 56

Class C

Place / Score / Call / Name / Age

1.	396	DJ6BQ	Yuri 53
2.	294	DL4DXL	Gerd 44
3.	283	DL3ZI	Manfred 77
4.	265	OK2BVX	Dali 46
5.	253	DL1ANT	Lutz 48
6.	229	DK2CF	Andreas 41
7.	220	DL8UKE	Uwe 48
8.	218	UA2FL	Slav 60
9.	197	DL9SUB	Hans 59
10.	196	SN7F	SP7LFT 41
11.	176	OM8YL	Viera xx
12.	158	RK3XWO	UA3XAO 56
13.	153	DL4FAP	Horst 64
14.	145	YL3DX	Alexander 50
15.	126	DL9ABM	Stefan 47
16.	102	DL1FBU	Manfred 63
17.	98	DL9WNM	Eberhard 61
18.	97	UR5MA	Victor73
19.	97	SP3SL	Stefan 69
20.	96	OK1ARU	Bohumil 69
21.	88	UU7JR	Pawel 59
22.	87	PA3CLQ	Jan 67
23.	69	SP4AVG	Lubomir 63
24.	68	F5NEV	Roger 74
25.	64	DF7OA	Frank 44
26.	60	I1SAF	Giuliano 60
27.	57	DK2LO	Uwe 48
28.	44	DF2HL	Hinrich 50
29.	42	DL6RAI	Ben 44
30.	39	HA7JCA	Gyu 51
31.	22	F5AGB	Bruno 46

Class SWL

Place / Score / Call / Name

1.	198	R1A12	Gennady
2.	142	OK2-31097/DL	Richard
3.	31	R3A-847	Vladimir

Checklogs: DL5CL, YO3AAJ, DL6HTA, DL5KWG, LY1C

73 es agbp
awdh in der HTP80m 2009

Friedrich-Wilhelm Fabri, DF1OY

Moselstrasse 17B

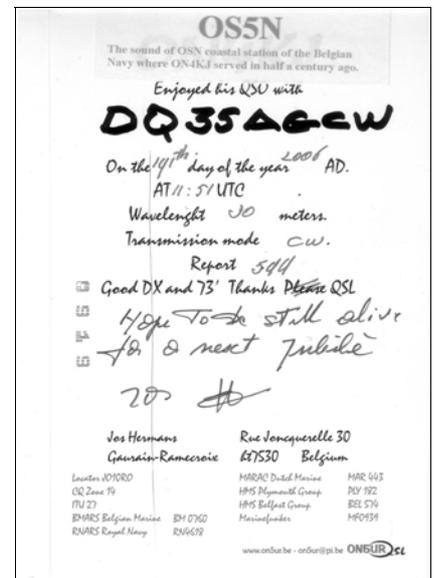
D-63322 Rödermark-Urberach

e-mail: df1oy@agcw.de

**Denken Sie an den
Mitgliedsbeitrag und
erteilen Sie eine
Einzugsermächtigung!**

**Sie erleichtern unserer
Kassenwartin die Arbeit
und vergessen die
Zahlung nicht!**

Vordruck hinten im Heft!



Ergebnisse der AGCW-DL QRP/QRP PARTY 2008

Jürgen "Jo" Mertens, DJ4EY, AGCW #461

Klasse A	Bandergebnis 80 m				Bandergebnis 40 m				Endergebnis	
	Rufzeichen	QSOs	QSO-Pkte.	Multipl.ier	Bandpunkte	QSOs	QSO-Pkte.	Multipl.ier	Bandpunkte	Gesamtpunkte
S52P	39	68	14	952	62	93	14	1302	2254	1
S50X	31	57	12	684	50	88	13	1144	1828	2
OK1HX	40	70	13	910	17	31	9	279	1189	3
DL3KVR	26	46	10	460	26	48	15	720	1180	4
SP9DUX	32	58	13	754	18	34	9	306	1060	5
HB9DAX	11	22	5	110	24	43	10	430	540	6
ON3ND	16	30	7	210	21	38	8	304	514	7
DL3BCU	14	26	7	182	16	29	11	319	501	8
PA3AFF	14	21	8	168	12	23	7	161	329	9
SP4GL	6	11	4	44	14	25	10	250	294	10
DL6ABB	18	30	4	120	12	21	7	147	267	11
DJ5QK	6	10	5	50	16	27	8	216	266	12
DL2KDW	14	23	8	184	10	16	5	80	264	13
HB9RE	4	6	3	18	16	29	8	232	250	14
PA0ATG	0	0	0	0	17	30	8	240	240	15
G4ELZ	7	12	6	72	14	26	6	156	228	16
DF1UQ	15	25	5	125	7	9	5	45	170	17
DH7AMF	13	24	5	120	3	5	3	15	135	18
DL4FDM	9	16	6	96	5	8	4	32	128	19
SP7OGP	13	21	6	126	0	0	0	0	126	20
DL1AH	7	10	6	60	8	13	5	65	125	21
US1UU	9	14	7	98	0	0	0	0	98	22
DL8DZV	11	18	4	72	4	6	4	24	96	23
F6ABI	0	0	0	0	8	15	6	90	90	24
OM7PY	7	11	4	44	7	11	4	44	88	25
DL1UNK	6	7	2	14	5	11	5	55	69	26
DL2BIS	6	10	4	40	5	7	4	28	68	27
DO1UZ	6	11	6	66	0	0	0	0	66	28
RW3AI	0	0	0	0	7	11	6	66	66	29
DL6MBI	0	0	0	0	8	10	5	50	50	30
EA4CJI	0	0	0	0	4	8	4	32	32	31
DL6NAF	0	0	0	0	5	6	4	24	24	32
UA3AO	4	5	3	15	1	2	1	2	17	33
EU6AA	2	3	2	6	1	1	1	1	7	34
DK9KR	0	0	0	0	2	2	2	4	4	35

Kommentar des Auswerters:

Erstaunlich für mich ist die geringe Anzahl der richtig berechneten Ergebnisse!

Mein Tipp: aktuelle Ausschreibung lesen und beachten und

die Software ebenfalls aktualisieren bzw. prüfen, ob richtig gerechnet wird.

Die Frage, welche SW richtig bzw. falsch rechnet beantworte ich gerne

per E-Mail: [dj4ey - at - darc.de](mailto:dj4ey-at-darc.de)

Bis zum nächsten Jahr, beste 72/73 es gd DX, Jo, DJ4EY, AGCW 461

Klasse B	Bandergebnis 80 m				Bandergebnis 40 m				Endergebnis	
	Rufzeichen	QSOs	QSO-Pkte.	Multipl.ier	Bandpunkte	QSOs	QSO-Pkte.	Multipl.ier	Bandpunkte	Gesamtpunkte
OM7DX	48	87	20	1740	65	118	19	2242	3982	1
SP1AEN	45	55	10	550	55	66	11	726	1276	2
YL3DX	8	12	7	84	49	89	10	890	974	3
OK1KZ	25	45	10	450	2	2	3	6	456	4
UT3EK	8	13	6	78	10	15	6	90	168	5
HA7UL	0	0	0	0	6	9	4	36	36	6
UT5EO	0	0	0	0	3	5	2	10	10	7

Ckecklogs: OK1DKX, S51VO, S52L,
IK3JBP: keine Wertung, da keine Angabe Klasse/Leistung, Band

Kommentare zur QRP/QRP PARTY

- DL1UNK** Leider war auf Grund des Feiertages bei mir nicht mehr Zeit zum Funken gewesen. Die Familie hat halt auch ihr Recht. Trotzdem hat es Spaß gemacht, auch unter den nicht optimalen Bedingungen. Vielleicht klappt es ja das nächste Mal besser.
- ON3ND** I think the best time would be 1500 to 2100z but it is only my opinion. Nevertheless, it was a pleasant small contest.
- G4ELZ** Very hard going times!
- HB9RE** Es waren ganz schlechte Bedingungen.
- DJ5QK** Es ist immer ein schöner Test, Bedingungen auf 40m ziemlich schlecht.
- HB9DAX** ..das war der Hammer, nur 35 QSO in 4,5 Stunden ...cndx und schlechte Beteiligung.. Russ. Contest auf 40 und 80m.....
- DL4FDM** die condx waren so schlecht, daß ich nicht mal den Herrn Papa (HB9RE) auf 80m empfangen konnte.
- DL6NAF** Offenbar beliebter Kontest mit "ehrichen" Feldstärken. Wegen Grippe nach ner halben Stunde groggy, aber für den letzten Platz sollte es allemal reichen, hi.
- UA3AO** There were three contests simultaneously. It's too bad conditions here in Central/Western Russia.

Einsendungen	KI A	KI B	SWL	CHECK
	46	35	7	0
	76,1%	15,2%	0,0%	11,4%
E-Mail	37	80%		
Post	9	20%		

Aktivitätswoche 2008 der AGCW-DL

Petra Pilgrim, DF5ZV, AGCW #2525

Platz	Call	QSO	PTS	Platz	Call	QSO	PTS
1	IK2RMZ	153	156	7	OH7QR	41	41
2	YL3DX	128	128	7	DL1NEO	41	41
3	DL2KDW	116	116	9	DK9PS	39	39
4	DL4FDM	61	61	10	HB9RE	31	34
5	DL8QS	55	55	11	DK1HKU	31	31
6	DAØROW	22	44	12	DL7NDF	13	16

Multi-OP: Platz	Call	QSO	PTS	OP's
1	II3UCI	263	263	IN3AFT, IN3ZWF

Ergebnisse 25. EUCW-Fraternizing-QSO-Party 2008

Werner 'Joe' Jochem, DK7VW, AGCW #1983

Class A (members – QRP)

	Call	Score	Club
1.	DJ7ST	589	AGCW
2.	OE6GWG	220	OECWG
3.	HB9DEO	204	HTC
4.	DL2KDW	200	UFT
5.	OE6WTD	126	OECWG
6.	RW3AI	40	RUQRP
7.	UA1CEG/P	1	RUQRP

Class B (members - low power)

	Call	Score	Club
1.	DK6NC	882	HTC
2.	DL4FDM	833	HTC
3.	DL2FCA	756	AGCW
4.	DJ1OJ	561	HSC
5.	HB9RE	434	HTC
6.	IK2RMZ	330	AGCW
7.	YL3DX	270	LZCWC
8.	OH7QR	120	AGCW
9.	DL1GBZ	112	AGCW
10.	DL2AXM	84	AGCW
11.	OK8YM	48	HSC
12.	PA3CLQ	40	CTC
13.	LZ3PZ	20	LZCWC
14.	DO1UZ	6	AGCW
15.	OK8YN	1	HSC

Class C (Non-members – QRP)

	Call	Score
1.	YL2CV	434

Class D (Non-members - low power)

	Call	Score
1.	OK1KZ	420

SWL:

	Call	Score
1.	DE1LME	165

Club Scoring:

	Club	Score
1.	HTC	33
2.	AGCW	28
3.	OECWG	13
4.	RUQRP	9
5.	HSC	7
	UFT	7
7.	LZCWC	4

Soapbox:

Conditions were very bad on saturday (HB9RE).

I'm sitting in my wheelchair all day long ... contesting is an appreciated change (DL2KDW).

Higlights are the QSOs with "Dad Fritz" HB9RE (DL4FDM - Son Fritz).

Participation was meager. Not too amazing in view of the date (DL2FCA).

I'm not satisfied by the activity. Running EA8OM contesting is more pleasant (DJ1OJ).

Thank you all for your participation, your logs and comments. Hopefully sunspots will be more grateful to us next year. Next year the EUCW FP will be held on May, 9/10, a date which won't interfere with any public holiday. So join us (again) and have fun.

73 Joe DK7VW

EUCW FP manager

Neulich bei Ebay...



QRP-CONTEST-COMMUNITY (qrpsc)
http://www.qrpsc.de
c/o Dr. Hartmut Weber, DJ7ST
Schlesierweg 13
D-38228 SALZGITTER
e-mail: dj7st@darcc.de

16-Jul-2008

The QRPCC presents the

Results of 9th QRP-MINIMAL-ART-SESSION (01-May-2008)

(Pos., call, points, nr. of components, nr. of QSOs, rig)

CLASS A			TX+RX or TRX < 100 components		
-----			-----		
1	DL7FZ	129,00	A50	25	12 MHz-IF-TRX; 2-pole xtal filter, Mosfet-PA-TX
2	DL1ARH	97,68	A52	19	TRX 43 kHz IF; 3.5W (3xKP902A at 24V)
3	OK1JFP	96,76	A82	22	DC-RX; VFO-BU-DR-PA (all transistor); 3W in
4	YU1RK	96,72	A96	27	TRX 100RK (Radioamater 4/07); PA 2SC1945
5	DF6MS	91,77	A39	15	3 tbs-TRX: SH5 / PA EF184; IF 350 kHz; 1W
6	OK1DZD	65,65	A99	18	QRP-TRX "100MAS", PA BSY34; 1W
7	DL1JGA	65,27	A93	16	VRO-BU-BU-PA + DC-RX (TRX)
8	OZ9KC	60,60	A99	17	QRP-MAS-TRX: DC-RX; PA MRF8004
9	YU7ZB	40,56	A96	11	HM QRP-TRX, SH ladder filter, PA IRF510
10	DL1HTX	37,70	A70	8	VFO-FD-PA (2x EF183, 6AG7); 0-V-1 (6SK7, 6AC7)
11	DL6CGC	21,76	A64	4	MAStEr 80; IF 9,83 MHz, 3 crystal filter; 2W
12	DL9GWA	16,44	A63	3	VFO-BU-DR-PA / DC-RX
13	PA1W	5,96	A51	4	PIXIE 2; 0.5W
14	PA7ZEE	5,16	A28	3	VXO-solo, 2W (BS170) / DC-RX

CLASS B			TX < 50 components		
-----			-----		
1	DR5E	163,56	B13	27	CO solo (EL508)
2	DK8SX	132,84	B19	22	CO-BU/PA (EI9GQ homepage); 1W
3	DK6SX	129,36	B16	20	VXO-PA (BC547c-BD135); 4W
4	DJ1ZB	125,56	B14	20	VRO-PA (BC548-2SC1957)
5	OK1DXK	121,36	B18	20	VXO-PA (BF245C-BSY34)
6	DK0SZ	119,72	B18	19	ECO-BU/PA (6CL6-5763), 4W
7	DK0VLP	114,40	B12	17	"Piccolino" npn-version (BD106) (SPRAT '85)
8	DK0LA	107,88	B13	17	VRO-PA ((BC548B-BD139); 3W
9	DJ6FO	95,12	B18	16	JBS Transmitter (SPRAT 97, GM3OXX, mfd.; 4W)
10	DJ9IE	92,56	B11	13	CO solo (BSY34)
11	DL2AWA	82,68	B22	14	VXO-DR-PA (push-pull, grounded collector) 5W
12	DK5RY	76,50	B15	12	VRO-PA (CQ-DL 9/02, p.674; DJ1ZB); 1-2W
13	DL7UWE	74,88	B22	12	VXO (XTAL 3.579 MHz) -PA (2xBD139), 3 W
14	ON4ADR	70,38	B49	20	"The Irwell" (Pract. Wirel. '91) (PA BD131)
15	PA3AFF	65,60	B18	10	CO-PA (2N2905A-BUZ21)
16	DJ2GL	64,38	B13	12	CO solo (6V6; Vario-Quarz Steeg&Reuter)
17	OK1MKX	61,62	B21	11	PIXIE 2 (TX part)
18	OK2FB	60,48	B16	9	"Oner" (VXO-PA), mfd. for 80m; PA BS170
19	F6FTB	46,86	B29	9	VXO-solo, SP5DDJ-design, PA 2N3053; 1.5W
20	SP2GOW	46,74	B43	11	VXO-BU-DR-PA (2x2SC2078)
21	DF3OL	38,16	B47	9	VXO-BU-DR-DR-PA (2SC2078), 1W
22	ON4ATZ	18,24	B24	3	VXO-DR-PA (BD139), 3W
23	LZ2OQV	7,80	B22	2	OXO-PA (G3RJV des., 1W, 2T6551)

CH HB9DEO, OK1IF. Bearbeitung: DK9KR, DJ7ST

Kommentar:

Miss Ionosphäre zeigte sich während der 9. MAS recht gnädig, die Troposphäre sogar allergnädigst: QRN ganz im Gegensatz zu manch früherer MAS = Fehlanzeige. Teilnehmerzahl etwas erholt, also alles in allem: gut gelaufen.

Technisch reichte der Anspruch vom mehr oder weniger flugs zusammengebauten CO solo bis zur fortgeschrittenen und professionell dokumentierten Ingenieurskunst (DL7FZ). Gewinnen kann man mit sowohl als auch, siehe Erstplatzierung der beiden Klassen.

So mancher QRP- und Selbstbauer hat nicht nur als Minimalist mehr als ein Eisen im Feuer, sondern auch für den OQRP-Contest und die HOT-Party. Zur willkommenen Bereicherung tauchen diese OM dann nicht nur unter ihrem angestammten Call, sondern auch zusätzlich mit dem einen oder anderen Clubrufzeichen auf. Das ist sportlich völlig in Ordnung, da man sich ja keinen Wettbewerbsvorteil verschafft, sondern -wenngleich mehrfach- weiter hinten in der Wertung landet. Es geht ja nicht um Ruhm und Ehre des OP, sondern darum, dass möglichst viele QRP- bzw. HOT-Gerätschaften im Sinne der Wettbewerbsidee "befunkt" werden. Hinter jedem verschiedenen Call sollte dann aber auch ein verschiedenes Gerät stecken.

Auch in diesem Sinne auf ein mehrfaches AWH hofft

"Hal", Hartmut, DJ7ST

- . . . -

The Minimalists' Voice:

Zu Anfang war das Band unruhig und wechselhaft, aber danach lief die MAS recht schön (DJ1ZB)

Das WX war für den 1. Mai ja nicht berühmt, aber fb für die MAS: praktisch ohne QRN oder gar QAZ. Ganz spät waren die condx am besten (DK0LA)

Der neu gebaute recht empfindliche TCVR, der an 50 Ohm einwandfreie 2.5W abgab, verabschiedete sich 2 Tage vor der MAS an der realen Antenne, so dass ich frustriert den "alten" TCVR von 2004 hervorsuchte...Zum Glück keinerlei QRN, "nur" lokale Störungen aus 150 Nachbarwohnungen.. (DL1ARH)

Gute Bedingungen...neue Projekte nicht fertig geworden, hi (DL1JGA)

Die Brauchbarkeit für die MAS war somit gegeben, für den allgemeinen Funkverkehr fehlte die Bequemlichkeit von AVR und RIT (DL7FZ)

Die condx waren mässig, leider nur wenig DL-Stationen gehört (DJ2GL)

Leider hatte ich mich mit der Anfangszeit vertan .. dadurch ist mir die erste Stunde verloren gegangen, sicherlich hätte ich zu der Zeit noch einige DL-Stationen arbeiten können (DK6XS)

Sri fer paper log (PA3AFF)(no need to excuse, we like to receive paper logs, they over all still cause less work here than e-logs do) (DJ7ST)

The condx were fine, only a little QRN at the end of the contest (OZ9KC)

Beim TX störte die Erzeugung zweier Frequenzen in einer Röhre, in einer verbesserten Version...gibt es dann weder Chirp noch "Einlauf-QRH" (DF6MS)(Yes, your VFO was the best "sprinter" in the field, hi (DJ7ST))

Leider diesmal geringe Beteiligung - nach 90 min war für mich die MAS voll. Im Interesse der Signalqualität nicht mit Bauteilen geizt (DL1HTX)

Ein Totalausfall hat mich nach kurzer Zeit zum Aufhören gezwungen. Und das nach langer Vorbereitungszeit. Nun baue ich schon wieder fürs nächste Jahr ...Ich hoffe im nächsten Jahr kann ich wieder voll durchziehen und noch mal das oberste Treppchen schaffen. Einige technische Veränderungen stehen an. (DL6CGC)

After a storm (few weeks ago), my vertical was broken, so I had to install another antenna - inverted VEE. By my impression the INV VEE works better than my vertical (multiband - 3.5 to 28 MHz) for Europe. It was a pleasant QRP evening (OK1DXK)

My log is in word.doc.I hope this is ok for you...sri I am no computer specialist, SRI for extra work.... next time I'll be doing my best for another logprog (ON4ADR) (there is no electronic log checking for the QRP-MAS, so we accept every readable log) (DJ7ST)

Hier mein MAS-Log; hoffe, es wird eins unter vielen!weg mit dem Vfo, rauf auf den xtal-Felsen und warten, ob einer vorbei kommt, auf den man sich stürzen kann. In der ersten Stunde war die Wegelagerei ohne Ergebnis - dann fette 16-QSO-Beute- aus immerhin 5 Ländern! (DJ6FO)

Ich war auch dieses Jahr wieder etwas neugierig, und es lohnte sich (HB9DEO)

I used a TX part of a PIXIE 2 "tranceiver" with 250mW of output power only. There were some unnecessary components so the count was relatively high - 1 components. Propagation conditions were very good so within an hour I made 11 QSOs and 5 countries (OK1MKX)

...habe mich gefreut, wieder bekannte Rufzeichen zu hören.habe auf die Technik vom Vorjahr zurückgreifen müssen, weil ich nichts Neues fertig bekommen habe. Die vier im vergangenen Jahr gebauten Transceiver sind zwar QRP-Geräte aber nicht MAS-tauglich (DL7UWE)

Mein Vorhaben, einen Eigenbau mit weniger Bauelementen, habe ich doch nicht verwirklicht. Die Zeit verging recht schnell und plötzlich war der Termin für den MAS 2008 da. Also kramte ich meinen "Igel-tx" vor, schaltete ein und funkte wieder damit. Es hat aber trotzdem viel Spass gemacht mit 600mW out (DF3OL)

It was Big Fun last night! I enjoyed very much the building of the TRX and the participation in this Event (PA7ZEE)

...sorry, I was using my Rock Mite 80 KIT and there are 3IC (NE612, LM386 and PIC for keyer).Sorry ...in rules is written... (OK1IF) (Yes, you have to read that damned rules/manuals etc., hi, DJ7ST)

I was using the same PIXIE2 as the years before. The biggest problem for me was the AM breakthrough (PA1W)

...nächstes Mal gerne wieder! (DK8XS)

. . . - . . -

73/2 "Hal"/Hartmut, DJ7ST

YL-CW-Runde ab 2009 = Änderungen beim YL-CW-Net

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, AGCW #1586

Ab sofort wird auf das Vorloggen beim YL-CW-Net verzichtet. Es bleibt aber das Net als solches bestehen.

An jedem **1. Dienstag im Monat** sende ich auf 3548 kHz (+/-QRM) um 20.00 Uhr Ortszeit QTCs. Damit man mich findet, werde ich vorher kurz den Beginn der QTC ankündigen.

Nach den QTC rufe ich zum zap, wobei ich in Zukunft auf eine regere Beteiligung hoffe, als dies in der letzten Zeit war.

Ich bitte alle YLs mir für das NET Infos unter dl6kcr@darco.de zu schicken. Damit ihr nicht durch ein Filter fällt, bitte kenntlich machen, dass es für das YL-CW-NET ist.

Nach den QTC rufe ich dann nach Zuhörern. Sind keine da, habe ich Pech gehabt, aber ich habe dann auch nicht vorher vergebens fast eine halbe Stunde nach Teilnehmern gerufen.

Vy 73

Roswitha, DL6KCR mit DFØOK

Wichtige Richtigstellung: HB9ET nicht sk

Alfons Dorlars, DL1TL, AGCW #151

OM Alfons teilt folgendes mit:

In der AGCW-DL Info, Ausgabe Sommer 2008, steht auf der Seite VIII des grünen Mittelteils (Mitgliederliste) unter den Silent Keys auch HB9ET (3. von oben). Ich kenne Kurt Ruesch, HSC 48, seit einigen Jahrzehnten, hatte ihn aber längere Zeit nicht mehr gehört und war daher sehr betroffen über seinen angeblichen Tod. Im Vertrauen auf die Seriosität der AGCW-Liste habe ich das auch im HSC-Bulletin 320 (September) mitgeteilt. Nun erfahre ich von Fritz DL4FDM/HB9CSA, dass Kurt noch lebt, er schreibt mir:

"Kurt erfreut sich nach wie vor bester Gesundheit. Trotz seines hohen Alters hält ihn QRQ fit und er ist fast jeden Sonntagmorgen auf 3.540 zu finden."

Wir entschuldigen uns ausdrücklich für diese Falschmeldung.

Termine der Aktivitätswoche der AGCW-DL e.V.

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Immer wieder Rätselraten mit dem Termin der Aktivitätswoche der AGCW-DL... Merksatz "Immer in der Woche vor Pfingsten". Pfingsten hängt bekanntlich mit Ostern zusammen. Zum Termin der Aktivitätswoche kommen Sie ganz einfach, wenn Sie entweder wissen, wann Pfingsten ist, oder in dem Sie von Ostersonntag weiterrechnen bzw. weiterrechnen lassen. Pfingsten = „Pentecoste“, der fünfzigste Tag, gezählt ab Ostersonntag, der mitzählt.

Manches Tabellenkalkulationsprogramm hat eine Formel zur Anzeige des Ostersonntags, die diese Berechnung erleichtert. Die Aktivitätswoche beginnt am Montag vor Pfingstsonntag, also "ostersonntag + 43", und endet am Freitag (vier Tage später).

Ergebnisse VHF/UHF-Contest Juni 2008

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL6EK	3388	18	JN49CP	3	12	498
2	DJ5NN	3137	16	JO61RH	2	13	430
3	DF7IS	1819	10	JN49CB	1	6	370
4	DL4FDI	1298	10	JO40EB	2	6	307
5	DF2AP/P	607	5	JO50KN	2	4	178

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL6EK	1401	7	JN49CP	1	6	410
2	DL4FDI	106	2	JO40EB	1	1	58

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL6WT	9593	38	JN39VV	3	20	656
2	DJ9IE	8089	37	JO41GE	3	19	456
3	DL6IAK	7370	29	JN49GB	3	18	606
4	DJ5MY/P	7314	23	JN68CF	3	19	548
5	DL2DRG	6879	25	JO70IT	3	17	648
6	DL4YR	6036	19	JO31KS	3	13	556
7	DL6BF	5922	18	JO32QI	3	11	557
8	DF1RL/P	4752	12	JO44NA	2	9	537
9	DK2YCT	2926	9	JO32RG	1	8	495
10	OK1HX	2900	9	JO70ND	2	8	524
11	DK4EF	2865	17	JN49KV	3	11	305
12	OK5TM	2282	5	JN89KK	1	4	656
13	DL7VAF	2235	9	JO62TP	2	9	501
14	DK9TF	2083	9	JO31NF	2	7	446
15	DL4HRM	2065	10	JO51XL	2	9	403
16	DJ3AK	1784	6	JO52GJ	2	5	478
17	DO1AYJ	1392	8	JO50TV	2	8	300
18	SO1RON	805	3	JO73FL	1	3	347

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL4HRM	954	3	JO51XL	1	3	335
2	DF1RL/P	642	3	JO44NA	1	3	338
3	DK2YCT	569	5	JO32RG	1	5	225
4	DJ3AK	488	2	JO52GJ	1	2	336
5	DM4E	365	3	JN49HN	1	3	274
6	DL6UHA	320	1	JO71HR	1	1	320
7	DK4EF	295	2	JN49KV	1	2	239

OP an DM4E = DL8J

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	OK1DOL	12060	41	JN69NX	4	21	654
2	HB9CLN	11561	29	JN37SI	2	15	694
3	DL2ARD/P	11026	48	JO60AR	6	24	570
4	DL2OM	9514	36	JO30SN	3	22	548
5	DL2ZA	8747	32	JN59VL	3	19	552
6	DM2RN	7976	33	JO51UM	4	21	553
7	DK2DO	7975	36	JO41WA	3	20	441
8	DL1ALB	7603	34	JO51MA	3	20	450
9	DJ2NJ/P	6989	21	JO31CC	4	16	595
10	DL6UHA	5393	19	JO71HR	3	16	705
11	DK3UA	1028	3	JO64LF	1	3	548
12	DL7JOM	572	4	JO62TF	1	4	199

Checklog: DL7ULM

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL8QS	2278	9	JO43KH	2	9	472
2	DL2ZA	1800	5	JN59VL	1	5	518
3	DK9TF	749	4	JO31NF	1	3	261

Ich hoffe im Einverständnis der Einreicher hier ein paar Textpassagen wieder zu geben:

DF2AP/P: Super Vorbereitung, alles eingepackt mehrere Antennen, volle Akkus, Ersatz-TX und zum Schluss das alles entscheidende Koax-Kabel zum Antenne anschließen vergessen. Habe ein paar QSO mit J-Antenne (vertikal) gemacht. Habe ab sofort 10m Koax im Auto fest deponiert ;-)))

DJ5MY/P: Ein sehr schöner Contest bei sehr heißem WX und bösen Mücken. Auch dieses Jahr leider nur im 2m-Teil aktiv. Habe leider DL2ARD/p zweimal angerufen, da beim ersten mal falsch geloggt, sri.

DJ2NJ/P: Bis 17:00 UTC habe ich am VHF- Contest der Internationalen Eisenbahn - Funkamateure (FIRAC) teilgenommen. Danach ging's dann gemütlich an die Taste..... Am Standort der Klubstation lässt es sich auch gut auf 2m funken. Leider hat unsere 70cm-Antenne einen Defekt, deshalb war ich da nicht mehr QRV.

DL2ZA: Leider war die Beteiligung auf 70 cm sehr dürftig. Auf meinen CQ Ruf haben zwar einige Stationen angerufen aber die waren so leise und man konnte kein QSO zustande bringen. Auf 2m ging es etwas besser aber auch hier einige Anrufer unterhalb der Grasnarbe und nicht zu arbeiten. Noch dazu langsames QSB was die Sache auch nicht einfacher machte.

DL4YR: Konnte nur gut 1 Stunde mitmachen, daher auch ein relativ "großer" Andrang der anrufenden Stationen. Hatte trotzdem in der Stunde jede Menge Spaß. Awdh bis zum nächsten mal.."

DL8QS: Schön, trotz EM-Fussballspiel einige Stationen auf 70cm arbeiten zu können. Dank an DL4HRM und DL6EK, die mit Geduld das QSO zu Ende gebracht haben.

HB9CLN: Diesmal von einem neuen Standort aus teilgenommen, der Hohen Winde (1204m, Kanton Solothurn). Bei schönstem Sommerwetter einen neuen persönlichen AGCW-Contest-Rekord erzielt, die Hohe Winde ist ein Kraftort! Auch, weil man alles Material mit Muskelkraft hochbuckeln muss. Das Equipment ist immer dasselbe: IC202, PA 100W mit 2x M67727, 7el-Yagi, 12V/28Ah in Blei (Batterie war beim Runtertragen leerer, aber nicht leichter).

ACHTUNG: Logs können elektronisch und handschriftlich eingereicht werden. Alle Teilnehmer werden jedoch gebeten, ein elektronisches Log einzusenden (wenn möglich). Alle am Computer erstellten elektronischen Logs sollten als Datei, möglichst im EDI (REG1TEST) Format (Electronic Data Interchange – EDI File Format for Contests in IARU Region 1 above 30 MHz) eingesendet werden an: vhf-uhf@agcw.de (Filename: rufzeichen.edi), keine anderen Daten-Files einschicken.

Bei Papier-Logs sollte ein Summary-Sheet (Anzahl QSO's, DXCC, WW-LOC, ODX egal in welcher Form) bitte dem Log immer beilegen und per Post an:

Manfred Busch, DK7ZH
Ebachstraße 13
D-35716 Dietzhölztal-Mandeln

VHF-Logs: 35 UHF-Logs: 12
--

Ergebnisse VHF/UHF-Contest September 2008

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DJ9IE	9487	41	JO41KL	5	23	510
2	DL3ZM/P	4603	19	JO53BH	4	17	686
3	DF3OL	4131	15	JO52EJ	4	12	594
4	DF7IS	3694	20	JN49CB	5	12	390
5	DJ2FH	3103	17	JN49KU	4	12	448
6	DK6HN	2258	16	JN48GU	1	7	345
7	DK5RY/P	1910	10	JN47SV	5	7	370
8	DKØGR	1697	14	JN49GU	2	8	292
9	DF2AP/P	1671	10	JO51JA	2	9	357
10	DL4FDI	725	7	JO40EB	1	4	317
11	DK5CS	349	4	JO31GN	2	3	153

OP an DKØGR = DH5ST

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL6EK	1013	12	JN49CP	1	4	178
2	DK5RY/P	590	2	JN47SV	1	2	330
3	DL4FDI	164	4	JO40EB	1	2	58
4	DKØGR	130	4	JN49GU	1	2	40

OP an DKØGR = DH5ST

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DJ2QV	9949	31	JN57MT	5	18	726
2	DL6WT	9906	41	JN39VV	5	21	597
3	DL4YR	9752	40	JO31KS	6	19	629
4	DK1WV	8656	36	JN39UP	6	20	623
5	DL2DRG	7896	24	JO70IT	3	18	614
6	DL6IAK	6968	32	JN49GB	4	17	489
7	DL8LAQ	6592	24	JO43XU	3	19	676
8	DL4MA	4887	22	JO50UQ	3	14	521
9	DJ4EJ	3983	17	JN48GB	6	11	545
10	DL7JOM	3132	14	JO62TF	2	11	460
11	DL6EK	3012	19	JN49CP	4	12	414
12	OK1HX	2181	6	JO70ND	2	5	525
13	DL1AH	1519	7	JO42TX	1	7	418
14	DF7TS	1460	7	JN48RN	2	7	402
15	DF2MG	1324	7	JN58PT	4	6	392
16	DJ5QE	642	6	JO31NN	2	5	189
17	DL9UJF	548	5	JO71HR	2	5	201
18	DO4TC	452	4	JO30LU	1	4	151
19	PA5P	283	2	JO32BF	1	2	210
20	DJ5KX	214	3	JO30PQ	1	3	141
21	IK2RMZ	160	1	JN45HT	1	1	215
22	DL6WS	107	3	JO31LK	1	1	38

Checklog: DLØSK (OP: DM2AF, DM2RN)

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DJ2FH	1630	11	JN49KU	1	7	385
2	DL5ZBI/P	963	11	JO40CD	1	5	198
3	DJ4EJ	847	4	JN48GB	1	4	288
4	DF7TS	711	5	JN48RN	1	4	262
5	DK2DO	708	4	JO40VX	1	3	269
6	DL8IJ	444	7	JN49HN	1	4	136

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	OK1IAS	16380	54	JO60QC	7	27	671
2	DL2OM	16322	64	JO30SN	9	31	724
3	DL2ZA	15655	50	JN59VL	5	26	591
4	HB9CLN	12377	35	JN47DF	5	19	615
5	PA5WT	9457	25	JO22HG	4	18	783
6	DK3UA	3912	10	JO64LF	1	8	623
7	DL7VAF	3154	14	JO62TP	2	12	535
8	DJ2IA	2403	11	JO61WN	2	9	485
9	DL1BUT	1780	8	JO72GH	2	7	369
10	DL5SE	1690	6	JO44MR	1	6	578

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL2OM	3657	19	JO30SN	1	10	443
2	DL8QS	3358	11	JO43KH	2	9	548
3	DJ6BS	3113	10	JO43JH	2	9	542
4	DL5YBZ/P	3094	15	JN48JV	3	8	667
5	DL2ZA	2326	8	JN59VL	1	6	475
6	DL7YS	298	1	JO62NM	1	1	298

Ich hoffe im Einverständnis der Einreicher hier ein paar Textpassagen wieder zu geben:

DF2AP/P: Wie im letzten Jahr bei bestem Wetter mal wieder raus in die Natur gefahren, hat Spaß gemacht.

DF3OL: Der Aufruf kurz vor Beginn zum Mitmachen bescherte einige "neue" Rufzeichen. Aber leider insgesamt eine recht dürftige Beteiligung. Dabei braucht man doch keine große Anlage. Mitmischen ist wichtig. Einige "neue" Stationen waren da.

DJ2FH: Hat wieder Spass gemacht dabei zu sein. Auf 2m mit dem alten FT221R, der wie immer zuverlässig seinen Dienst getan hat. Auf 70cm diesmal mit dem frisch reparierten TM455e, wobei ich mir nicht sicher war, ob er durchhält. Aber alles ist gut gegangen.

DJ2QV: QRV vom Hohenpeissenberg in knapp 1000m ü. NN. QRT etwa 30 Minuten vor Contest-Ende, es kam einfach nicht mehr viel, so weit im Süden der Republik.

DJ9IE: Ausnahmsweise mehr Stationen aus dem Norden als aus dem Süden. Die letzte Stunde erforderte mal wieder viel Durchhaltevermögen, sodass keine Motivation mehr für 70cm übrigblieb.

Zur Station/Antenne: Die neu gerechnete und gebaute 4er Rechteckserie (eine EZNEC-optimierte Vierquadserie) mit ihrem 82 Grad breiten Öffnungswinkel hat sich bei ihrem ersten Einsatz sehr bewährt. Der Gewinn von 6dBD kommt ausschließlich durch vertikale Bündelung zustande. Das sehr schmale und scharfe Seitenminimum hat gegenüber vertikalgestockten Rundstrahlern den Vorteil, dass man auch mal eine stark einfallende Station ausblenden kann. Speziell in diesem Contest mit seinem eingeschränkten Teilnahmeradius habe ich schon in der Vergangenheit mit im Azimut nicht so scharf bündelnden Antennen bessere Erfahrungen gemacht als mit Hochgewinnnygis. Lange Rede, kurzer Sinn: Es hat mal wieder viel Spaß gemacht und der nächste Januar kommt bestimmt!

DK5CS: Leider habe ich nur mit einer Rundstrahlantenne teilnehmen können. Trotz der nur 4 QSOs hatte ich viel Spaß bei meinem ersten Contest in CW - beim nächsten bin ich dann hoffentlich nur noch halb so aufgeregt - hi.

DK5RY/P: 600 m ü.N.N. statt wie üblich 800 m machten sich sofort bemerkbar, vor allem auf 70 cm trotz 20 ele. Yagi. Über eine halbe Stunde ohne Ergebnis gerufen. Danach mit viel Mühe DL2OM und DL5ZBI/P doch noch erreicht. Konnte hier im Süden etliche Stationen nur erahnen...

DL2OM: Dreimal so hohe Frequenz und wieder etwa ein Drittel der QSO-Anzahl wie auf 2 m... Nach einer Stunde war beim besten Willen nichts mehr aus dem Rauschen herauszuholen.

DL2ZA: Leider war auf 70 cm nicht viel zu machen. Vielleicht ist es ab 21.00 Uhr Ortszeit doch schon Zeit fürs Bett. Da half auch kein "übers Band drehen". Wenn mal wieder mal ein leiser gefunden wurde und im Rauschen das Rufzeichen zusammengebracht wurde im übersichtlichen LOG sofort ein Dupe ermittelt. Hat aber dennoch Spaß gemacht.

DL3ZM/P: Bis zu meinem letzten QSO war ich noch frohen Mutes auf eine gute Platzierung. Dann kam DJ9IE und sein Rapport verrät mir: er ist auch Klasse A aber es ist bereits sein 42. QSO! Respekt OM Ulrich! Da muss man sich wohl doch noch eine technische Aufrüstung ausdenken ;-)

DL4YR: Hat mal wieder Spaß gemacht "fulltime" mitmachen zu können, hi. Habe leider keine bzw. wenig englische Stationen, wie sonst schon mal, arbeiten können. Es war dieses mal trotz alledem eine gute Beteiligung, wie ich fand, und sogar für meine Verhältnisse waren ein paar schöne weite Verbindungen dabei. Freue mich schon jetzt auf den Januar Contest.

DL5SE: Aus Zeitgründen (wollte mit der YL noch schick essen gehen) wieder von zu Hause mitgemacht! Schnell die kleine 3/5 Element auf den Mast von Spiderbeam. Damit hatte die Antenne eine beachtliche Höhe von ca. 15 Meter über NN!!! Dazu die neue gebrauchte Transistor PA. Lief besser als ich dachte. Das Signal soll 'nen ziemlichen chirp gehabt haben. Da muss ich wohl noch auf Fehlersuche gehen. Nach einer Stunde hat mich die YL von der Kiste weg geholt. Später habe ich noch versucht auf 70 wenigstens ein QSO zu fahren. Stationen waren zu hören - aber die Technik wollte nicht mehr! Am nächsten Morgen lief die Kiste wieder - kann bis jetzt noch nicht sagen wo das Problem war!

DL5ZBI/P: Netter Contest mit unerwartet schlechtem Ergebnis (im Vergleich zu anderen bekannten Teilnehmern). Da der Mast 5 m neben dem Shack (PKW) stand und von Hand gedreht werden musste, war das aufwendig. War die Antenne zu spitz? Es gilt nachzuforschen woran es lag.

DL7VAF: Habe mich wieder gefreut, dabei sein zu können. Leider aus Gründen TVI nur kurz (DVBT und 2m mit 100W bei Antennenabstand 2,5m....)! Dank meinem OV für die Leihgabe des TRX. Bis zum nächsten Mal dann.

DL8LAQ: Diesmal habe ich den Kontest nicht vergessen. Die seltsamen gesendeten Rapporte - um die Ecke, aber nur 539 - sind durch die lange Yagi verursacht. Im Kontest wird gefunkt und nicht auf bestes Signal optimiert. Geloggt wurde mit Bleistift, anschließend erfolgte die Eingabe in HAM AGCW. WinTest kennt den AGCW VHF/UHF leider noch nicht.

DL8QS: Danke für die e-Mail am Contesttag, Ibr Manfred! Vielleicht hat doch die eine oder andere stn noch am Wettbewerb teilgenommen. Weiter so... Werbung, gerade für 70cm muss sein!

HB9CLN: Wieder mal auf vom Lindenberg zwischen Muri/AG und Hitzkirch/LU auf 848 m teilgenommen, dies ist mein Bequemstandort. Schönes Wetter, viele Stationen, so wie es sein muss. Diesmal aber nichts >700km. Equipment nach wie vor IC202, PA 100W mit 2x M67727, 7el-Yagi.

ACHTUNG: Logs können elektronisch und handschriftlich eingereicht werden. Alle Teilnehmer werden jedoch gebeten, ein elektronisches Log einzusenden (wenn möglich). Alle am Computer erstellten elektronischen Logs sollten als Datei, möglichst im EDI (REG1TEST) Format (Electronic Data Interchange – EDI File Format for Contests in IARU Region 1 above 30 MHz) eingeschendet werden per e-mail an: vhf-uhf@agcw.de (Filename: rufzeichen.edi), keine anderen Daten-Files einschicken.

Bei Papier-Logs sollte ein Summary-Sheet (Anzahl QSO's, DXCC, WW-LOC, ODX egal in welcher Form) bitte dem Log immer beilegen und per Post an:

Manfred Busch, DK7ZH
Ebachstraße 13
D-35716 Dietzhölztal-Mandeln

VHF-Logs: 43 UHF-Logs: 16
--

AGCW-Handtastenparty

- Termin:** Handtastenparty 80m (HTP 80):
1. Samstag im Februar (07. Februar 2009), 1600-1859 UTC
- Handtastenparty 40m (HTP 40):
1. Samstag im September (05. September 2009), 1300-1559 UTC
- Frequenzen:** 3.510 - 3.560 kHz bzw. 7.010 - 7.040 kHz
- Klassen:** A = max. 5W Output (oder max. 10W Input)
B = max. 50W Output (oder max. 100W Input)
C = max. 150W Output (oder max. 300W Input)
D = SWL
- Rapporte:** RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Alter (YL=XX)
Beispiel: „569001/A/Felix/29“, „589004/C/Rosel/XX“
- Punktwertung:** QSO-Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte
QSO-Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte
QSO-Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte
QSO-Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte
QSO-Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte
QSO-Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte
- Logangaben:** Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.
- Auszeichnung:** Urkunden für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QLSs für alle Teilnehmer.
- Ergebnisliste:** gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlags (SASE)
- Logs:** bis zum 30. September (HTP 40) bzw. 28. Februar (HTP 80) an
Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark-Urberach.
E-Mail: htp@agcw.de

Happy New Year-Contest

Aus Platzgründen hier nur eine Kurzfassung der Regeln. Ausführlich in der AGCW-Info 1/2001 S. 45 oder im Internet <http://www.agcw.de> unter „Conteste“.

1. Januar 2008 / 0900 bis 1159 UTC / 3.510 - 3.560 kHz, 7.010 - 7.040 kHz, 14.010 - 14.060 kHz / nur Einmann-Stationen in CW (A1A)! Die Teilnehmer erklären ausdrücklich, die Contestregeln eingehalten zu haben.

Klassen: 1: über 150 W Output oder 300 W Input, 2: max. 150 W Output oder 300 W Input, 3: max. 5 W Output oder 10 W Input, 4: SWL. Ziffernaustausch: RST + QSO-Nummer, bei AGCW-Mitgliedern zusätzlich die Mitgliedsnummer. Die QSO-Nummer ist unabhängig vom Band fortlaufend.

Wertung: jedes komplett gearbeitete QSO zählt einen Punkt. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport.

Multiplikator: jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt einen Multiplikator. Gesamtpunkte: Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplikator. Einsendeschluss ist der 31. Januar!

Die Logs gehen an folgende Adresse (**neuer Manager!**):

Daniel Schirmer, DL5SE, Am Teich 15, D-25917 Stadum

AGCW - DL - VHF/UHF - Contest

- Termine:** Neujahr (1. Januar 2009), 3. Samstag im März (21. März 2009), 3. Samstag im Juni (20. Juni 2009), 4. Samstag im September (26. September 2009),
- Zeiten/Freq.:** 1600 - 1859 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz
1900 - 2059 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz
- Teilnehmer:** Alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmannstationen; die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contests nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.
- Anruf:** CQ AGCW TEST
- Klassen:** A = bis 5 W Output
B = mehr als 5 bis 50 W Output
C = mehr als 50 W Output
Während eines Contest-Abschnitts dürfen weder Klasse noch Standort gewechselt werden!
- Rapporte:** RST und lfd. Nr., Klasse, WW-Locator.
Beispiel: 579001/A/JO31XX. Die Schrägstriche sind mitzutasten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!
- QSO-Punkte:** QRB-Punkte: die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer.
- Endpunktzahl:** Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplette QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band, jedes Band zählt einzeln.
- Logs:** Die Logbücher müssen folgende Spalten enthalten: UTC, Call, RST/lfd. Nr. gegeben, RST/lfd. Nr. und Klasse empfangen, Locator, QRB-Punkte, Bemerkungen. Weitere Angaben auf dem Deckblatt: Rufzeichen, Adresse, eigener WW-Locator, eigene Teilnehmerklasse, benutztes Rig einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators.
- Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE und IRC erhältlich. Sie kann auch per E-Mail angefordert werden und wird im Packet Radio-Netz in die Rubrik AGCW eingespielt. Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!
- Die ersten drei Teilnehmer jeder Klasse werden mit einer zweifarbigen Urkunde im Format DIN A4 ausgezeichnet, wenn mindestens drei Logs vorliegen. Jeder Logeinsender erhält eine Erinnerungs-QSL-Karte.
- Logeingang:** Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochenende eingegangen sein. Es gilt das Datum des Poststempels. Bei Papier-Logs sollte ein Summary-Sheet (Anzahl QSO's, DXCC, WW-LOC, ODX egal in welcher Form) bitte dem Log immer beilegen.
- Manager:** Manfred Busch, DK7ZH
Ebachstr. 13
D-35716 Dietzhölztal-Mandeln

ACHTUNG: Logs können elektronisch und handschriftlich eingereicht werden. Alle Teilnehmer werden jedoch gebeten, ein elektronisches Log einzusenden (wenn möglich). Alle am Computer erstellten elektronischen Logs sollten als Datei, möglichst im EDI (REG1TEST) Format (Electronic Data Interchange – EDI File Format for Contests in IARU Region 1 above 30 MHz) eingeschendet werden an:
vhf-uhf@agcw.de (Filename: rufzeichen.edi), keine anderen Daten-Files einschicken.

EUCW 160m Kontest

Quelle: F5NQL i.A. der UFT. (Aus dem Frz. von ik2rmz)

Unter der Schirmherrschaft der EUCW schlägt die UFT (UNION FRANCAISE DES TELEGRAPHISTES) einen 160m Kontest zur Bandbelegung im "Top Band" vor. Datum und Zeit: Jährlich am ersten Januarwochenende, es sei denn 1. Januar fällt auf einen Samstag oder Sonntag. In diesem Fall findet der Kontest am zweiten Januarwochenende statt.

Termine: Samstag, 3. Januar 2009 von 20 bis 23 UTC
Sonntag, 4. Januar 2009 von 04 bis 07 UTC

Frequenzen: 1810 bis 1840 kHz.

Betriebsart: CW.

Teilnehmer: Alle lizenzierten Funkamateure und Kurzwellenhörer.

Klassen:

A-C: EUCW Mitglieder, Ausgangsleistungen A: 150W und mehr; B: 10-150W; C: 10W oder geringer;
D: Nichtmitglieder in EUCW, Ausgangsleistung beliebig.
E: Kurzwellenhörer.

Austausch:

A-C: RST/Name/Club/Mitgliedsnummer,
D: RST/Name/NM,
E: Infos beider Stationen.

Punkte:

A-D: eigenes DXCC Land: 1 Pkt., eigener Kontinent: 2 Pkt., DX: 5 Pkt; E: 2 Pkt. pro komplettem QSO.
A-F: 10 Pkt. für jede offizielle Klubstation eines EUCW-Klubs

Jede Station kann einmal pro Tag gewertet werden.

Multis: EUCW Clubs und assoziierte Clubs außerhalb EUs (siehe www.agcw.de/eucw/eucw.html) pro Klub und Tag.

Punktberechnung: QSO Punkte x Multis

Logs: Datum, UTC, Rufzeichen, Infos, Punkte, Multiplikatorliste, Deckblatt mit Klassenangabe, Stationsbeschreibung und Erklärung, die Regeln eingehalten zu haben.

Digitale Logs: ASCII auf Diskette oder via E-Post.

Manager:

Ghislain BARBASON
5 rue de l'Ecluse
F-02190 PIGNICOURT
Email: f6ce1@wanadoo.fr

Einsendeschluss: 8. Februar

Gewinne:

Klasse A: 1. Platz Pokal, 2. Platz Trophäe, 3. Platz Trophäe
Klasse B: 1. Platz Pokal, 2. Platz Trophäe, 3. Platz Trophäe
Klasse C: 1. Platz Trophäe
Klasse D: 1. Platz Trophäe
Klasse E: 1. Platz Pokal
Beste YL: Pokal

ACHTUNG: SONDERSTATIONEN gehen nicht in die Wertung ein.

Infos: <http://www.uft.net/>



Schlackertastenabend (Semi Automatic Key Evening)

- Datum:** jeder 3. Mittwoch im Februar (18. Februar 2009)
- Zeit:** 1900-2029 UTC
- Teilnehmer:** jeder Funkamateurl, der mit einer halbautomatischen Taste arbeitet (Bug). Es sind keine Handtasten und keine elektronischen Hilfsgeräte erlaubt.
- Frequenzen:** 3.510 - 3.560 kHz
- Anruf:** CQ BUG
- Kontroll-Nr.:** RST + QSO-Nummer/das Jahr, in dem der OP erstmalig eine halbautomatische Taste meisterte (Beispiel: 579001/61).
- Punktwertung:** jedes vollständige QSO zählt einen Punkt. Jede Station darf nur einmal im Log stehen. Jeder Teilnehmer mit mindestens 10 QSO's kann einem anderen OP für gute Gebeweise einen Bonus von 5 Punkten im Log zusprechen.
- Auszeichnung:** Urkunden (DIN A4) für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QLSs für alle Teilnehmer.
- Log-Angaben:** Zeit, Call, Rapport gesendet/empfangen, Punkte, zusätzlich Angabe des Bug-Typs, Serien-Nummer und Baujahr.
- Logs:** Einsendeschluß ist der 15. März! Die Logs gehen an folgende Adresse:
Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstrae 60, D-28199 Bremen oder per E-Mail an semiautomatic@agcw.de

ZAP-Merit-Contest

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW (A1A) wird von der AGCW-DL e.V. jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestatigungsverkehr (ZAP-Verkehr) des Montags-Net der AGCW:

Montags-Net: Ganzjährig wöchentlich jeden Montag
ab ca. 1740 UTC Vorloggen,
QTC um 1800 UTC, auf 3.573 kHz \pm QRM, in Deutsch

Leitstationen:

DFØACW	OP DL2FAK (Tom)	DOK CW	LDK HU
DLØAGC	OP DK3UZ (Eddi)	DOK CW	LDK HH
DFØAGC	OP DL5XL (Felix)	DOK CW	LDK CUX
DLØCWW	OP DF4BV (Heinz)	DOK CW	LDK CUX
DLØDA	OP DL1VDL (Hardy)	DOK CW	LDK DD
DKØAG	OP DL1AH (Kai)	DOK CW	LDK ROW
DLØXX	OP DJ2YE (Diethelm)	DOK XX	LDK ME

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt bewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkte erhält der SWL eine Urkunde.

Aus gegebenem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass auch die lizenzierten Teilnehmer einen Logauszug schicken sollten, der mindestens Tag, Uhrzeit und gesendeten sowie erhaltenen Rapport der ZAP-Verbindung beinhaltet. Für 2003 erhielt ich nämlich wieder einen Antrag, in dem nur stand: "ich habe ...mal am ZAP teilgenommen", ohne dass die Verbindungen überhaupt aufgeführt waren!

Logauszuge bis 31. Januar des Folgejahres an:

Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
E-Mail: zap-merit@agcw.de

HSC-CW-Contest

Datum:	letzter Sonntag im Februar und erster Sonntag im November 22. Februar und 01. November 2009
Uhrzeit:	jeweils 0900 - 1100 UTC und 1500 - 1700 UTC
zu arbeitende Stationen:	alle, einmal pro Band und Contestperiode
Klassen:	1- HSC-Mitglieder (max. 150W Output), 2- Nichtmitglieder (max. 150W Output), 3- QRP Stationen (max. 5W Output), 4- SWLs
Bänder:	3,5 MHz; 7 MHz; 14 MHz; 21 MHz; 28 MHz; (jeweils 10 bis 30 kHz vom unteren Bandende)
Betriebsarten:	nur CW
Ziffernaustausch:	HSC-Mitglieder: RST + HSC-Mitgliedsnummer; Nichtmitglieder: RST + „NM“ z. B.: 599 / 1730 bzw. 599 / NM
QSO-Punkte:	pro QSO mit HSC-Mitglied 5 Punkte, pro QSO mit Nichtmitglied 1 Punkt
Endpunktzahl:	Summe der QSO-Punkte
Logs:	Logs auf Diskette oder per E-Mail (ASCII-Textfile o. gebräuchliche Contestformate von LM, CT, QW, PCProfiLog ...) sind sehr willkommen. ADIF und STF-File bevorzugt. E-Mail-Logs gelten nur nach Bestätigung des Auswerters als eingegangen. Für SWL: Die gleiche Station darf max. fünfmal (je Periode / Band) als Gegenstation im Log erscheinen.
Einsendeschluss:	6 Wochen nach dem Contestende (Poststempel)
Auszeichnung:	Seit 1998 gibt es den "HSC Contest Champion of the Year". Um diesen Titel zu erwerben, muss man beide HSC-Conteste in einem Kalenderjahr gewinnen. Dabei ist es auch möglich, zwischen den Teilnahmeklassen zu wechseln z.B. Mitglied (1) und QRP (3) oder auch Nichtmitglied (2) und SWL (4) usw. Für den Champion gibt es eine spezielle Auszeichnung.
Contestmanager:	Jürgen Mertens, DJ4EY HSC Contest-Manager Am Mühlenbruch 32 D-59581 Warstein E-Mail: hsccontest@googlemail.com



YL-CW-Party 2009

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, AGCW #1586

Im Monat März findet am 1. Dienstag des Monats anstelle des YL-CW-Nets die YL-CW- Party statt.

- Datum:** 03.März 2009
- Zeit:** 19:00 bis 20:59 UTC (20:00 bis 21:59 MEZ)
- QRG:** 3,520 bis 3,560 MHz
- Contestanruf:** von YL's: CQ Test
von OMs: CQ YL
- Kontrollaustausch:** bei YL's: RST + Idf. QSO-Nr(ab 001)/YL Name
bei OMs: RST + Idf. QSO-Nr(ab 001) /Name
- QSO-Punkte:** OM/YL-QSO: 1 Punkt; YL/YL-QSO: 2 Punkte
OM/OM: 0 Punkte, auch keine Länder-Punkte
- Zusatzpunkte:** Jedes gearbeitete Land (auch DL) gibt einen Zusatzpunkt. Kein Multiplikator!
- Endergebnis:** Summe der QSO-Punkte und Zusatzpunkte
- Teilnehmerarten:** YLs, OMs, SWLs
- SWL:** Jedes vollständig aufgeführte QSO zählt 3 Punkte. Teilweise mitgehörte QSOs werden anteilig gewertet. *Mit ein und derselben Station jedoch maximal drei QSO!* Zusatzpunkt für jedes gearbeitete Land.
- Logs:** Kopf mit Rufzeichen, Namen und Anschrift. Spalten: Zeit (in UTC), Rufzeichen, Rapport gegeben und Nummer (z.B. 559001), Rapport erhalten und Nummer, Name des OP, QSO-Punkte. Zum Schluss wird die erreichte Punktesumme angegeben, und es folgt die Unterschrift.

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungs-QSL. Und nicht mauern. Auch "schmale Logs" sind willkommen.

Einsendeschluss: 31.3.2009

Die Logs sind zu senden an DL6KCR

Anschrift: Dr. Roswitha Otto
St. Nikolaus Str. 26
52396 Heimbach
Germany

Viel Freude und viele gelungene QSOs wünscht Euch Roswitha, DL6KCR

**Liebe YLs: Am besten, Ihr ruft selbst, denn die OM sind oft
enttäuscht, wenn YI nur nach YL sucht.
Aber egal, wie Ihr es macht, bitte beteiligt Euch!**

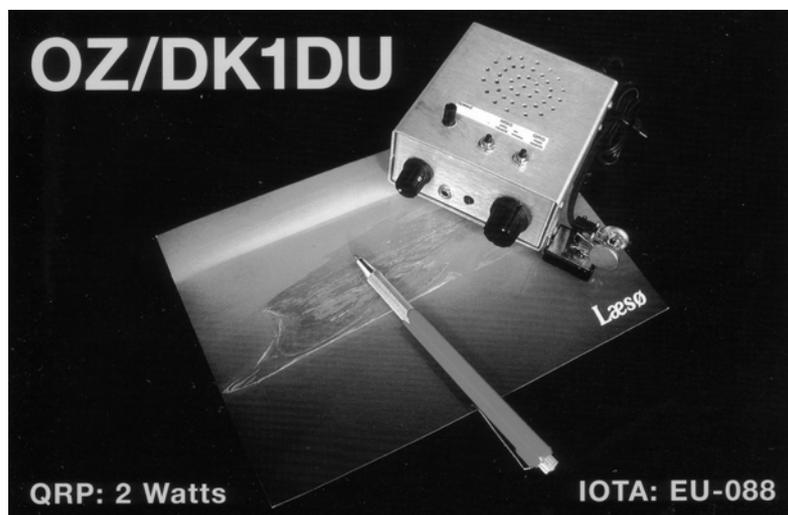
AGCW - QRP - Contest

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern. QRO-Stationen, die diese Aktivitäten im Kontakt mit QRP-Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

- Termin:** Zweiter Sonnabend im März (14.März 2009)
- Zeit:** 1400 UTC bis 2000 UTC
- Teilnehmer:** nur Single OP, nur CW (A1A), es dürfen nur ein TX und RX TRX gleichzeitig betrieben werden. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.
- Anruf:** CQ QRP TEST
- Klassen:** VLP: Very Low Power = bis 1W Output oder 2W Input
QRP: klassisch QRP = bis 5W Output oder 10W Input
MP: moderate Power = bis 25W Output oder 50W Input
QRO: über 25W Output oder 50W Input.
- Rapporte:** RST+3-stellige laufende QSO-Nr./Klasse/AGCW-Nr., z.B. 579001/QRP/1234.
Nichtmitglieder geben statt der Nummer "nm" für "no member". Die Schrägstriche sind Bestandteil des Rapports und sind zu senden.
- Frequenzen:** 80m, 40m, 20m, 15m, 10m
- Zu arbeitende Stationen:** Alle, nur einmal pro Band. Doppel-QSOs sind zu kennzeichnen und zählen keine Punkte.
- QSO-Punkte:**
- | | |
|------------------------|----------|
| QRO <--> QRO: | 0 Punkte |
| QRO <--> QRP, MP, VLP: | 2 Punkte |
| MP <--> MP, QRP, VLP: | 2 Punkte |
| QRP <--> QRP, VLP: | 3 Punkte |
| VLP <--> VLP: | 3 Punkte |
- Multipliiert:** jedes gearbeitete AGCW-Mitglied pro Band zählt einen Multiplikator-Punkt
- Endpunkte:** Summe der QSO-Punkte aller Bänder multipliziert mit der Summe der Multiplikator-Punkte aller Bänder.
- Logspalten:** UTC, Call, gesendeter Rapport, empfangener Rapport (Rapport = RSTnnn/Klasse/AGCW-Nr. bzw. NM), Multiplier-Punkte, QSO-Punkte. QSOs sind bandweise zu listen.
- Deckblatt:** eigenes Call, Klasse, Datum, Adresse, Rig, Ausgangsleistung, Endpunktabrechnung (Anz. gewerteter QSO, Summe QSO-Pkte., Summe Multiplikator-Pkte, Endpunktzahl), ehrenwörtliche Erklärung betr. Einhaltung der Contestregeln, Unterschrift.
- Auszeichnungen:** Die ersten drei Teilnehmer jeder Klasse werden mit einer zweifarbigen Urkunde im Format DIN A4 ausgezeichnet, jeder Logeinsender erhält eine Erinnerungs-QLS-Karte.
- Logeingang:** bis zum 31. März beim Contest-Manager, Check-Logs sind willkommen, desgleichen Kommentare der Teilnehmer. Ergebnislisten gegen SASE.
- Manager:** Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, 22175 Hamburg
- E-Mail:** qrp-test@agcw.de, Packet-Radio dk3uz@db0hht.ampr.org Elektronische Logs bitte ausschließlich als reine ASCII (ISO-8859)-Datei, keine proprietären Zeichensätze und keine Outputs von Contest- und Logbuchprogrammen.

AGCW-QRP/QRP-Party

- Termin:** jährlich am 1. Mai
- Zeit:** 1300 – 1859 UTC
- Teilnehmer:** alle Funkamateure und SWL's in Europa
- Frequenzen:** 3510 – 3560 kHz, 7010 – 7035 kHz
- Anruf:** CQ QRP
- Klassen:** A: max. 5 W Output oder 10 W Input
B: max. 20 W Output oder 40 W Input
- Kontroll-Nr.:** RST + QSO-Nummer/Klasse
Beispiel: 579001/A
- Punktwertung:** jedes CW-QSO mit einer QRP-Station zählt 1 Punkt, ein QSO mit der Klasse A zählt 2 Punkte, QRO-Stationen zählen nicht. Jede Station darf nur einmal je Band gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten je Band beide Rufzeichen und mindestens 1 kompletten Rapport. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.
- Multipliiert:** jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplier je Band.
- Bandergebnisse:** QSO-Punkte x Multiplier je Band.
- Endergebnis:** Summe der Bandergebnisse.
- Auszeichnung:** Urkunden (DIN A4) für die ersten drei Plätze je Klasse, Erinnerungs-QLS's für alle Teilnehmer.
- Ergebnisliste:** Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE). Die Ergebnisse sind auch auf der Webseite www.agcw.de einzusehen.
- Logs:** Einsendeschluß ist der 31. Mai. Per E-Mail eingegangene Logs werden per E-Mail bestätigt, sonst bitte Rückfrage beim Kontest-Auswerter.
- Die Logs gehen an:
- Jürgen Mertens, DJ4EY, Am Mühlenbruch 32, D-59581 Warstein (NEU)
oder als E-Mail an qrp-party@agcw.de



EUCW/FISTS-QRS-Party

QRS Aktivitätswoche gestiftet von FISTS. Es ist kein Kontest, er findet auch unter der Woche statt und zwar in LANGSAMEM TEMPO. Das Kontestgetümmel der Wochenenden wird bewusst gemieden. Auch ganz normale Standard-QSOs können gewertet werden, so dass wirklich nur das Tempo die einzige Teilnahmebedingung ist.

Hauptzweck ist die Förderung von Neulingen durch gemütliche Geschwindigkeiten. Bitter honoriert deren Teilnahme durch Einsenden der Logs, auch bei nur wenigen Verbindungen.

DATUM UND ZEIT: Montag, 27.04.2008, 0001 UTC bis Freitag, 01.05.2008, 2359 UTC
(immer Montag - Freitag nach dem 4. Sonntag im April)

BETRIEBSART: CW

FREQUENZEN: Alle Bänder, einschließlich WARC, 160m, 6m und 2m. Stationen sollten kein CQ rufen auf der QRP-Anruffrequenzen. Bevorzugte Bandabschnitte sind jeweils +/- 10kHz um die FISTS-Anruffrequenzen, aber alle nach Bandplan und lokalen Regeln erlaubten Frequenzen dürfen genutzt werden. 2m. Nicht-QRP Stationen sollten kein CQ rufen auf der QRP-Anruffrequenzen.

TASTEN/GESCHWINDIGKEITEN: Alle Tasten erlaubt, außer Keyboards. Vorbereitete Texte aus Rechnern oder Memory-Tasten sollen nicht verwendet werden, Ausnahme sind CQ Schleifen (wiederholte CQ Rufe mit eigenem Rufzeichen), die ausdrücklich erlaubt sind, Höchste erlaubte Geschwindigkeit ist 14 WpM bzw. 70 BpM. Die langsamere Station eines QSOs bestimmt das Tempo.

RUF: CQ QRS Jede Station kann einmal pro Band und Tag gearbeitet werden.

EUCW-Clubs: AGCW-DL, BQC, BTC, CFT, CTC, CTCW, EACW, EA-QRP-C, EHSC, FISTS, FOC, G-QRP, GTC, HACWG, HCC, HSC, HTC, INORC, IS QRP, I-QRP, ITC, LZCWC, MCWG, OE-CW-G, OHTC, OK-QRP, RTC, SCAG, SHSC, RU-QRP, SPCWC, UCWC, UFT, U-QRQ-C, VHSC, YL-CW-G, 3A-CWG, 9A-CWG - assoziiert: CWAS, GACW, QRP-ARCI -- Aktuell unter <http://www.agcw.de/eucw/eucw.html>

KLASSEN:

A - QRO mit mehr als 10W Input oder 5W Output (innerhalb der gesetzlichen Grenzen)

B - QRP (10W Eingangsleistung oder 5W HF, oder weniger)

C - Höramateure (SWLs)

AUSTAUSCH: Im Logbuchauszug sollte erscheinen: Datum, Zeit, Rufzeichen, Name, QTH, EUCW Klub und Nummer falls die Gegenstation sich als Mitglied eines EUCW Klubs zu erkennen gibt.

WERTUNG: Alle QSOs sind gleich viel wert, d.h. einen Punkt

DECKBLATT: Name, Call, Adresse, EUCW Club, Klasse, Stationsbeschreibung, einschließlich Taste und Leistung. Kommentare, Bonuspunkte für das Diplom "Most Readable Morse Heard", d.h. für die Stationen, welche durch die schönste Gebeweise auffielen, maximal dürfen drei solcher Sonderpunkte vergeben werden, aber an verschiedene Stationen. Unterschrift.

MANAGER: E-mail: m0bpt@blueyonder.co.uk

Robert Walker M0BPT,

38 Wheatley Street,

West Bromwich,

ENGLAND B70 9TJ.

Einsendeschluss: 31. Mai.

DIPLOME: Die drei Teilnehmer (mit Log) mit den meisten Sonderpunkte für gutes CW bekommen ein Diplom, ebenso die drei mit den meisten QSOs.

EUCW Fraternizing CW QSO Party

- TERMIN:** Zweites Wochenende im Mai (09./10.Mai 2009)
Samstag: 10:00 - 12:00 UTC
Sonntag: 18:00 - 20:00 UTC
- BÄNDER:** 80, 40, 20, 15, 10 m
bevorzugt:
3.530 – 3.550 kHz, 7.015 – 7.035 kHz, 14.030 – 14.050 kHz,
21.030 – 21.050 kHz, 28.030 – 28.050 kHz
- Die IARU-Bandpläne (Contestfreie Bereiche) sind einzuhalten, Verstöße führen zur Disqualifikation.
- TEILNEHMER:** Alle Amateurfunk- und SWL-Stationen
- KLASSEN:** A: Mitglieder von EUCW-Clubs - QRP max. 5W Ausgangsleistung
B: Mitglieder von EUCW-Clubs - LOW POWER max. 100W Ausgangsleistung
C: Nichtmitglieder - QRP max. 5W Ausgangsleistung
D: Nichtmitglieder - LOW POWER max. 100W Ausgangsleistung
E: SWLs
- ANRUF:** CQ EUCW TEST
- RAPPORTE:** Klasse A und B: RST/Name/Club/Mitgliedsnummer
Klasse C und D: RST/Name/NM (= non member)
Klasse E: Infos von beiden Stationen
- WERTUNG:** Klasse A, B, C, D: 1 Punkt pro QSO
Klasse E: 3 Punkte für jedes komplett geloggte QSO.
Jede Station darf einmal pro Tag und Band gearbeitet werden.
- MULTIS:** 1 Multiplikator-Punkt für jeden pro Tag und Band gearbeiteten/geloggten Mitgliedsclub (auch assoziierte EUCW-Clubs). Jeder Teilnehmer darf während der gesamten Party nur einen EUCW-Club vertreten.
- EUCW-Clubs:** AGCW-DL, BQC, BTC, CFT, CTC, CTCW, EACW, EA-QRP-C, EHSC, FISTS, FOC, G-QRP, GTC, HACWG, HCC, HSC, HTC, INORC, IS QRP, I-QRP, ITC, LZCWC, MCWG, OE-CW-G, OHTC, OK-QRP, RTC, SCAG, SHSC, RU-QRP, SPCWC, UCWC, UFT, U-QRQ-C, VHSC, YL-CW-G, 3A-CWG, 9A-CWG - assoziiert: CWAS, GACW, QRP-ARCI
Aktuell unter <http://www.agcw.de/eucw/eucw.html>
- LOGS:** Elektronische Logs (ADIF, ASCII, Excel, Cabrillo, STF) via Email bevorzugt!
Deckblatt mit Call, Namen, Adresse, Klasse, Club, Stationsbeschreibung.
Abrechnungsblatt. Logdaten: Datum, UTC, Band, Rufzeichen, RST/Austausch, Punkte, Multi. Logs an: eucwfp@agcw.de
- Papier-Logs an:
Werner 'Joe' Jochem, DK7VW
Wendelsborn 34
D-66606 St.Wendel
- Einsendeschluss:** 30.Juni
- CLUBWERTUNG:** Für die ersten zehn Plätze jeder Klasse gibt es 10 (1.Platz) bis 1 (10.Platz) Punkte. Pro Club und Klasse werden höchstens vier Stationen gewertet. Der Club mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält eine Urkunde.
- DIPLOME:** Die jeweils drei besten Stationen jeder Klasse erhalten eine Urkunde.

EUCW- Handtastentag (EUCW Straight Key Day)

Der EUCW-Handtastentag (EUCW-SKD) wird ausgerichtet vom EUCW-Gründungsmitglied SCAG (Scandinavian CW Activity Group), das seit 1990 diese Aktivität der EUCW gewidmet hat.

Datum: Schwedischer Mittsommertag = 20. Juni 2009
(immer der Samstag zwischen 20. und 26. Juni)

Zeit: 0800 - 2200 UTC

Frequenzen: 80 m: 3540 kHz - 3580 kHz
40 m: 7020 kHz - 7040 kHz
30 m: 10105 kHz - 10125 kHz
20 m: 14050 kHz - 14070 kHz

Regeln: Der SKD ist kein Contest im eigentlichen Sinne, daher gibt es auch keine QSO-Punkte. MINDESTENS 5 QSO's müssen gefahren werden.

Teilnehmer sollen und dürfen "Noten" vergeben für alle CW Handschriften, und zwar von 1 bis 5, wobei 5 die BESTE Note ist. Wer einen Schnitt von besser als 3.5 schafft, der bekommt ein Diplom, das "Straight Key Award".

Einsendeschluß: 1. Juli

Logs an: Lars Nordgren, SMØOY
Lindv. 19
S-19270 SOLLENTUNA
Schweden

Log per E-Mail: scag@scag.se. Elektronische Logs werden gerne akzeptiert, bitte nur ASCII-Text-Dateien).



EUCW Bulletin 2/2008

Martin Zürn, IK2RMZ, AGCW #897

Die Ergebnisse der EUCW-Fraternizing Party 2008 sind auf S.42 in diesem Heft abgedruckt.

HACWG: Der ECM hat ein neue Email ha3nu@dx.hu

SCAG: Neuer ECM und neue Email sm5kri@gmail.com

RU QRP: Neuer ECM: RX3ALL Vladislav Evstratov, 16-2-97 Obrucheva str., Moskau, 119421. Email: rx3all@gmail.com U3QRP ist das neue Klubrufzeichen, U9QRP ist qrt.

Zur Erinnerung: ECMs sind die Vertreter der Klubs, die miteinander den Betrieb der EUCW organisieren unter der Leitung des EUCW Präsidenten. Bei Anfragen an Klubs aus dem Auslands ist der ECM ein möglicher Ansprechpartner, der zumindest einigermaßen Englisch kann. Die gesamte Liste ist unter www.agcw.org/eucw einsehbar.

73 de ik2rmz ecm@agcw

AGCW-Aktivitätswoche

- Termin:** Montag, 25. Mai 2009 (0000 UTC) bis Freitag, 29. Mai 2009 (2359 UTC)
Termin-Merksatz: Immer in der Woche vor Pfingsten.
- Frequenzen:** alle Bänder
- Betriebsart:** nur CW (A1A, F2A)
- Wertung:**
- pro QSO ein Punkt
- pro QSO von QRP-Stationen zwei Punkte
- SWL pro komplettes QSO einen Punkt
Es werden keine Contest-QSO's gewertet.
- Anmerkung:** erlaubt sind Handtasten, mech. Halbautomaten (Bugs), und elektr. Tasten (Elbugs). Keine Keyboards, keine Lesegeräte!
- Abrechnung:** Logauszug (Call der Gegenstation, Datum, Zeit (UTC), Band, RST, Angaben des QSO-Partners), ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen. SWL-Logs müssen beide Calls und mindestens einen aufgenommenen Rapport enthalten. Bei QRP bitte Stationsbeschreibung.
- Resultate:** Jeder Teilnehmer mit mindestens 30 Punkten erhält ein Diplom (seit 2000 im neuen Design, Format DIN A4) – die Auszeichnung ist kostenfrei.
- Logs an:** Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, 35274 Kirchhain
Logs per E-Mail an: df5zv@agcw.de
- Hinweis:** AGCW-Mitglieder treffen sich während der Aktivitätswoche in den Abendstunden auf 3.573 kHz ± QRM in A1A sowie auf 144,650 MHz und 434,650 MHz in F2A.
- Einsendeschluss:** 30. Juni

Günther Nierbauer, DJ2XP, sk

Lutz Schröer, DL3BZZ, AGCW #1910

Am 31.05.2008 verstarb OM Günther Nierbauer, DJ2XP, AGCW #230, im Alter von 79 Jahren. Günther war lange Zeit Bearbeiter der AGCW-Plakette sowie der Trophy und Auswerter der EUCW-QSO-Party.



100 DXCC-Gebiete auf 432 MHz

Deutschland-Rundspruch 28/2008, 28. KW

Am 6. Juni hat Jan, DL9KR, mit 4O/OK1DFC sein 100. DXCC-Gebiet auf 70 cm gearbeitet. Jan ist damit der erste Funkamateurland weltweit, der die DXCC-Bedingungen im 70-cm-Band erfüllt hat. Alle Länder wurden durch Reflexion am Mond in Telegrafie erreicht. Digitale Betriebsarten kommen für Jan nicht infrage. Dieser Erfolg beruht, abgesehen von der großen Ausdauer, auf einer technisch optimierten Funkanlage. Jan begann 1976 mit 16 10-Element-Quagis im K8YNB-Design seine EME-Karriere. Inzwischen ist die Antennenanlage einer Gruppe von 16 horizontal polarisierten Yagis nach DL6WU-Design gewichen, die, gespeist mit einem 4 cm dicken Heliakabel, 28,4 dBD Gewinn bringen. Letzterer entspricht einem Parabolspiegel mit 7 m Durchmesser.

Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW (AGCW-DL e.V.) eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWLs erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971; beim „QRP-CW-100“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985, beim „AGCW2000“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2000 und beim „35 Jahre AGCW“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2006.

35 Jahre AGCW

Geburtsdiplom der AGCW aus Anlass des 35. Jahrestages ihrer Gründung. Ab dem 1. Januar 2006 sind Stationen für verschiedene Diplomklassen zu arbeiten. Details auf S.16 im Sommerheft 2006 sowie auf unserer Webseite www.agcw.de !

CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSOs im Kalenderjahr verlangt. Alle QSOs in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZAP-QSOs. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSOs zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSOs je Monat des Jahres enthält.

QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf Kurzwelle ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSOs verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSOs der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSOs im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QLS der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der im AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden.

Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., aus DX: 3 Pkte., für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSOs auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSLs von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

Diplom »AGCW 2000«

Es müssen ab dem 1. Januar 2000 insgesamt 2000 Punkte erreicht werden (jedes AGCW-Mitglied: 20 Punkte und jede AGCW-Clubstation: 50 Punkte). Die AGCW-Nummern der gearbeiteten Stationen sind im Diplomantrag aufzuführen, jede Nummer zählt nur einmal. AGCW-Clubstationen im Sinne dieser Ausschreibung sind DFØACW, DFØAGC, DLØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA. Es zählen nur CW-QSOs (A1A und F2A) auf allen Amateurfunkbändern.

AGCW - Langzeitdiplom

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das QRP-CW-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit, eine Sammelkarte anzufordern. Dieses kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2×CW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das Service-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das „CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB“ im Format DIN A4, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

Diplomgebühren: QRP-CW-100: 3,- € oder 5 US- $\text{\$}$; W-AGCW-M: 7,70 € oder 10 US- $\text{\$}$, **alle anderen Diplome:** 5,- € oder 7 US- $\text{\$}$; **Sticker für Langzeitdiplom:** Gegen Portoersatz.

Diplomanträge an: Lutz Schröder, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg. Bitte überweisen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto der AGCW-DL (= Kontoinhaber): Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950

AGCW-DL e.V.

ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die AGCW-DL e.V.

- als ordentliches Mitglied
- als assoziiertes Mitglied (ohne Bezug der AGCW-Info, ohne Stimmrecht)
(nur für nichtdeutschsprachige Interessenten)

Ich erkläre mich bereit, den Telegraphiebetrieb auf den Amateurfunkbändern im Rahmen meiner Möglichkeiten sowie die Aktivitäten der AGCW-DL e.V. zu fördern. Die Grundlagen meiner Mitgliedschaft werden von der Satzung der AGCW-DL e.V. geregelt, die ich durch meine Unterschrift anerkenne. Im Falle einer ordentlichen Mitgliedschaft verpflichte ich mich zur fristgemäßen Bezahlung des jeweiligen Jahresbeitrages. Ich bin zugleich mit der Aufnahme meiner persönlichen Angaben in die Mitgliederdatei der AGCW-DL e.V. einverstanden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 10,- € jährlich, die Aufnahmegebühr beträgt einmalig 5,- €. Bitte leisten Sie erst dann Zahlungen, wenn Sie Ihre Mitgliedschaftsunterlagen erhalten haben! Bitte geben Sie bei allen Zahlungen unbedingt Ihren Namen, Ihr Rufzeichen (falls vorhanden) und Ihre AGCW-Nummer an!

Name, Vorname: _____

Rufzeichen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____

ggf. Telefon/Fax: _____

ggf. E-Mail: _____

ggf. DOK: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anschrift des Sekretariats:

Lutz Schröder, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg, Fax 0721-151526877

Bankverbindungen:

Kto.-Nr. 101 513 3950 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Inhaber: AGCW-DL e.V.

Kto.-Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Inhaber: AGCW-DL e.V.

Mitglieder außerhalb von DL können auf unser Konto bei der Postbank Ludwigshafen überweisen. Nötig sind dafür folgende Angaben: IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 und BIC: PBNKDEFF.

Mitgliedsbeiträge

Zu Jahresanfang wird der Mitgliedsbeitrag für das laufende Kalenderjahr fällig. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, um möglichst rasche Überweisung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10,- € pro Jahr. Die AGCW-DL e.V. führt folgende Vereinskonto: Konto Nr. 101 513 3950 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) sowie Konto Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Kontoinhaberin ist die AGCW-DL e.V.

Mitglieder außerhalb von DL können auf unser Konto bei der Postbank Ludwigshafen überweisen. Nötig sind dafür folgende Angaben: IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 und BIC: PBNKDEFF.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, der AGCW-DL e.V. mittels des folgenden Formulars eine Lastschrifteinzugsermächtigung zu erteilen. In diesem Fall werden die Beiträge jeweils zu Jahresbeginn von Ihrem Girokonto abgebucht. Selbstverständlich können Sie die Einzugsermächtigung auch jederzeit widerrufen!

Einzugsermächtigung

(Lastschrift von Sparkonten ist *nicht* möglich!)

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort, Land:	
Rufzeichen:	
AGCW-Mitgliedsnr.:	
Konto-Nummer:	
Bankleitzahl:	
Name und Sitz des Geldinstituts:	
Name des Kontoinhabers (falls nicht mit dem Mitglied identisch):	

Ich ermächtige die AGCW-DL e.V. bis auf Widerruf zum Einzug der fälligen Beiträge bzw. Aufnahmegebühren mittels Lastschrift vom oben genannten Konto.

_____, den _____

(Unterschrift des Mitglieds/Kontoinhabers)

Senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular bitte an die Kassenwartin der AGCW-DL e.V.:

Petra Pilgrim, DF5ZV
Danziger Str. 10
35274 Kirchhain

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.
Redaktion: Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, Hohe Str. 23, D-27374 Visselhövede
Druck: Druckerei J. Lühmann, Marktstraße 2-3, D-31167 Bockenem
Auflage: 1.700 Exemplare
© 2008 AGCW-DL e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie ist Mitglied des **RTA** (Runder Tisch Amateurfunk)
und der **EUCW** (European CW Association)

Mitgliedsbeiträge betragen zur Zeit 10,- € pro Jahr und sind Anfang des Jahres für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Erteilung einer Lastschriftzugsermächtigung) an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie – AGCW-DL e.V.,
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950
Postbank Ludwigshafen, BLZ 545 100 67, Konto 95 162 678

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben! Die **Aufnahmegebühr** beträgt zur Zeit 5,- €. Bitte melden Sie Anschriftsänderungen baldmöglichst dem Sekretariat!

Diplomanträge sowie Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb bitte beim **Service-Referat** bestellen/beantragen: Lutz Schröder, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg. QRP-CW-100 3,- € oder 5 US- $\text{\$}$; W-AGCW-M 7,70 € oder 10 US- $\text{\$}$, andere AGCW-Diplome 5,- € oder 7 US- $\text{\$}$; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb gegen Portoersatz. Bitte überweisen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto der AGCW-DL (= Kontoinhaber):

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950

AGCW-Trophy ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e.V. und kann von jedem Funkamateurliebhaber und SWL erworben werden, wenn ein Leistungsnachweis und der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht werden. Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens sechs in CW erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens drei verschiedenen CW-Contesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Diplom und ein Contest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei Funkamateuren oder vom OVV zu bestätigen und einzureichen an:

Ralf Kaucher, DK9PS, Kremel 41, D-55758 Hettenrodt

Die Gebühr beträgt 15,- € oder US- $\text{\$}$ 17. Bitte überweisen Sie mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto der AGCW-DL (= Kontoinhaber):

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950

Material-Referat: AGCW-Stempel für 7,70 €, AGCW-Nadeln für 3,60 €, Autoaufkleber „MORSEN find' ich gut“ 1,30 € / Stück (ab 3 Stück 1,- € / Stück), Bücher „CW-Betriebstechnik“ von Ferdinand „Ben“ Kuppert, DF8ZH †, für 10,- €, Bausätze „CW-Assistent“ (ohne Gehäuse) für 20,- €, „Morse-Memory“ für 3,- € und die „CD der AGCW“ für 10,- € (alle Preise incl. Versand) sind beim **Material-Referat** erhältlich. Bestellungen und Zahlungen (Vorkasse) bitte an:

Ulrich Berens, DJ2UB, Graf-Schellart-Weg 2a, 52355 Düren (Tel.: (0 24 21) 27 30 77). Konto 351 794 500, Postbank Köln, BLZ 370 100 50. Bei Zahlungen Call, Name und Verwendungszweck nicht vergessen!
